DONAU_
INSTITUT
ZENTRUM FÜR
DEMOKRATIEFORSCHUNG

Andrássy Working Papers zur Demokratieforschung

Fabian Jung, Lucas Scheu, Shahin Essam

Immer noch „Arrogant Posh Boys"?
Die Rekrutierungswege der politischen Kernelite im Vereinigten Königreich von 1990 bis 2018

Andrássy Working Papers zur Demokratieforschung Nr. 6
2019
ISSN 2498-9177

DONAU_INSTITUT
ZENTRUM FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG

Andrássy Working Papers zur Demokratieforschung

Fabian Jung, Lucas Scheu, Shahin Essam

Immer noch „Arrogant Posh Boys"?

Die Rekrutierungswege der politischen Kernelite im Vereinigten Königreich von 1990 bis 2018

Andrássy Working Papers zur Demokratieforschung Nr. 6
2019
ISSN 2498-9177

Fabian Jung, Lucas Scheu, Shahin Essam
Immer noch „Arrogant Posh Boys"?
Die Rekrutierungswege der politischen Kernelite im Vereinigten Königreich von 1990 bis 2018
Andrássy Working Papers zur Demokratieforschung Nr. 6
2019
ISSN 2498-9177

Edited by the Centre of Democracy Studies of the Danube Institute of Andrássy University Budapest.
This series presents ongoing research in a preliminary form. The authors bear the entire responsibility for papers in this series. The views expressed therein are the authors', and may not reflect the official position of the institute. The copyright for all papers appearing in the series remains with the authors.

Author's address and affiliation:
Name of the Author
Centre for Democracy Studies
Pollack Mihály tér 3.
H-1088 Budapest
E-Mail: zedem@andrassyuni.hu

© By the authors

Abstract

Diese empirische Studie zeichnet die Rekrutierungswege der politischen Kernelite im Vereinigten Königreich zwischen 1990 und 2018 nach. Die relative Zusammensetzung der Kabinette wird anhand der deskriptiven Merkmale Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und regionale Herkunft als auch anhand der sozioökonomischen Merkmale soziale Klasse und Bildung untersucht, um Rückschlüsse über eine potentielle Öffnung jener Rekrutierungswege zu geben. Dabei sind vor allem eindeutige Öffnungstendenzen in der Schulbildung, regionale Herkunft oder Geschlecht nachzuweisen. Leichte Veränderungen können in der Hochschulausbildung, der Klassen und im Alter festgestellt werden. Bezüglich des Migrationsanteils lässt sich keine eindeutige Öffnung nachzeichnen. Die Ergebnisse deuten insgesamt darauf hin, dass anstatt klassischer elitärerer Elemente vermehrt meritokratische Rekrutierungswege über eine Berufung ins Kabinett entscheiden.

Schlagwörter: Politische Kernelite; Vereinigtes Königreich; Elitetheorie; Britische Klasse; Oxbridge; Conservative and Unionist Party; Labour Party; Zusammensetzung Kabinett

This empirical study traces the recruitment pathways of the political core elite in the United Kingdom between 1990 and 2018. The relative composition of the cabinets will be examined using descriptive characteristics of age, gender, migrant background and regional origin, as well as the socio-economic characteristics of social class and education, in order to draw conclusions about the potential opening of these recruitment pathways. In particular, clear opening tendencies in school education, regional origin or gender can be proven. Slight changes can be observed in higher education, social class and age. With regard to the proportion of migration background, no clear opening can be traced. Overall, the results indicate that instead of classic elitist elements, more and more meritocratic recruitment pathways are deciding on appointments to the cabinet.

Keywords: Political Core Elite; United Kingdom; Elite Theory; British Social Class; Oxbridge; Conservative and Unionist Party; Labour Party; Cabinet Composition

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis III
1 Einleitung 4
2 Die politische Elite im Vereinigten Königreich 6
2.1 Das politische System des Vereinigten Königreichs 6
2.2 Abgrenzung der politischen Kernelite 7
3 Elitetheorien zum Vereinigten Königreich 9
3.1 Klassische Elitetheorie 9
3.2 Offene und geschlossene Eliten 10
3.3 Aktuelle Forschungsliteratur zur britischen Kernelite 12
4 Die Rekrutierungswege der politischen Kernelite 13
4.1 Methodik 14
4.2 Auswertung 18
5 Limitation 36
6 Fazit 38
Literatur 40
Appendix IV

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beitrittsalter der Kabinettsmitglieder ins Parlament 20
Abbildung 2: Berufungsalter der Kabinettsmitglieder ins Kabinett 21
Abbildung 3: Dauer der Parlamentsmitgliedschaft bis zur erstmaligen Berufung ins Kabinett 22
Abbildung 4: Aufteilung nach Geschlechtern 23
Abbildung 5: Migrationsanteil 24
Abbildung 6: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Major I 25
Abbildung 7: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Major II 25
Abbildung 8: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Blair I 26
Abbildung 9: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Blair II 26
Abbildung 10: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Blair III 26
Abbildung 11: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Brown 26
Abbildung 12: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Cameron I 28
Abbildung 13: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Cameron II 28
Abbildung 14: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, May I 28
Abbildung 15: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, May II 28
Abbildung 16: Berufsklassifikation der elterlichen Berufe 29
Abbildung 17: Berufsklassifikation der zuletzt ausgeführten Berufe 30
Abbildung 18: Vergleich zwischen Privat- und staatlichen Schulen 31
Abbildung 19: Schulgebühren an Privatschulen 32
Abbildung 20: Höchster Bildungsabschluss 33
Abbildung 21: Aufteilung nach Studienrichtungen 34
Abbildung 22: Anteil an Hochschulclustern 35

1 Einleitung[1]

Die konservative Politikerin Nadine Dorries sorgte 2012 mit dem Ausspruch „arrogant posh boys" (Hill 2013, 80) für Schlagzeilen, mit dem sie die zwei führenden Figuren der *Conservative Party* David Cameron und George Osborne bedachte. Zwar versuchte Cameron durch verschiedene Maßnahmen, das elitäre – und u.a. männliche, arrogante und abgehobene – Image der *Conservative Party* zu revidieren, richtig gelingen wollte ihm das jedoch nicht. Für die *Conservatives* folgten zwei weitere Tiefschläge: das für David Cameron fehlgeschlagene Brexit-Referendum im Sommer 2016 und ein Jahr später die vorgezogenen Wahlen unter Theresa May, nach denen lediglich eine Minderheitsregierung unter ihrer Führung gebildet werden konnte. Infolgedessen traten bisher sieben Kabinettsmitglieder[2] von ihrem Posten unter beinahe zwei Jahren Regierung May zurück. Dennoch scheinen die derzeitigen Turbulenzen weder die grundsätzliche Zusammensetzung der *Conservative Party* noch das politische System des Vereinigten Königreichs insgesamt infrage zu stellen. Krisen wie der Brexit erzeugen zwar große mediale Aufmerksamkeit und eventuell enorme Veränderungen für die britische Bevölkerung, grundlegende Veränderungen für die regierende Partei oder das politische System sind derzeit nicht absehbar.

Was entweder als Stabilität oder Starrheit ausgelegt werden kann, kann bis zu der *Glorious Revolution* 1688/89 zurückverfolgt werden, seitdem es zu keiner Revolution des politischen Systems im Vereinigten Königreich kam. Der Zusammenbruch des Empires, zwei Weltkriege oder diverse wirtschaftlichen Krisen konnten allesamt vom politischen System adaptiert werden. Offenbar sind für das politische System des Vereinigten Königreichs ein Wechselspiel zwischen Stabilität und Anpassungsfähigkeit charakteristisch. Eine Erklärungsmöglichkeit dafür bietet die politische Kernelite, also die Regierung des Vereinigten Königreichs. Sie hat es in beinahe 330 Jahren anscheinend verstanden, aus ihrer Sicht neuaufkommenden Trends wie Frauenrechte, Klassenunterschiede oder regionale Integration soweit langfristig zu adaptieren, dass das politische System punktuell, aber kontinuierlich weiterentwickelt wurde. So sind mittlerweile beispielsweise ein allgemeines Frauenwahlrecht, Gewerkschaften oder Regionalparlamente fest etabliert. Zusätzlich kann die formelle Repräsentation – also die strukturelle Zusammensetzung der Kabinette – ein erstes Indiz über die jeweilige Stabilität und Anpassungsfähigkeit einer Regierung geben. Soziale Gruppen wie zum Beispiel Frauen, Gewerkschaften oder MigrantInnen können somit unmittelbar durch einen bzw. oder eine ‚MerkmalsträgerIn' unmittelbar die Interessen der jeweiligen Gruppe vertreten. Die

[1] Die Autoren danken Lilla Szén, Stella Lehning und Lorenz Fischer für ihren Beitrag zu dieser Arbeit.
[2] Die Rotation nach dem Rücktritt von Amber Rudd im April 2018 wurde zur Kenntnis genommen, fließt aber sowie alle weiteren Veränderungen nicht mehr in die vorliegende Arbeit mit ein.

Zusammensetzung der Kabinette spiegelt demnach die Bedeutung der verschiedensten sozialen Gruppen im Land wider. Um in ein Kabinett berufen zu werden, durchlaufen alle Kandidaten Selektionsprozesse, die entweder durch die mehrheitsführende Partei explizit oder implizit gesetzt werden. Explizite Selektionsprozesse können beispielsweise Quoten oder Regulierungen sein; implizite können hingegen persönliche Beziehungen oder ein gewisser ‚Stallgeruch' sein. Beide führen zu dem Ergebnis, welche Merkmale im Kabinett vertreten sind. Die Merkmale können somit Auskunft geben, mit welchen (impliziten) Selektionsprozessen die Kabinettsmitglieder rekrutiert werden.

Wie haben sich die Rekrutierungswege der politischen Kernelite im Vereinigten Königreich von 1990 bis 2018 verändert? Um diese Frage nachzugehen, werden deskriptive Merkmale wie Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund oder regionale Herkunft sowie sozioökonomische Merkmale wie Klasse, Beruf und Bildung berücksichtigt. Dabei werden in den beinahe letzten 30 Jahren sowohl die *Conservative* als auch die *Labour Party* untersucht, was eine genauere, parteiübergreifende Einordnung der Ergebnisse erlaubt. Die Merkmale werden anhand der Hypothese überprüft, dass sich die Rekrutierungswege der politischen Kernelite im Vereinigten Königreich zwischen 1990 und 2018 geöffnet haben. Angelehnt an Dorries wird also untersucht, inwiefern die Kabinette von *Arrogant Posh Boys* geprägt sind oder eben doch weitere Rekrutierungswege als die klassische Elite – männlich, weiß, reich und Abschluss von Oxford oder Cambridge – zulassen.

Die Arbeit wird zunächst in Kapitel 2 auf die politische Kernelite im Vereinigten Königreich eingehen. Dies schließt das politische System ein, in dem sich die Kernelite bewegt, als auch die Abgrenzung der politischen Kernelite zur weiteren Elite mit ein. Dadurch werden die britischen Spezifika berücksichtigt und der Forschungsgegenstand abgegrenzt. Daraufhin werden die entsprechenden Elitetheorien zum Vereinigten Königreich in Kapitel 3 thematisiert. Der Rückgriff auf die elitistische Elitetheorie ordnet die vorliegende Arbeit in das Forschungsfeld der Elitenforschung ein. Der Abschnitt über offene und geschlossene Eliten spezifiziert den bereits in der Hypothese ausgeführten normativen Begriff der Öffnung von Rekrutierungswegen. Abschließend wird die aktuelle Forschungsliteratur vorgestellt, um die hier erarbeiteten Ergebnisse mit neueren Ergebnissen vergleichen zu können. Der empirische Teil in Kapitel 4 erläutert die verwendete Methodik und stellt die Forschungsergebnisse vor. Die Arbeit schließt mit einer kritischen Limitation in Kapitel 5 und einem Fazit in Kapitel 6.

2 Die politische Elite im Vereinigten Königreich

Im folgenden Kapitel wird zunächst das politische System des Vereinigten Königreichs behandelt. Relevante Merkmale und britische Spezifika werden vorgestellt, sodass deutlich wird, welcher analytischer Rahmen der politischen Kernelite gesetzt ist. Darauf aufbauend wird in einem zweiten Schritt die Kernelite von der weiteren Elite mittels des Positionsansatzes unterschieden. Dementsprechend wird der Forschungsgegenstand dieser Arbeit identifiziert und die Verwendung des Positionsansatzes begründet.

2.1 Das politische System des Vereinigten Königreichs

Beim politischen System des Vereinigten Königreichs handelt es sich um eine parlamentarische Demokratie unter einer konstitutionellen Monarchie der Länder England, Schottland, Wales und Nordirland. Formal besitzt Elisabeth II. als *Queen in Parliament* die Macht, faktisch jedoch liegt die Souveränität ausschließlich beim Parlament. (vgl. Sturm 2009, 269) Seit der *Glorious Revolution* 1688/89 fanden keine politischen Umstürze oder revolutionäre Umbrüche statt, was zumindest für europäische Maßstäbe außergewöhnlich erscheint. Die *Bill of Rights* regelt seitdem die Grundrechte des Parlaments gegenüber der Krone, u.a. das Recht der freien Wahl, freies Rederecht oder das Steuerrecht. (vgl. ebd., 267) Seitdem wurde dem Parlament weitere Rechte sukzessiv vom bisherigen königlichen Staatsoberhaupt formal und faktisch übertragen, was zu einer kontinuierlichen Entwicklung des politischen Systems führte. Eine weitere Besonderheit des Vereinigten Königreichs ist die weitestgehend fehlende geschriebene Verfassung. Grundlegende Verfahren sind zwar vereinzelt vorhanden[3], jedoch nicht in einem einzigen Verfassungsdokument verbrieft. (vgl. ebd., 266) Das sogenannte *Common Law* kann folglich mit einer einfachen Parlamentsmehrheit geändert werden, was die Parlamentssouveränität und die fehlende vertikale Gewaltenteilung ausmachen (vgl. ebd., 267) und somit die starke Machtkonzentration der mehrheitsführenden Partei im *House of Commons* fundiert.[4]

Mittlerweile hat sich ein parlamentarisches Zweikammersystem etabliert: Das *House of Lords*, was ein Vermächtnis des übergeordneten Standes des Adels darstellt und sich mittlerweile lediglich als eine ergänzende Beratung zur zweiten Kammer des *House of Commons* versteht (vgl. ebd., 273), von dem maßgeblich die gesetzgebende Gewalt ausgeht. Nach jeder Wahl wird der oder die MehrheitsführerIn im *House of Commons* von der Queen mit der Regierungsbildung beauftragt. Falls eine

[3] Unter anderem genießen die *Magna Charta Libertatum* von 1215 und der *Habeas Corpus-Act* von 1679 einen übergeordneten Grundrechtsstatus.
[4] Polemisch wird die Dominanz der Regierungspartei im vereinigten Königreich auch als *elective dictatorship* bezeichnet.

mehrheitsfähige Regierung zustande kommt, wird er oder sie vom *House of Commons* zum *Prime Minister* gewählt und ernennt daraufhin offiziell seine oder ihre MinisterInnen. Die Regierung ist dem Parlament gegenüber verantwortlich, sodass Regierungsmitglieder in der Regel aus dem *House of Commons* ausgewählt werden[5]. Kommt keine absolute Mehrheit zustande, entsteht ein sogenanntes *hung parliament*, was entweder zu Neuwahlen, einer Koalition oder einer Minderheitsregierung[6] führen kann. Das *House of Commons* setzt sich seit 2010 aus 650 Abgeordneten aus jeweils einem Wahlkreis zusammen, in denen die Abgeordneten mit relativer Mehrheit gewählt werden. (vgl. Sturm 2009, S.186) Das führt überwiegend zu einem stabilen Zweiparteiensystem, in dem sich die jeweils zwei mächtigsten Parteien (*Conservative* und *Labour*) mit der Regierungsbildung abwechseln. Die Legislaturperiode ist seit dem *Parliament Act* 1911 auf maximal fünf Jahre limitiert und seit dem *Fixed-term Parliaments Act* 2011 um fixe Wahltermine ergänzt. Jedoch kam es bisher häufiger vor, dass aus machtpolitischem Kalkül das Parlament von der Queen auf Vorschlag des *Prime Minister* vorzeitig aufgelöst wurde, so 1992 unter John Major, 2001 und 2005 unter Tony Blair oder 2017 unter Theresa May. In Reaktion auf öffentliche Kritik, schlechte Umfrageergebnisse oder Regionalwahlen ist es gängig, das Kabinett umzubilden (*reshuffle*). Dies beinhaltet einen Wechsel von mehr als einem Regierungsmitglied, was entweder ministerielle Neuernennungen, interne Ressortwechsel oder ein veränderter Zuschnitt der Zuständigkeiten sein kann.

2.2 Abgrenzung der politischen Kernelite

„Die faktische ‚Verschmelzung' von Exekutive und Legislative und die Verortung der Funktion des Obersten Gerichts im Oberhaus, wobei der Exekutive de facto das Recht der Richterberufung zusteht" (Sturm 2009, 269; Hervorh. i. O.), weist auf die zentrale Macht der Regierung im politischen System des Vereinigten Königreichs hin. Innerhalb der Regierung ist das entscheidende Gremium das Kabinett. In diesem treffen alle erstrangigen MinisterInnen[7] die strategischen Entscheidungen. Dadurch übt das Kabinett die ultimative exekutive Macht aus.: „that cabinet government means that cabinet must discuss everything, or that no decisions can be made independently by the prime ministers." (Weller 2003, 703) Angelehnt an den Positionsansatz (vgl. Wasner 2004, 122f; Hoffmann-Lange 2009, 912) grenzt sich somit die politische Kernelite alleine durch die Beteiligung am höchsten Entscheidungsgremium – dem Kabinett – von der weiteren Elite ab. Zwar hängt die ausgeübte Macht

[5] Ausnahmen sind beispielsweise der oder die MehrheitsführerIn im *House of Lords* und bis 2007 ehemals die Position des *Lord Chancellor* sowie vereinzelte Ausnahmen wie beispielsweise Andrew Adonis, die durch die Erhebung in den Adelsstand eine politische Plattform zumindest in der höheren Kammer zugewiesen wurde.
[6] Beispielsweise fanden Neuwahlen 1974 statt, 2010 kam es zu einer Koalition aus der *Conservative* und den *Liberals* und 2017 eine Minderheitsregierung der *Conservative* getragen durch die *Democratic Unionist Party*.
[7] JuniorministerInnen fallen nicht darunter.

des Kabinetts vom Regierungsstil des *Prime Minister* ab (vgl. Weller 2003), dennoch kann ein Regierungschef nicht dauerhaft auf die Unterstützung der KabinettsministerInnen verzichten, da diese für die Umsetzung der Politik in den jeweiligen Ministerien verantwortlich sind (vgl. Sturm 2009, 274).

Zumeist umfasst das Kabinett den *Prime Minister* und ca. 21 weitere Ministerposten, die wiederum nach dem Cabinet Rank geordnet sind. Die drei Positionen *Chancellor of the Exchequer*, *Foreign Secretary* und *Home Secretary* sind in der Regel auf der Liste priorisiert vertreten, müssen aber nicht zwangsläufig im Cabinet Rank als die drei wichtigsten Posten aufgeführt werden. Ebenso sind die Mehrheitsführer der beiden Kammern, die Regionalminister für Wales, Schottland und Nordirland oder andere Bereiche wie Justiz, Wirtschaft, Transport, Umwelt, Bildung und neuerdings auch der bzw. die MinisterIn für das Verlassen der EU dort vertreten. Alle MinisterInnen kommen regelmäßig in Kabinettssitzungen zusammen, in denen die Politik des Vereinigten Königreichs abgestimmt wird. Neben den KabinettsministerInnen (InhaberInnen eines *Kabinettsposten*) nehmen an den Kabinettssitzungen weitere Personen teil, die in die zu treffenden Entscheidungen mit eingebunden werden sollen (*Weitere Posten*). Klassische Positionen ohne Kabinettsrang sind zum Beispiel der *Attorney General* oder die sogenannten *Chief Whips*. Sie sind ebenfalls unmittelbar an dem höchsten Entscheidungsgremium beteiligt, bzw. werden sie für die Umsetzung der Beschlüsse benötigt und daher bei dieser Arbeit mitberücksichtigt. Des Weiteren werden oftmals MinisterInnen punktuell gebeten, an den Sitzungen teilzunehmen, wenn Punkte auf der Tagesordnung in ihre oder seine Zuständigkeit fallen. Da diese aber nur phasenweise oder punktuell hinzugerufen werden, können sie die getroffenen Entscheidungen nicht in ihrem vollen Umfang begleiten oder etwa beeinflussen. Sie werden daher für diese Arbeit nicht zur politischen Kernelite hinzugezählt. Die politische Kernelite des Vereinigten Königreichs setzt sich also aus allen regelmäßigen Teilnehmern der Kabinettssitzungen zusammen. Für diese Arbeit wird für diese Menge der Begriff *Kabinettsmitglied* verwendet.

In den Untersuchungszeitraum fallen insgesamt zehn Amtszeiten (*ministries*). Eine Amtszeit erstreckt sich in der Regel von einer allgemeinen Wahl[8] bis zur Folgenden oder es erfolgt bereits vor einer Neuwahl ein Wechsel des *Prime Ministers*[9]. Somit lassen sich drei Phasen der Regierung im Untersuchungszeitraum unterscheiden: zwei unter den *Conservative* mit John Major (*Conservative I*,

[8] Sieben allgemeine Wahlen fanden im Untersuchungszeitraum statt: 1992, 1997, 2001, 2005, 2010, 2015 und 2017.
[9] So geschehen 2007 von Blair zu Brown und 2016 von Cameron zu May

1990[10]-1997) und David Cameron/Theresa May (*Conservative II*, 2010 bis andauernd) und eine Phase unter der *Labour* mit Tony Blair/Gordon Brown (1997-2010). Zwischen den jeweiligen Legislaturperioden der Kabinette bleiben oftmals auch Kabinettsmitglieder erhalten oder werden aus einer früheren Phase wiederberufen. Für die Untersuchung der Rekrutierungswege werden vorherige Kabinettsmitglieder wissentlich in jedem Kabinett anteilig berücksichtigt. Daher weicht die Zahl der 341 Untersuchungsobjekte (s. Tabelle 1) zwangsläufig von der Anzahl der tatsächlichen MinisterInnen ab. Eine lediglich einmalige Berücksichtigung würde die relative Zusammensetzung der Kabinette verzerren und somit fehlerhafte Erkenntnisse über die Rekrutierungswege suggerieren.

3 Elitetheorien zum Vereinigten Königreich

Bei der Betrachtung der gesamten britischen Bevölkerung fällt auf, dass eine Abgrenzung zwischen sozialen Klassen weiterhin besteht. (vgl. Savage et al. 2013, Savage 2015, OECD 2010, Robson 2016) Die Elitetheorie kann hierzu ein Erklärungsmuster anbieten, welche Machtstrukturen in einer Gesellschaft bestehen und welche Personen auf welchem Weg in eine Machtposition kommen (Rekrutierungswege). Anhand der Arbeiten von Floyd Hunter und C. Wright Mills wird in einem ersten Schritt das Spannungsfeld zwischen den beiden großen Strängen der modernen Eliteforschung – dem Pluralismus und dem Elitismus – kurz umrissen. In einem zweiten Schritt wird die Durchlässigkeit von Eliten theoretisch fundiert und auf den Unterschied zwischen offenen und geschlossenen Eliten eingegangen. In einem dritten Schritt werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt.

3.1 Klassische Elitetheorie

Elitetheorien setzen überwiegend die grundsätzliche Annahme voraus, dass die Gesellschaft in Herrscher und Beherrschte geteilt ist. Zumeist wird bei Elitetheorien zuerst die herrschende Klasse anhand sozioökonomischer und demografischer Faktoren (Positionsansatz) oder äußerlichen Zuschreibungen (Reputationsansatz) analysiert. Prominente frühe Vertreter sind u.a. Hunter und Mills. Beide untersuchten Anfang der 1950er Jahre die Herrschende (bei Mills die *Power Elite*), um Rekrutierungswege und politische Entscheidungsmechanismen zu identifizieren. Die sogenannten Elitetheorien kristallisieren eine kleine, geschlossene und homogene Minderheit innerhalb der Gesellschaft heraus, welche sich aus den obersten Klassen rekrutiert und die wesentlichen Entscheidungen für den Rest der Gesellschaft trifft. (vgl. Hunter 1953; Mills 1956) Die einzelnen Spitzenpositionen sind bei Hunter jeweils austauschbar, was dazu führt, dass die Plätze intransparent

[10] Die *Conservative*-Regierungsphase beginnt bereits unter Margaret Thatcher 1979. John Major übernimmt innerhalb der Legislaturperiode von 1987 bis 1992 die Regierung.

zwischen den immer gleichen Personen innerhalb der Elite getauscht werden. (vgl. Hunter 1953, 63) Mills spricht in *The Power Elite* von einem intersektoralen militärisch-industriellen Machtkomplex, rekrutiert aus den Spitzen der wirtschaftlichen, politischen und militärischen Hierarchien rekrutiert. (vgl. Mills 2000, 11)

Die gesamte, tatsächliche gesellschaftliche Macht konzentriert sich innerhalb dieser Gruppe von Auserwählten. Ähnlich wie Hunter spricht Mills von einer „Durchgängigkeit der Spitzenpositionen" (ebd., 279), Generäle werden zu ranghohen Politikern, diese wiederum werden nach ihrer Amtszeit dann Aufsichtsräte oder Vorsitzende der größten privatwirtschaftlichen Unternehmen. Hunter identifiziert die ökonomischen Interessen der Wirtschaftselite als dominante Einflussfaktoren. (vgl. Hunter 1953, 81) Mills' *Power Elite* hingegen besitzt kein sektorales Partikularinteresse, sondern viel mehr ein homogenes, auf eine Art Brüderlichkeit fußendes, machtelitäres Interesse. (vgl. Mills 2000, 282) Neu bei *The Power Elite* war ebenfalls die hervorgehobene Bedeutung des militärischen Komplexes, dessen Einfluss während und vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg – laut Mills – erheblich stieg. (vgl. ebd., 275) Mills interessierte sich – anders als Hunter – nicht nur für die von außen zugeschriebene Macht, sondern versuchte mithilfe biografischer Studien anhand sozioökonomischer Faktoren die Zusammensetzung und Rekrutierungswege der *Power Elite* zu rekonstruieren. (vgl. ebd., 281) Die Mitglieder des Machtzirkels gehören laut Mills einer geschlossenen, homogenen sozialen Oberklasse an und sind gesellschaftlich miteinander verbunden. (vgl. ebd., 278ff) Sie besuchen beispielweise dieselben Schulen und Universitäten, kommen aus den gleichen Regionen und führen die gleichen vornehmen (*genteel*) Lebensweisen. (Quadagno 2007, 423)

Was Mills zu der damaligen Zeit kaum berücksichtigt hat, waren vor allem Fragen nach Geschlecht und Migrationshintergrund. Diese Einflussfaktoren wurden von späteren Elitisten – z.B. Hayden (2006) oder Vidich/Bensman (1968) – aufgegriffen und integriert. Beide hier vorgestellten Elitetheoretiker attestieren der amerikanischen Gesellschaft ein erhebliches Demokratiedefizit. Die Macht konzentriert sich demnach bei einer weder repräsentativen noch demokratisch legitimierten Minderheit der Gesellschaft. (vgl. Whitfield 2014, 540) Deshalb haben Beherrschte (in Demokratien die Bürger) wenig bis gar keinen Einfluss auf die Entscheidungen der Herrschenden. (vgl. Hunter 1953, 103) Die Herrschenden isolieren und entfremden sich von den Beherrschten, was demokratischen Gerechtigkeits- und Gleichheitsprinzipien diametral gegenübersteht.

3.2 Offene und geschlossene Eliten

Die sozialen Rekrutierungswege des militärisch-industriellen Machtkomplexes neigen (bezogen auf sozioökonomische und deskriptive Faktoren) laut Mills zur Geschlossenheit. Die Einteilung in offene

und geschlossene Eliten bezieht sich hierbei auf die Erreichbarkeit von Elitepositionen (vgl. Wasner 2004, 19) und tangiert Fragen nach der sozialen Mobilität innerhalb einer Gesellschaft. Geschlossene Eliten (auch Geburtseliten genannt) kontrollieren die Rekrutierungs- und Zugangsmechanismen. Sie bestimmen die Auswahlkriterien und kontrollieren somit, welche Personen in die Elite rekrutiert werden. Der Aufstieg in geschlossene Eliten ist deshalb nicht ausschließlich durch Befähigung oder Leistung zu erreichen. Viel mehr beeinflussen z.B. Verwandtschaftsverhältnisse, ökonomische Faktoren, ideologische Gesinnung und der soziale Hintergrund die Aufstiegsmöglichkeiten in elitäre Positionen. Offene Eliten hingegen können die Zugänge nicht kontrollieren, die Auswahlkriterien sind hier meritokratischer Natur und gesellschaftlich anerkannter Konsens. Die Rekrutierung hängt nicht mehr mit dem Besuch von bestimmten elitären Universitäten, dem Geschlecht oder der sozialen Klasse zusammen. Offene Eliten sind deshalb – bezogen auf den sozioökonomischen Hintergrund – häufig wesentlich diverser zusammengesetzt als geschlossene Eliten. (vgl. ebd.)

Trotz der von der pluralistischen Forschungsströmung nachgewiesenen methodologischen Mängel (vgl. Dahl 1961; Bachrach/Baratz 1962, Greck 2017) behandelt *The Power Elite* im Kern kritische Fragen nach tatsächlicher sozialer Mobilität innerhalb demokratischer und meritokratischer Gesellschaften: Mills untersuchte die Rekrutierungswege und biografischen Hintergründe von Kerneliten, um Fragen nach dem Grad der Geschlossenheit bzw. Offenheit derselben zu beantworten. In der hier vorliegenden Untersuchung wurde die Systematik seiner biografischen Studien verwendet, um die Rekrutierungswege der politischen Kernelite Großbritanniens zu identifizieren. Anders als bei den pluralistischen Ansätzen geht es hierbei nicht um eine Messung tatsächlicher Macht. (vgl. Bachrach/Baratz 1972) Vielmehr ist es das Ziel dieser Arbeit, die Hypothese über die Rekrutierung und soziostrukturelle Zusammensetzung einer schon definierten politischen Kernelite zu überprüfen. Auf Basis der Resultate können dann Aussagen bezüglich der Geschlossenheit bzw. Offenheit der britischen Kernelite getroffen werden. Ausdrücklich außerhalb des Umfangs dieser Studie liegen Verortungen von elitären Machtkomplexen oder Aussagen über deren Einflüsse auf politische Entscheidungsprozesse. Des Weiteren ist Mills' Studie sehr eng verknüpft mit den US-amerikanischen gesellschaftlichen Gegebenheiten der Nachkriegszeit (Mills 2000, 366), was eine vollständige Übertragung auf den vorliegenden Forschungsauftrag nicht sinnvoll erscheinen lässt. Deshalb ist es zwingend notwendig, den aktuellen Forschungsstand der britischen Eliteforschung zu reflektieren. Die ausgewählte Forschungsliteratur ist – konsequenterweise – eher dem elitistischen Strang zuzuordnen als dem pluralistischen; daher wurden soziologische Studien über die soziale Mobilität und die Rekrutierungswege britischer Eliten in Betracht gezogen.

3.3 Aktuelle Forschungsliteratur zur britischen Kernelite

Die bislang ausführlichste und größte Klassenstudie Großbritanniens wurde von Savage et al. (2013) mithilfe einer Bourdieu'schen Kapitalanalyse durchgeführt. (vgl. ebd., 223) Ohne detailliert auf Bourdieus Einfluss auf die französische Elitenforschung einzugehen, soll hier (sehr simplifiziert) die Methodik erklärt werden: Die Forscher übernehmen die Einteilung Bourdieus in drei verschiedene Kapitalarten (ökonomisches, soziales und kulturelles Kapital). Nachdem die jeweiligen Ausprägungen der Kapitalarten in der Zielgruppe gemessen wurden, identifizierten die Autoren sieben verschiedene soziale Klassen[11] innerhalb Großbritanniens, womit gewissermaßen die elitistische Systematik der Elitenforschung fortgesetzt wird. Zum anderen wurde in der Analyse von Savage et al. gemessen, wie hoch der Anteil von bestimmten Berufen und Einkommenshöhen in den jeweiligen Klassen hat. (vgl. ebd., 231f) Konkrete Aussagen werden zu den Faktoren Minderheitenzugehörigkeit und Bildung getroffen: In Relation zu allen anderen Klassen ist der Anteil an ethnischen Minderheiten innerhalb der Elite am geringsten. Des Weiteren ist der Anteil an Menschen mit Bildungsabschlüssen dort am höchsten. Außerdem stellten die Forscher eine Überrepräsentation von Elite-Universitätsabschlüssen fest. Über die Hälfte der Menschen innerhalb der obersten Klasse kommen aus familiären Verhältnissen, in denen mindestens ein Elternteil in hohen Management-Positionen gearbeitet habe. (vgl. ebd., 233f) Alles in allem ziehen Savage et al. klassisch elitistische Schlüsse aus ihren Forschungsergebnissen:

> *Our findings thus clearly demonstrate the power of a relatively small, socially and spatially exclusive group at the apex of British society, whose economic wealth sets them apart from the great majority of the population. (Savage et al. 2013, 234)*

Doch nicht die gesamte Forschungsliteratur kommt zu diesem Schluss. Griffiths/Miles/Savage (2008) beispielsweise untersuchen explizit die – im Vereinigten Königreich sehr relevanten – Aristokraten (*Old Elites*) bezüglich ihrer Bedeutung und Geschlossenheit in der kulturellen Elite. (vgl. ebd., 192) Im Gegensatz zu Savage et al. (2013) kommt diese Studie zum Schluss, dass zum Beispiel die Dominanz der Eliteuniversitäten Oxford und Cambridge stark nachlässt. (vgl. Griffiths/Miles/Savage 2008, 198) Eine gewisse Tendenz zur Öffnung der kulturellen Elite identifizieren die Forscher ebenfalls hinsichtlich der Diversität von vertretenen Berufsgruppen: es strömt mehr Fachpersonal in die elitären Spitzenpositionen, was wiederum für einen meritokratischen Auswahlprozess spricht (ebd., 199). Die Beobachtungen von Griffiths/Miles/Savage sind selbstverständlich ausschließlich auf die

[11] Ausgehend von der obersten Klasse handelt sich dabei um die *Elite*, *Established middle class*, *Technical middle Class*, *New affluent workers*, *Traditional working class*, *Emergent service workers* und schließlich das *Precariat* als soziale Klasse mit den niedrigsten Ausprägungen in allen Kriterien. (vgl. ebd., 225/230)

kulturelle Elite bezogen. Möglicherweise lassen sich jedoch auch ähnliche Öffnungstendenzen bei der politischen Kernelite erkennen.

Die Studie *Arrogant Posh Boys?* von Michael Hill (2013) lenkt den Blick auf die Rekrutierungswege der *Conservative Party*. Im Fokus steht die Repräsentativität im Vergleich zur gesamten britischen Gesellschaft. (vgl. Hill 2013, 80) Untersucht wurden die Faktoren Geschlecht, Klasse, Minderheiten und Bildung. (vgl. ebd.) Die Frage nach der sozialen Komposition (Klasse) untersuchte Hill in Reaktion auf einige Reformen, welche die Repräsentativität bezüglich der sozialen Hintergründe stärken sollte. Jedoch kommt die Studie zum Schluss, dass die arbeitende Klasse aus dem Norden (*gritty northern working class*) schon innerhalb der Kandidatenlisten (und folglich auch in den Kabinetten) stark unterrepräsentiert sei. (vgl. ebd., 82) Auch bei der Repräsentation von Frauen und Mitgliedern ethnischer Minderheiten in den Kandidatenlisten und vor allem in den Kabinetten sieht Michael Hill erhebliche Defizite. Als *Gatekeeper* identifiziert er zum Großteil die alten und mächtigen Mitglieder der Partei selbst. (vgl. ebd., 84f) Im Bereich der Bildung und des beruflichen Hintergrundes sieht er hingegen Veränderungen: Die Dominanz der Eliteuniversitäten und Eliteprivatschulen habe abgenommen, auch die beruflichen Hintergründe der Kabinettsmitglieder seien diverser geworden. (vgl. ebd., 85) Alles in allem stellt Hill, trotz Reformbemühungen, keine signifikante Veränderung bezüglich der Repräsentativität (anhand der Faktoren Klasse, Geschlecht, Bildung und ethnische Minderheiten) der *Conservative*-Listen und der Kabinette fest. Nichtsdestotrotz erkennt er einen leichten Öffnungstrend, erkennbar vor allem kurz vor den Wahlen 2010. Die *Conservative*-Kabinette nähern sich somit langsam den traditionell repräsentativeren Labour-Kabinetten an. (vgl. ebd., 85)

Die aktuelle Forschungsliteratur divergiert in ihren Ergebnissen bezüglich der Repräsentativität, Offenheit und Zusammensetzung der britischen Elite. Dies liegt sicherlich auch an den unterschiedlichen Untersuchungsobjekten und Fragestellungen der jeweiligen Studien. Gleichwohl ergeben sich aus diesen Spannungsfeldern Indizien zu möglichen Trends und geeignete zu untersuchende Variablen wie Bildung, Herkunft, Migrationshintergrund, Geschlecht oder Klasse.

4 Die Rekrutierungswege der politischen Kernelite

Das folgende Kapitel erläutert in einem ersten Schritt die in dieser Arbeit verwendete Methodik zur Erhebung der Daten, Auswertung sowie der Darstellung der Ergebnisse. Für die Analyse wurden an geeigneten Stellen Kategorisierungen der Variablen vorgenommen, die im Folgenden vorgestellt werden. Alle erhobenen Daten können in den Anhängen 15 bis 24 eingesehen werden. In einem zweiten Schritt werden die Ergebnisse der Auswertung dargestellt. Die Ergebnisse stellen dabei

typisierte Rekrutierungswege der politischen Kernelite im Vereinigten Königreich aufgegliedert nach deskriptiven und sozioökonomischen Merkmalen dar.

4.1 Methodik

Für die Datenerhebung wurde primär das online erscheinende Personenlexikon *Who's Who & Who Was Who* verwendet. Diese jährlich im Dezember aktualisierte Datenbank basiert dabei auf der jährlich erscheinenden Druckedition von *Who's Who* und der historischen Datenbank von *Who Was Who*, welche wiederum vor allem verstorbene Personen aufführt. Die Einträge umfassen Personen, „who have an impact on British life, including senior politicians, judges, civil servants, and notable figures from the arts, academia, and other areas" (Who's Who 2018 & Who Was Who 2018). Alle Kabinettsmitglieder sind bereits in dieser Quelle vorzufinden.[12] Als Validierungen und Ergänzungen dienen der bis 1997 zu den allgemeinen Wahlen erschienene *Times Guide to the House of Commons*, öffentlich zugängliche Onlinedaten des *Government Digital Service*[13] und vereinzelt erschienene Biographien sowie Porträts in britischen Medien. Die Höhe der Schulgebühren wurden von der jeweiligen Webseite der Einrichtung entnommen. Somit wurde versucht, eine verlässliche und umfängliche Datenlage sicherzustellen. Folgende Variablen wurden – analog zu der Reihenfolge in den Tabellen – erhoben:

- **Parteizugehörigkeit**: Alle Kabinettsmitglieder folgen ausschließlich der Parteizugehörigkeit des *Prime Minister*. Lediglich im Kabinett *Cameron I* sind neben den *Conservative*-Teilnehmern auch Mitglieder aus der Partei der *Liberal Democrats* vertreten.
- **Geschlecht**: Es wird zwischen den Geschlechtern *Weiblich* und *Männlich* unterschieden.
- **Migrationshintergrund**: Da die oftmals im angelsächsischen Raum verwendete Unterteilung in *race* oder *ethnic group* Probleme und Inkonsistenzen bereithält (s. Office for National Statistics 2011, 11/58ff), wird für diese Arbeit Rückgriff auf das deutsche Verfahren des Migrationshintergrunds genommen, um eine Öffnung basierend auf die Herkunft oder die Wurzeln eines Kabinettsmitglieds zu untersuchen. Ein Kabinettsmitglied verfügt demnach über „einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist" (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2017). In der hier genutzten Definition wird der Begriff „deutsche" Staatsbürgerschaft durch den der „britischen" ersetzt, was gemäß des *British Nationality Act* von 1981 lediglich den Anwohner

[12] Die Angaben werden oder wurden jeweils von den Personen selber bereitgestellt. Jedoch ist es für Personen, die dauerhaft im Fokus der Öffentlichkeit stehen, schwer ihren eigenen Lebenslauf im Nachhinein zu korrigieren, was zu einer beträchtlichen Belastbarkeit der Daten führt.
[13] Abrufbar unter www.gov.uk (Stand 10.2018).

des Mutterlandes (England, Wales, Schottland und Nordirland) zugestanden wird. Britische Staatsangehörige sind demnach alle, die im Inland[14] geboren sind oder mindestens ein Elternteil bereits Brite oder dauerhaft im Vereinigten Königreich niedergelassen ist.

- **Geburtsjahr**
- **Parlamentseintritt**: Gezählt wird der erste Parlamentseintritt in das *House of Commons*. Unterbrechungen oder der Verlust eines Mandates werden daher nicht berücksichtigt. Bei Kabinettsmitgliedern, die dem *House of Lords* angehören, wird der Zeitpunkt gewertet, in dem sie in den Adelsstand erhoben wurden, was die notwendige Voraussetzung für den Sitz im *House of Lords* darstellt.
- **Kabinettseintritt**: Gezählt wird die erste Ernennung an den Kabinettstisch – auch wenn das Kabinettsmitglied lediglich regelmäßig an den Sitzungen teilnimmt ohne KabinettsministerIn zu sein (s. Kapitel 2.2). Falls ein Kabinettsmitglied ausscheidet, um in einem späteren Kabinett wieder berufen zu werden, wird dennoch ebefnalls der erste Eintritt gewertet.
- **Geburtsort**
- **Wahlkreis**: Der Zuschnitt der Wahlkreise kann sich bei jeder allgemeinen Wahl verändern. Es wird immer der offizielle Name zur Zeit des jeweiligen Mandats verwendet. Bei Mitgliedern des *House of Lords* wird der territoriale Verweis im Titel als ‚Wahlkreis' verwendet. Der territoriale Verweis wird bei der Ernennung in den Adelsstand versucht an den Wohnort der Person zu knüpfen, sodass der Wohnort während der Regierungszeit dennoch nachweisbar ist.
- **Beruf der Eltern**
- **Schule/College**: Aufgenommen wird die Schule oder College[15], das von den Kabinettsmitgliedern besucht wurde. Bei mehreren Institutionen[16] wird diejenige aufgeführt, deren Gebühren[17] am höchsten sind.

[14] Der *British Overseas Territories Act* von 2002 gewährt zusätzlich den in den britischen Überseegebieten lebenden Menschen die Möglichkeit, die volle britische Staatsbürgerschaft zu beantragen. Jedoch trifft dies auf keinen der Untersuchungsobjekte hinzu und kann dementsprechend an dieser Stelle vernachlässigt werden.
[15] Das College ist im Vereinigten Königreich eine Bildungseinrichtung, an der ausschließlich die Oberstufe absolviert wird.
[16] Für einen detaillierteren Überblick über die verschiedenen Formen der Bildung bietet die Webseite der Regierung Auskunft: https://www.gov.uk/types-of-school (Stand 10.2018).
[17] Im Vereinigten Königreich kann hauptsächlich zwischen *state-funded* und *independent* (auch *private* oder *public*) *schools* unterschieden werden. Lediglich letztere finanzieren sich durch Gebühren ihrer SchülerInnen (vgl. nächste Variable), die öffentlich getragen Schulen werden zumeist durch öffentliche Einrichtungen wie

- **Schulgebühr**: Die Schulgebühren werden lediglich bei *independent schools* verlangt. Der angegebene Wert ist der jährliche[18] Betrag in *Pound Sterling*, der für einen Besuch als Tagesschüler (kein Internat) im Bereich *Senior* oder *Sixth* (der Oberstufe entsprechend) aktuell berechnet wird ohne zusätzliche Gebühren. Durch die Verwendung des aktuellen Satzes sind die Werte quasi inflationsbereinigt. Bei mehreren gebührenpflichtigen Schulen wurde die Schule mit dem höchsten Satz verwendet. Stipendien oder Erleichterungen (*bursaries*) werden, wenn bekannt, vermerkt.
- **Letzter Beruf**: Aufgeführt ist der letzte ausgeführte Beruf vor dem Eintritt ins britische Parlament.[19]
- **Universität**: Aufgeführt sind die Namen der Universitäten, an denen ein Bachelor-, Masterabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss abgelegt wurde.
- **Bezeichnung des Studiengangs**
- **Doktor**: Es werden lediglich absolvierte Promotionen berücksichtigt. Ehrentitel sind nicht beinhaltet.

Stellenweise wurde eine Kategorisierung der Daten vorgenommen. Dies birgt automatisch auch die Gefahr einer zu starken Verallgemeinerung und Vereinfachung, erlaubt aber eine bessere Vergleichbarkeit über die Zeit und eine Trendanalyse. Für die bessere Nachvollziehbarkeit werden die Kategorisierungen – in der Reihenfolge der Tabellen – vorgestellt:

- **Herkunft (Region)**: Der Geburtsort wird nach den Regionen in Großbritannien kategorisiert (von Süd nach Nord): *South West England*, *South East England*, *Greater London*, *East of England*, *Wales*, *West Midlands*, *East Midlands*, *Yorkshire and the Humber*, *North West England*, *North East England* und *Scotland*. Hinzu kommen *Northern Ireland* und die Kategorie *Ausland*.
- **Wahlkreis (Region)**: Analog zur Herkunft erfolgt die Kategorisierung der Wahlkreise anhand der Regionen (das Ausland fällt hierbei weg). Gewertet wird bei unterschiedlichen Wahlkreisen und einem damit verbundenen Wechsel zwischen den Regionen immer der Wahlkreis zum Zeitpunkt der Berufung ins Kabinett. Da Wahlkreise sich verschieben, aufgelöst und neue gegründet werden, kann dieses Verzerrung über die Kategorisierung der

die lokalen Gemeinden, öffentliche Stiftungen, direkt dem Bildungsministerium, Kirchen oder weiteren Sponsoren getragen.

[18] Bei Angaben in *terms* wurde der Wert mit dem Faktor 3 multipliziert, da das Schuljahr in drei Semester gegliedert ist.

[19] Im Vereinigten Königreich besteht die Möglichkeit, einen *Bachelor with Honours* zu erwerben, der eine zusätzliche Qualifikation darstellt. Auf eine detailliertere Aufschlüsselung wurde in dieser Arbeit verzichtet.

Regionen, behoben werden. Bei den Mitgliedern des *House of Lords* erfolgt analog eine Einteilung nach den Regionen.

- **Berufsklassifikation (Eltern)**: Angelehnt an die Einteilung des britischen Amts für Statistik (Office for National Statistics 2005, 15) werden die ausgeübten Berufe der Eltern in neun sozioökonomische Klassen unterteilt: *Large employers and higher managerial occupations* (1.1), *Higher professional occupations* (1.2), *Lower managerial and professional occupations* (2), *Intermediate occupations* (3), *Small employers and own account workers* (4), *Lower supervisory and technical occupations* (5), *Semi-routine occupations* (6), Routine occupations (7), *Never worked and long-term unemployed* (8). Dabei wurde die Standard Occupational Classification aus dem Jahr 2000 angewandt. Gewertet wurde bei unterschiedlicher Klassenzugehörigkeit der Eltern stets die höhere Klasse, solange eine getrennte Partnerschaft nicht bekannt ist.[20]
- **Berufsklassifikation (letzter Beruf)**: Analog zur Kategorie *Berufsklassifikation (Eltern)* erfolgt die Einteilung der Kabinettsmitglieder anhand der neun sozioökonomischen Klassen: *Large employers and higher managerial occupations* (1.1), *Higher professional occupations* (1.2), *Lower managerial and professional occupations* (2), *Intermediate occupations* (3), *Small employers and own account workers* (4), *Lower supervisory and technical occupations* (5), *Semi-routine occupations* (6), Routine occupations (7), *Never worked and long-term unemployed* (8). Als Beruf wird hierbei die letzte ausgeübte Tätigkeit vor dem Eintritt ins britische Parlament gewertet.
- **Studienrichtung**: Die Studiengänge (soweit Studium vorhanden) wurden angelehnt an Rebenstorf (2013, 165) in die Ausprägungen Wirtschafts-, Geistes-/Sozial-, Natur- und Rechtswissenschaften unterteilt. Medizinische Studiengänge wurden unter Naturwissenschaften subsumiert; der häufig gewählte Studiengang *Philosophy, Politics and Economics* (PPE) wurde dem Schwerpunkt nach den Geistes-/Sozialwissenschaften zugeordnet. Bei unterschiedlichen Studienrichtungen im Bachelor und Master wurde die Studienrichtung des höherwertigen Abschlusses gewertet.
- **Hochschul-Cluster**: Die Kategorisierung der höheren Bildungsinstitute erfolgte anhand vier Cluster, die aus Vikki Boliviers (2015) Studie *Are there distinctive clusters of higher and lower status universities in the UK?* entnommen sind. Diese findet vier Cluster unter den höheren Bildungsinstituten vor, die auf Merkmalen wie Forschungsgelder und -aktivität, Qualifikation

[20] Auf das in der Elitenforschung zum Vereinigten Königreich häufig verwendete Goldthorpe-Schema wurde an dieser Stelle verzichtet, da es lediglich die Klassenzugehörigkeit anhand ökonomischer Variablen misst.

und der sozialen Schicht von StudienanfängerInnen und Qualität der Lehrveranstaltungen basieren. Cluster 1 umfasst lediglich die Universitäten Cambridge und Oxford, die sich weiterhin von allen anderen Universitäten im Vereinigten Königreich deutlich abheben. Cluster 2 umfasst die übrigen Universitäten der sogenannten *Russel Group*[21] und 17 weitere ähnlich leistungsstarke Universitäten. Cluster 3 und 4 bilden sich aus den weiteren Universitäten des Landes, bei welchen es sich größtenteils um sogenannte Reformuniversitäten oder Post-92 Universitäten handelt und sich in ihrer Leistungsfähigkeit noch einmal unterscheiden. Falls mehrere Universitäten unterschiedlicher Cluster besucht wurden, wird jeweils das höchste Cluster gewertet.

Anhand der aufgeführten Variablen kann über die untersuchten Kabinette hinweg eine Trendanalyse nach Diekmann (1995, 267ff) durchgeführt werden. Auf diese Weise lassen sich sowohl Kontinuität als auch Veränderungen zwischen der relativen Zusammensetzung der Kabinette und ihrer Rekrutierungswege identifizieren.

4.2 Auswertung

Im Folgenden werden die einzelnen Variablen und Kategorisierungen ausgewertet, um die Rekrutierungswege der britischen Kabinette darzustellen. Die Auswertung ist unterteilt in deskriptive (Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund, Herkunft) und sozioökonomische Merkmale (Klassen und Bildung). Zu jeder Variable oder Kategorie wird zunächst auf Besonderheiten oder Trends eingegangen. Markante Unterschiede zwischen der *Conservative* und der *Labour* werden berücksichtigt. Daraufhin wird die Hypothese, dass sich die Rekrutierungswege im Untersuchungszeitraum öffnen, überprüft. Dafür werden zwei Aspekte berücksichtigt. Zum einen werden alle Kabinette ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit in ihrer zeitlichen Abfolge betrachtet. Eine zunehmende Öffnung sollte sich demnach über Parteigrenzen hinweg abzeichnen. Falls die zwischenparteilichen Unterschiede keine eindeutige Aussage zulassen, werden die einzelnen Phasen voneinander getrennt begutachtet. Eine zunehmende Öffnung sollte sich somit innerhalb der zwei Phasen der *Conservative* und der *Labour* mit zunehmender Dauer feststellen lassen. Bei den Phasen der *Conservative* wird außerdem darauf eingegangen, ob eine Öffnung sich über die zwei Phasen hinweg abzeichnet. Zum Ende des jeweiligen Kapitels werden die wichtigsten Ergebnisse in einer kurzen Diskussion zusammengefasst.[22]

[21] Die *Russel Group* ist ein Zusammenschluss 24 führender Universitäten im Vereinigten Königreich.
[22] Zur besseren Unterscheidung der Kabinette werden Premierminister mit mehr als einer Amtszeit analog zu den Wahlen mit römischen Ziffern bedacht: *Major I* (1990-92), *Major II* (1992-97), *Blair I* (1997-2001), *Blair II* (2001-05), *Blair III* (2005-07), *Brown* (2007-10), *Cameron I* (2010-15), *Cameron II* (2015-16), *May I* (2016-17), *May*

Deskriptive Merkmale

Bezüglich des Alters werden drei Möglichkeiten untersucht, die Aufschluss über die Altersstruktur der Kabinette bieten können: Das Beitrittsalter der Kabinettsmitglieder ins Parlament, das Alter bei erstmaliger Berufung ins Kabinett und die Dauer der Parlamentsmitgliedschaft bis zur Berufung ins Kabinett. Angefangen beim Beitrittsalter ins Parlament (s. Abbildung 1) fällt ins Auge, dass sich der Median bei allen Kabinetten minimal zwischen 34 und 40 Jahren und dabei um den Mittelwert von 37,4 Jahren bewegt. Jedoch schwankt die Konzentration der mittleren 50% des Kabinetts (Abstand zwischen dem unteren und oberen Quartil) teilweise beträchtlich. Die stärkste Konzentration bei einem Mittelwert von 7,85 Jahren weist *May II* mit einem Unterschied von lediglich 5 Jahren, die geringste Konzentration *Blair II* mit einem Abstand von 11 Jahren auf. Ähnlich verhält es sich auch mit den Extremwerten, die bei *May I* und *May II* eine Konzentration von 18 Jahren und bei *Blair I* eine beinahe doppelte Spannweite von bis zu 31 Jahren bei einem Mittelwert von 23,8 Jahren annehmen. Prima facie scheint der Sprung von *Blair I* auf *Blair II* sowie von *Blair III* auf *Brown* bezüglich der Spannweite (Minus von 8 Jahren und Plus von 6 Jahren) und von *Cameron II* auf *May I* (Minus von 7 Jahren) augenfällig.

Was den Median betrifft, lässt sich im Laufe eine leichte Erhöhung des Alters feststellen. Die Mittelwerte der einzelnen Phasen steigen von *Conservative I* zu der *Labour* von 35 auf 38 Jahre, wo sie in der letzten Phase auch verbleiben. Die Konzentration zeichnet kein eindeutiges Bild. Bis *Blair III* scheint sie beständig abzunehmen, ab *Brown* erfolgt aber eine Trendumkehr, der sich bis *May II* fortsetzt. So konzentrieren sich 50% aller Kabinettsmitglieder der *Conservative I* auf 8 Jahre, bei der *Labour* steigert sich der Wert noch auf 9,13 Jahre und bei *Conservative II* konzentriert sich der Wert wiederum auf 6,5 Jahre – trotz des für die Phase auffallenden Wertes von *Cameron I* von 9 Jahren. Die aggregierten Extremwerte liegen bei 24,5, 25 und 22,25 Jahren nahe beieinander. Auffällig sind bei der *Labour* und *Conservative II* die Sprünge innerhalb der Phasen. Bei der *Labour* relativiert der Sprung die anderen zwei auffälligen Ergebnisse, sodass bis dahin von einer leicht ansteigenden Tendenz gesprochen werden kann. Der Sprung in den letzten zwei Kabinetten hingegen deutet wiederum auf eine Trendumkehr hin. Somit lässt sich eine Öffnungstendenz im Hinblick auf das Beitrittsalter ins Parlament aufgrund der Schwankungen weder bestätigen noch widerlegen.

II (2017-18). Die Phasen sind an die Zugehörigkeit der Premierminister angelehnt: *Conservative I* (1990-97), *Labour* (1997-2010), *Conservative II* (2010-18).

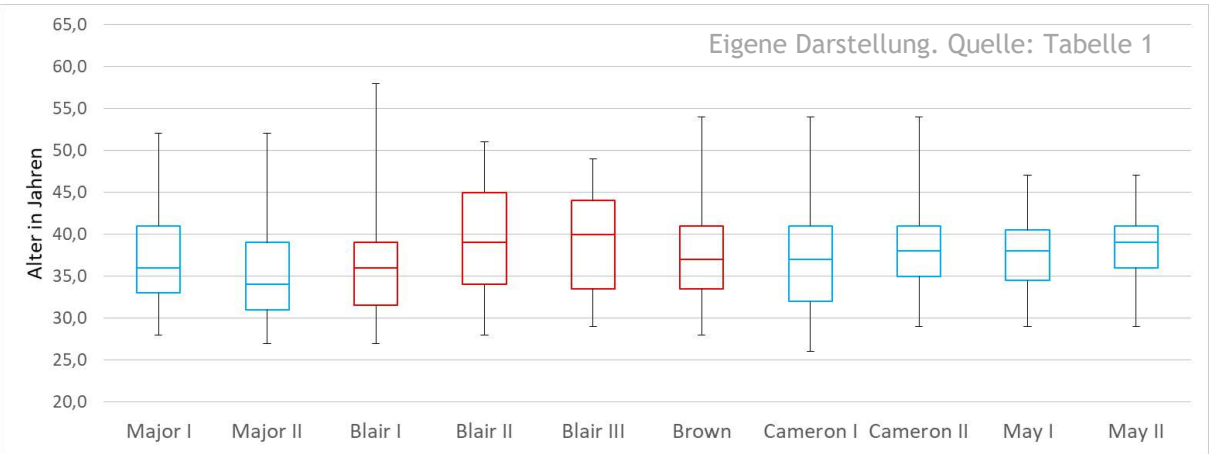


Abbildung 1: Beitrittsalter der Kabinettsmitglieder ins Parlament

Bei Betrachtung des Berufungsalters ins Kabinett (s. Abbildung 2) fällt zunächst auf, dass der Median sich wiederum um 48,5 Jahre herum stabilisiert. Am weitesten weichen dabei *Cameron I* und *May II* mit 46 Jahren sowie alle Blair-Kabinette mit 51 Jahren ab. Die Konzentration der mittleren 50% schwankt wiederum zwischen 4 Jahren bei *Blair II* bis 10,5 Jahren bei *Cameron II* um den Mittelwert von 8,2 Jahren. Ebenso variieren die Extremwerte stark zwischen 20 Jahren unter *Major I* bis beinahe den doppelten Wert unter *Brown* mit 39 Jahren um den Mittelwert von 28,7 Jahren. Ebenfalls fallen die Sprünge zwischen der Konzentration bei *Blair I* zu *Blair II* (Minus von 6 Jahre) sowie zwischen der Spannweite bei *Blair III* zu *Brown* (Plus von 16 Jahren) auf.

Über den Median lässt sich keine eindeutige Aussage über eine zunehmende Öffnung treffen. Unter *Conservative I* liegt dieser bei 48 Jahren, unter der *Labour* leicht höher bei 50,25 Jahren und unter *Conservative II* wieder leicht niedriger unter dem ersten Wert bei 47 Jahren. Bezüglich der Konzentration nehmen die mittleren 50% über alle drei Phasen hinweg ab. Unter *Conservative I* vereinigen sich die mittlere Hälfte des Kabinetts innerhalb von 7,25 Jahren, unter der *Labour* von 7 Jahren (wobei insbesondere *Blair II* das Ergebnis verzerrt) und unter *Conservative II* von 9,88 Jahren. Ähnlich verhält es sich mit der Spannbreite der Extremwerte. So wurde in der Kabinettsbildung zunehmend auf einen breiteren Mix aus Erfahrung und Frische gesetzt. Der Altersunterschied baute sich beständig von 23 Jahren über 27,75 Jahren bis zu 32,5 Jahren weiter aus. Somit lässt sich eine Öffnung im Hinblick auf das Berufungsalter ins Kabinett aufgrund der abnehmenden Konzentration und der zunehmenden Spannweite bestätigen.

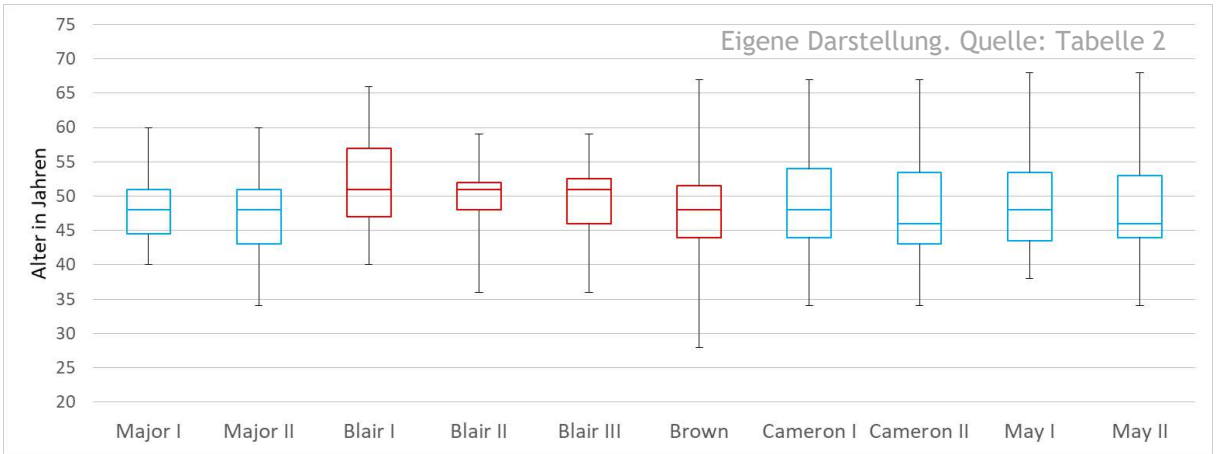


Abbildung 2: Berufungsalter der Kabinettsmitglieder ins Kabinett

In Anbetracht der Dauer der Parlamentsmitgliedschaft bis zu Berufung ins Kabinett (s. Abbildung 3) fällt zunächst der wiederum robuste Median auf. Alle Kabinette finden sich in unmittelbarer Nähe zum Mittelwert von 9,9 Jahren wieder. Die Ausnahme bildet *Blair I*, der mit der mittleren Parlamentsmitgliedschaftsdauer 14 Jahren stärker von der Regel abweicht. Dessen Ausnahmeposition setzt sich auch in der Konzentration fort. Obwohl alle anderen Kabinette sich eng um den Mittelwert von 7,4 Jahren gruppieren, weicht *Blair I* mit einer Konzentration auf 11 Jahren von diesem Wert ab. Unter Major ist die begrenzte Auswahl von 16 Jahren im Kontrast zu den restlichen Kabinetten mit einer Spannweite um die 29 Jahre bemerkenswert. Mit dem Sprung von *Major II* auf *Blair I,* was mehr als eine Verdoppelung entspricht, ist ein klarer Bruch erkennbar.

Die Entwicklungen des Medians, der Konzentration und der Spannweite unterstützen allesamt die Hypothese. Der Median sinkt von 11,5 Jahren über 10,5 Jahren auf bis zu 8,5 Jahren. Die Konzentration nimmt von 5,75 Jahren über 7,63 auf 8 Jahren ab. Beide Merkmale sprechen dafür, dass die Kabinette sich aus Mitgliedern zusammensetzten, die vorher unterschiedlich lang im Parlament gedient haben. Unterstützt wird diese Aussage durch die zunehmende Spannbreite. Unter *Conservative I* betrug der Unterschied zwischen dem Dienstjüngsten- und ältesten noch 16 Jahre, unter der *Labour* dann 29,5 Jahre und unter *Conservative II* schließlich 29 Jahre. Wobei die Spannweite der *Labour* durch *Blair I* verzerrt wird, sodass der Zuwachs zwischen den letzten zwei Phasen nicht allzu deutlich erscheint. Des Weiteren verweist der zunehmende Rückgriff auf Newcomer im Parlament auf eine zunehmende Öffnung. Unter *Conservative I* war es noch undenkbar, dass jemand ohne ein Minimum an 5 Jahren Parlamentsmitgliedschaft ins Kabinett berufen wurde. Alle anderen Kabinette brechen mit dieser Tradition, sodass teilweise Mitglieder bereits nach einem Jahr ins Kabinett berufen wurden. Somit lässt sich eine Öffnung im Hinblick auf die Dauer der Parlamentsmitgliedschaft bis zur Berufung ins Kabinett bestätigen.

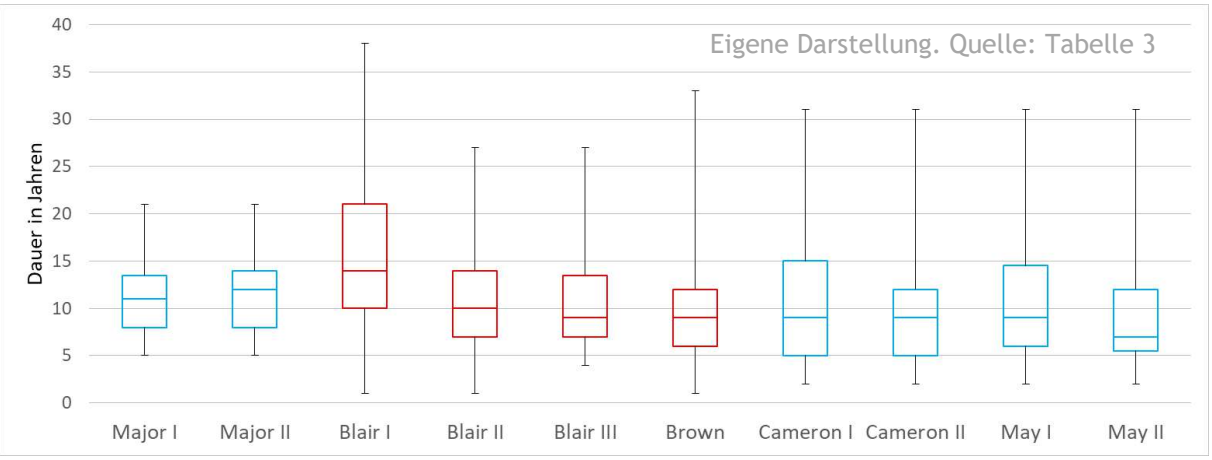


Abbildung 3: Dauer der Parlamentsmitgliedschaft bis zur erstmaligen Berufung ins Kabinett

Der Blick auf den Frauenanteil in den Kabinetten (s. Abbildung 4) verdeutlicht die anhaltende, aber bröckelnde Männerdominanz in der Politik. Der aggregierte Mittelwert von weiblichen Kabinettsmitgliedern über nahezu 30 Jahre beträgt 23%. Dabei sind Extremwerte wie unter *Major I* mit absolut keinem weiblichen Kabinettsmitglied und unter *May II* mit 34% erkennbar. Kein Zufall ist, diese Werte jeweils den Anfang und das Ende des Beobachtungszeitraums darstellen. Der Trend der Öffnung für Frauen an den Kabinettstisch zieht sich über Parteigrenzen hinweg. Einen kleinen Einbruch erlebt der Trend unter *Brown* und *Cameron I*, wo tendenziell 5% Frauenanteil weniger vertreten waren. Die aggregierten Werte der einzelnen Phasen mit 3%, 25% und 30% verdeutlichen die zunehmende Öffnung. Ebenso sind erstmal zwei der vier *Great Offices* mit Theresa May und Amber Rudd besetzt. Somit lässt sich eine Öffnung im Hinblick auf den Frauenanteil in den Kabinetten aufgrund der zunehmenden Berücksichtigung von Frauen bestätigen – auch was die Bedeutung der Positionen angeht.

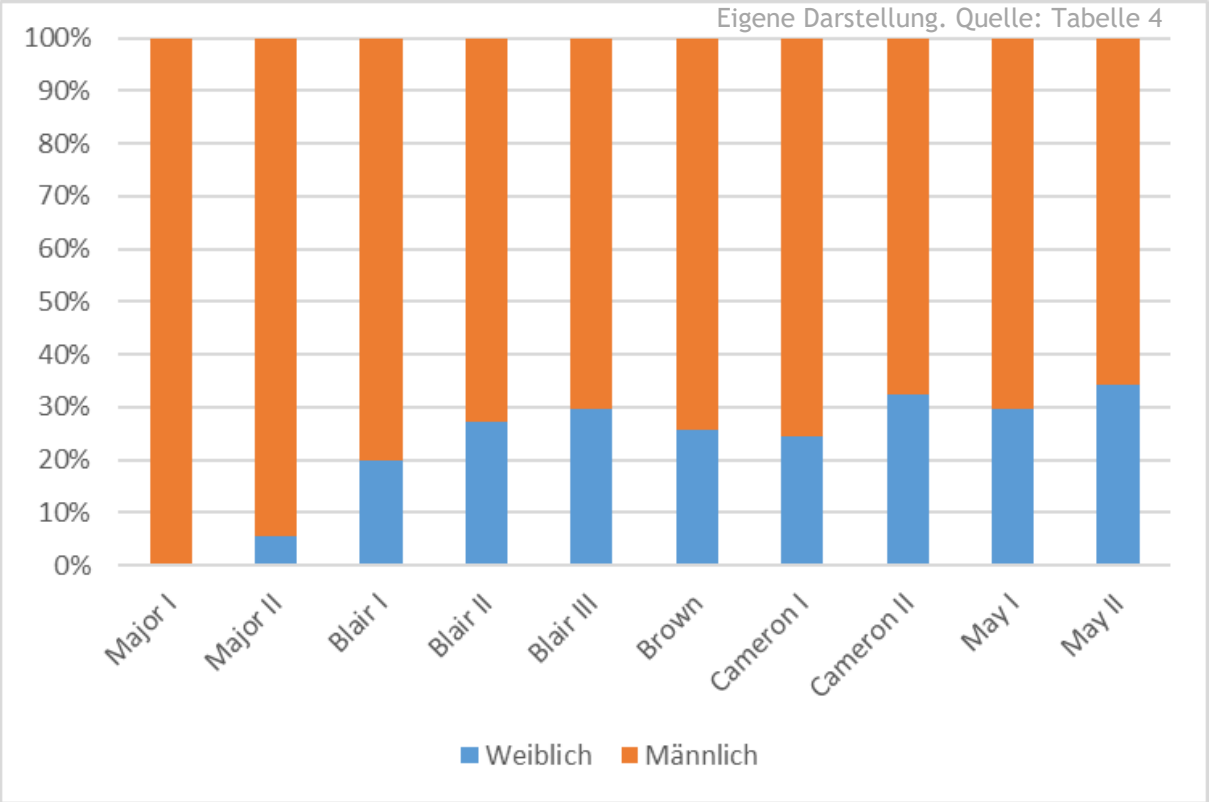


Abbildung 4: Aufteilung nach Geschlechtern

Beim Anteil der Kabinettsmitglieder mit Migrationshintergrund (s. Abbildung 5) lässt sich kein eindeutiger Trend feststellen. Auffallend sind vor allem die unterschiedlichen Extremwerte, die beide während der Regierung der *Labour* erzielt wurden – 3% unter *Blair I* und 23% unter *Brown*. Die *Conservative* hingegen scheinen sich um den Wert von 10% zu etablieren. Das legt nahe, dass sich bezüglich des Migrationshintergrunds *Labour* und *Conservative* soweit unterscheiden, dass es ratsam erscheint, die Entwicklung innerhalb der einzelnen Phasen zu untersuchen. Unter der *Labour* lässt sich ein eindeutiger Trend zur Öffnung für Kabinettsmitglieder mit Migrationshintergrund erkennen. Abgesehen vom Ausreißer *Blair I*, können die weiteren drei Kabinette eine stetige Steigerung von 18% bis auf 23% verzeichnen. Die *Conservative* können über beide Phasen hinweg bis *Cameron II* einen leichte, aber stetige Tendenz zur Öffnung mit Werten von 8% bis 13% verzeichnen. Unter May jedoch erfolgt eine Trendumkehr, sodass sich der Wert wieder bei 10% einpendelt. Aufgrund dieser Trendumkehr lässt sich eine durchgehende Öffnung im Hinblick auf den Anteil von Kabinettsmitgliedern mit Migrationshintergrund weder bestätigen noch verwerfen.

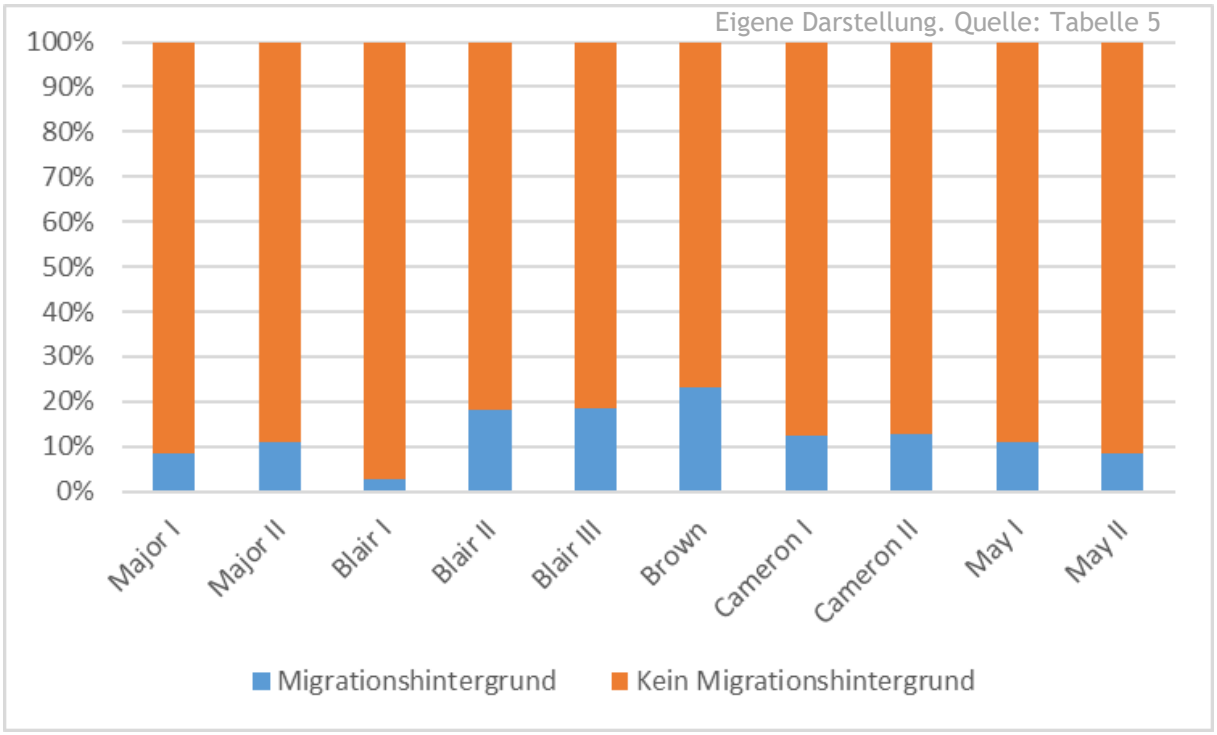


Abbildung 5: Migrationsanteil

Der Wahlkreis der Kabinettsmitglieder erlaubt eine akkurate Darstellung der Repräsentation von Regionen zur Zeit der Ausübung des Mandats – auch wenn der Lebensmittelpunkt eines Kabinettsmitglieds wahrscheinlich in London liegen dürfte. Aber die Verantwortlichkeit gegenüber dem Wahlkreis und die Befürchtung, durch eine Abwahl sowohl Mandat als auch Regierungstätigkeit zu verlieren, bindet das jeweilige Kabinettsmitglied an den Wahlkreis und Region. Die Verteilung der Regionen erlaubt folglich Rückschlüsse auf Schwerpunkte und Konzentrationen eines Kabinetts. Es werden im Folgenden zunächst die jeweiligen Phasen analysiert, um im Anschluss auf eine mögliche Öffnung – also eine stärkere Verteilung der Anteile – einzugehen.

Die Verteilung der *Conservative I* (s. Abbildungen 6 und 7) konzentriert sich maßgeblich auf den Südosten Englands. Mit *South East England* (21%), *East of England* (27%) und *Greater London* (14%) stellen anteilsmäßig drei Regionen insgesamt 62% der Kabinette unter *Conservative I*. Ergänzt wird diese Konzentration durch die anliegenden Regionen *South West England* (9%) und *East Midlands* (7%) sowie das weiter entfernte *Scotland* (12%). Mit *North East England*, *Northern Ireland* und *Wales* finden drei Regionen keine formale Berücksichtigung – wobei in *Wales* jeweils 3-4 Kabinettsmitglieder geboren sind.

Eigene Darstellungen. Quelle: Tabelle 7

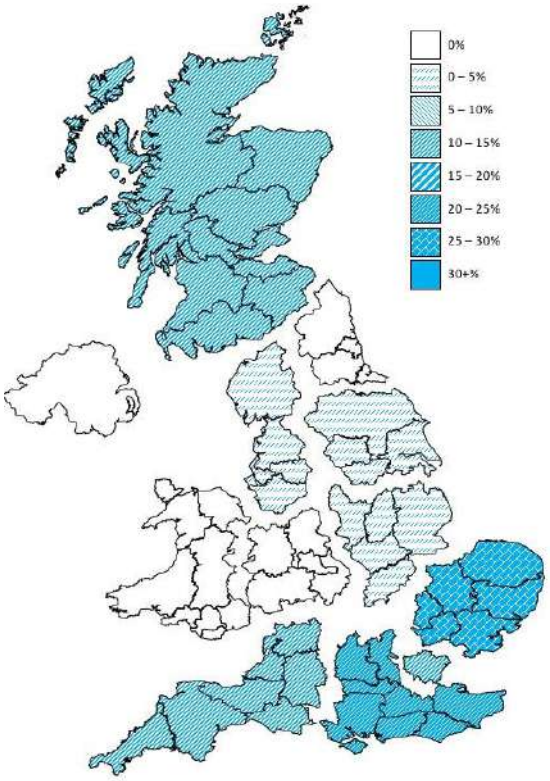


Abbildung 6: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Major I

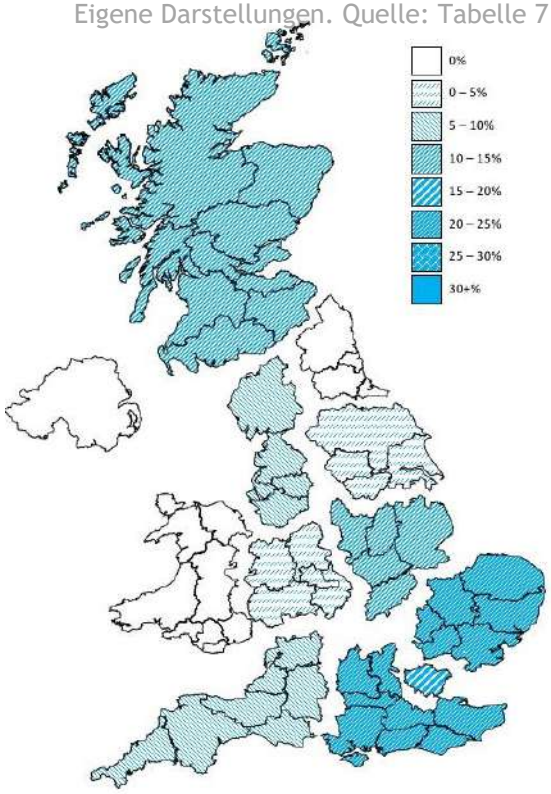


Abbildung 7: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Major II

Die Verteilung bei der *Labour* hingegen (s. Abbildungen 8 bis 11) zeichnet ein vollkommenes anderes Bild. Statt der Südostkonzentration kann hier von einem Nord-Süd-Gefälle gesprochen werden. *Scotland* ist bis auf unter *Brown* (12%) die stärkste Rekrutierungsregion mit Werten von 19-26%. Weitere häufige Herkunftsgebiete sind die in der Mitte Englands befindlichen Regionen *North West England*, *North East England*, *Yorkshire and the Humber* (alle bei 13%) sowie die Hauptstadtregion *Greater London* (11%). Die für die *Conservative I* wichtigen Regionen wie *South East England*, *East of England* bzw. *South West England* finden entweder keine oder lediglich eine geringe Berücksichtigung. *Wales* findet unter *Blair I* noch eine gewichtige Vertretung (14%), wird aber zunehmend bis zu ca. 5% abgewertet. *Northern Ireland* findet trotz der starken Regionalpolitik Blairs ebenfalls keine Berücksichtigung im Kabinett. Bemerkenswert ist die Anzahl nicht berücksichtigter Regionen. Diese schwankt zwischen 2-3 Regionen, unter *Brown* verringert sich der Wert sogar auf lediglich *Northern Ireland* (wobei Ruth Kelly dort geboren wurde). Auswirkungen hat die Berücksichtigung möglichst vieler Regionen auf die Konzentration. Diese liegt unter *Brown* am höchsten in *Yorkshire and the Humber* und *North West England* bei jeweils 16%. Aggregiert liegt der Spitzwert weiterhin bei *Scotland* mit 19%.

Eigene Darstellungen. Quelle: Tabelle 7

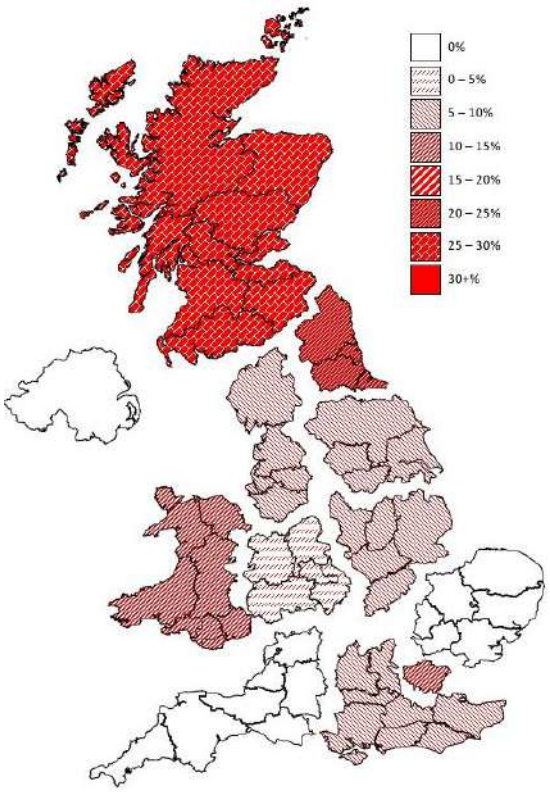


Abbildung 8: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Blair I

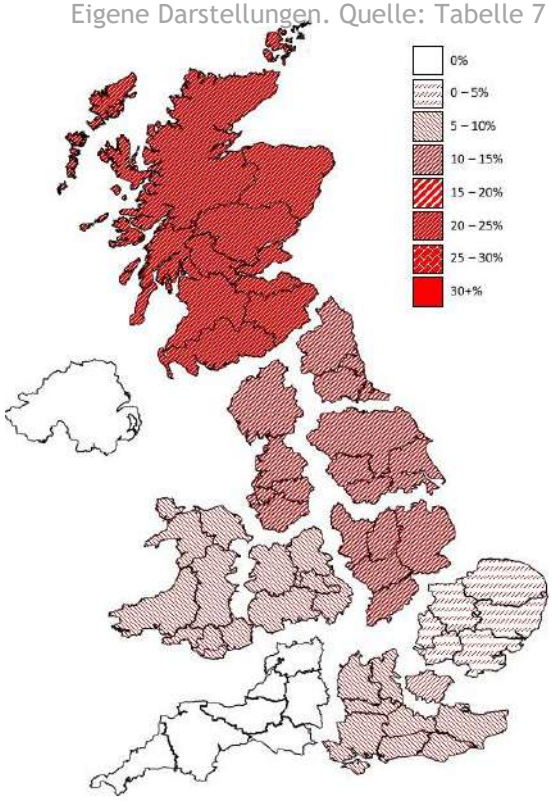


Abbildung 9: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Blair II

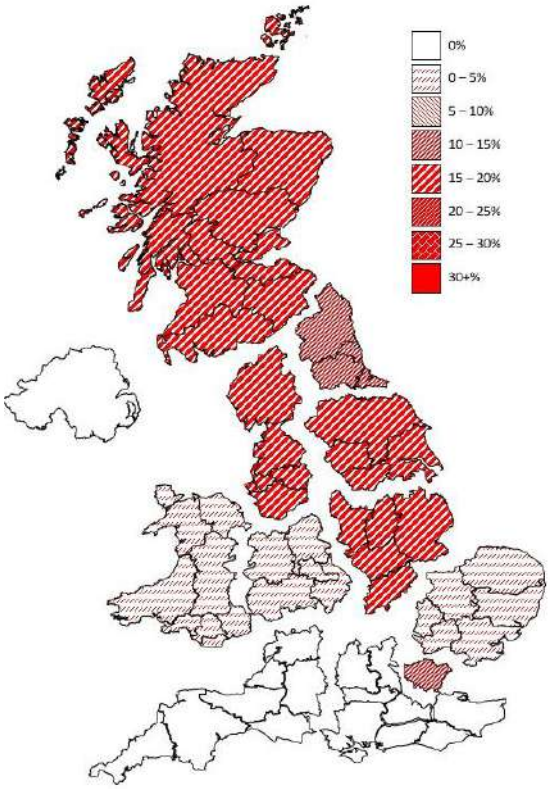


Abbildung 10: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Blair III

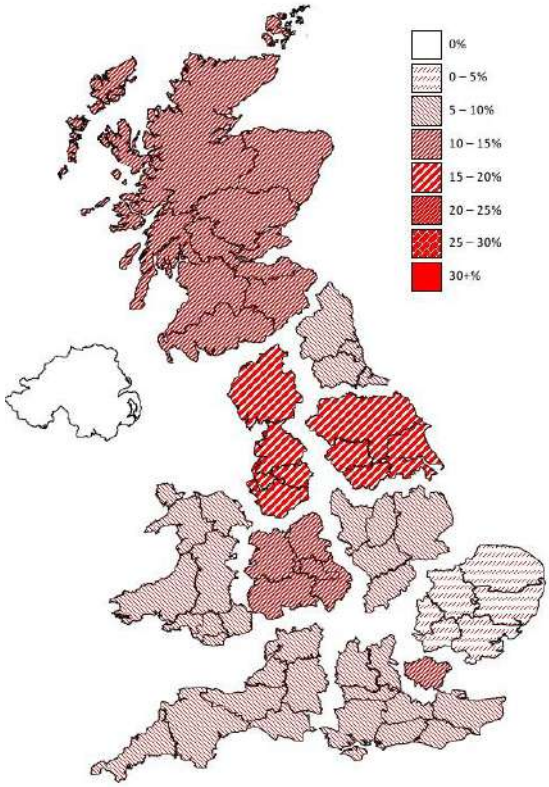


Abbildung 11: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Brown

Conservative II (s. Abbildungen 12 bis 15) kann sich zwar nicht ganz vom Fokus auf den Südosten Englands lösen, aber weitere Regionen vermehrt bei der Kabinettsbildung berücksichtigen. Die Spitzenwerte liegen weiterhin bei *South East England* (33%), *East of England* (14%) und *Greater London* (13%). *South West England* (6%) scheint an Bedeutung eingebüßt zu haben, wohingegen *West Midlands* (11%) und *East Midlands* (9%) als unmittelbar anliegende Regionen weiterhin stark vertreten sind. *Scotland* findet unter *Cameron I* besonders unter dessen Koalitionspartnern, den *Liberals*, mit 8% Berücksichtigung. Beständig bleibt das Auslassen von *Northern Ireland* und *North East England*, ebenso die schwache Vertretung von *North West England* (3%) und *Yorkshire and the Humber* (4%).

Zwar unterscheiden sich *Conservative* und *Labour* in ihren jeweiligen Rekrutierungsschwerpunkten, eine Aussage über eine zunehmende Öffnung anhand einer stärkeren Verteilung der Anteile auf die Regionen lässt sich trotzdem treffen. Das Auslassen von Regionen kann als erstes Indiz dienen. Lag der Mittelwert nicht berücksichtigter Regionen unter *Conservative I* noch bei 3,5 (bei *Major I* zunächst noch 4), verringerte sich der Mittelwert auf 2,25 unter der *Labour* (unter *Brown* lediglich eine Region) und stabilisierte sich dort unter *Conservative II* bei 2,5. Eindeutiger wird die Öffnung, wenn die Verteilung auf drei Bereiche von 0-10%, 10-20% und >20% betrachtet wird. Der erste Bereich umfasst unter *Conservative I* 5 und unter den anderen beiden Phasen 6 Regionen. Der zweite Bereich unter *Conservative I* 2, unter *Labour* 5 und unter *Conservative II* 3 Regionen. Der dritte Bereich unter *Conservative I* 2 Regionen und unter *Conservative I* eine Region. Es wird deutlich, dass die Spitze abnimmt (mit Rücksicht auf *South East England* in der letzten Phase) und die unteren zwei Bereiche dafür zunehmen. Somit lässt sich eine Öffnung im Hinblick auf die zunehmende breitere Verteilung der Regionen bestätigen.

Insgesamt bekräftigen die Ergebnisse der deskriptiven Merkmale die Hypothese, dass sich die Rekrutierungswege öffnen: Das Berufungsalter in das Kabinett schließt zunehmend jüngere und ältere Menschen ein. Es werden zunehmend *Newcomer* als auch altgediente Parlamentsmitglieder ins Kabinett berufen, sodass der Zeitkorridor sich zunehmend ausweitet. Der Anteil an Frauen im Kabinett nimmt stetig und über Parteigrenzen hinweg zu. Mehr Regionen werden berücksichtigt und die Konzentration auf wenige starke Regionen im Südosten Englands nimmt ab. Festzuhalten bleibt aber auch, dass bezüglich des Beitrittsalters ins Parlament und des Anteils an Kabinettsmitgliedern mit Migrationshintergrund keine eindeutigen Aussagen getroffen werden können. Der Migrationsanteil stagniert über die vergangenen 30 Jahren, was insbesondere für ein Einwanderungsland wie das Vereinigte Königreich überrascht.

Eigene Darstellungen. Quelle: Tabelle 7

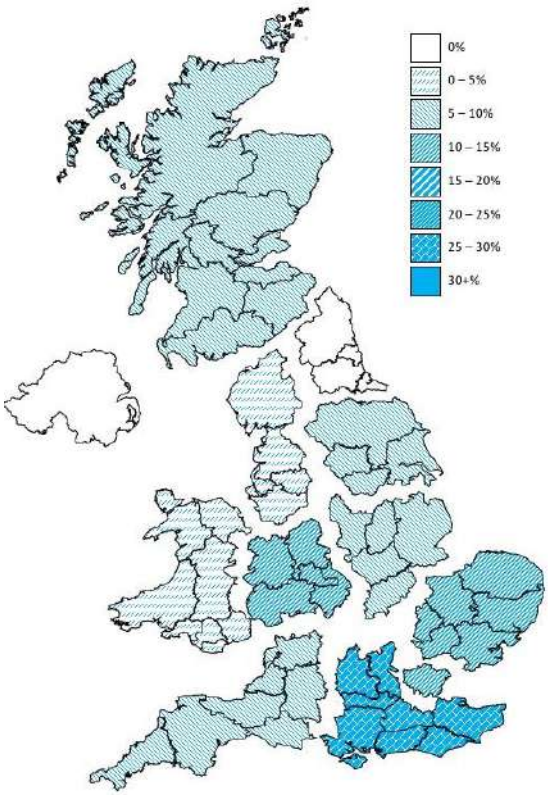


Abbildung 12: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Cameron I

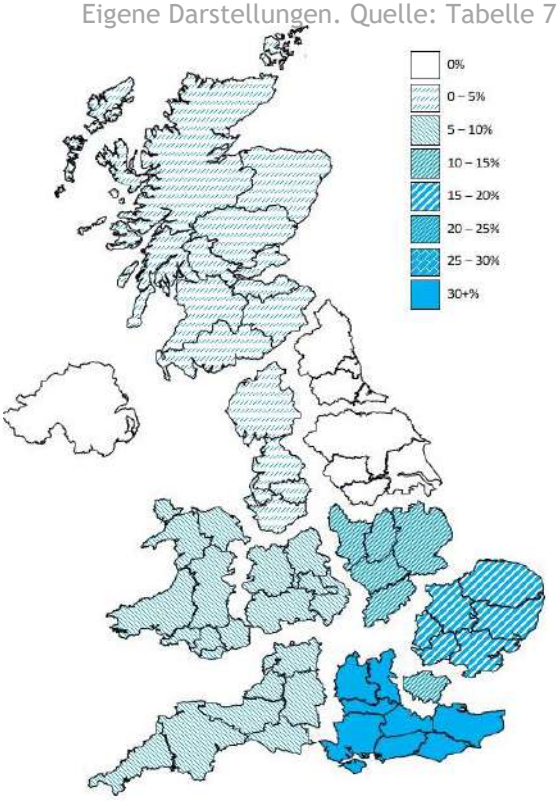


Abbildung 13: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, Cameron II

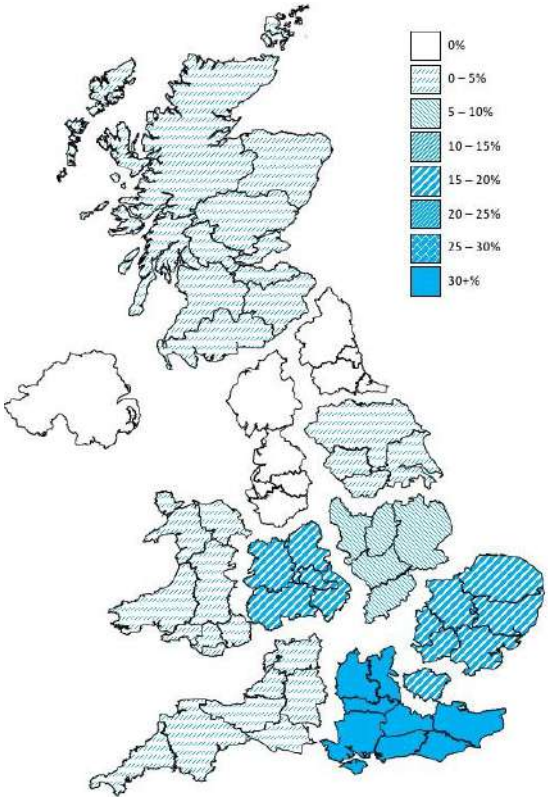


Abbildung 14: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, May I

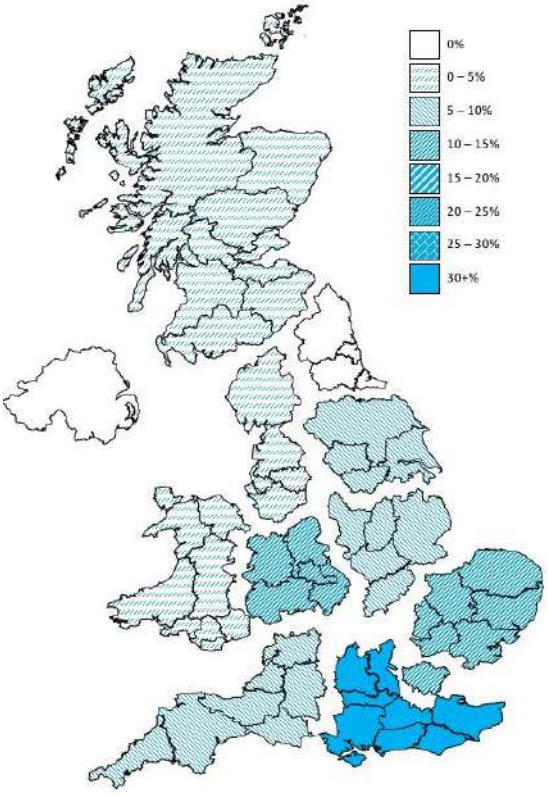


Abbildung 15: Verteilung der Wahlkreise nach Regionen, May II

Sozioökonomische Merkmale

Angefangen bei der Berufsklassifikation der Eltern (s. Abbildung 16) lässt sich feststellen, dass die zweithöchste Klasse *Higher professional occupations* über alle Kabinette hinweg dominiert. Lediglich die höchste Klasse *Large employers and higher managerial occupations* kann in *Major I* die vorher genannte Klasse übertreffen. Die unteren Klassen sind kaum vertreten. Kein einziges Kabinettsmitglied stammt aus einem langzeitarbeitslosen Elternhaus. Routinierte Arbeiten werden im Durchschnitt von 7% der Elternhäuser ausgeübt. Während *Conservative I* steigert sich die Quote der Kabinettsmitglieder aus elitären Elternhäusern um 7%. Unter *Conservative II* hingegen verringert sich der Anteil von 32% auf 11% und gleicht sich somit dem konstanten Wert der *Labour* mit ca. 7% fast vollständig an. Die *Higher professional occupations* können ihre Spitzenposition von bis zu 50% aller Elternhäuser unter *Blair III* festigen. Alle weiteren Klassen sind in absteigender Reihenfolge ausgeprägt. Eine Besonderheit hier ist die stetige Abnahme unter der *Labour*: Haben beispielsweise *Intermediate occupations* und *Lower supervisory and technical occupations* unter *Blair I* jeweils noch 20% ausgemacht, fiel der Wert bis *Brown* auf jeweils 9%. Dafür verzeichnet dieses Kabinett einen sprunghaften Anstieg der *Routine occupations* von 0% auf 13%. Der kabinettsübergreifende Trend ist aber eine Abkehr aus den Spitzenpositionen hingehend zu einer leichten Verringerung der unteren Berufsklassen bis hin zu einem Ausbau der *Higher professional occupations*.

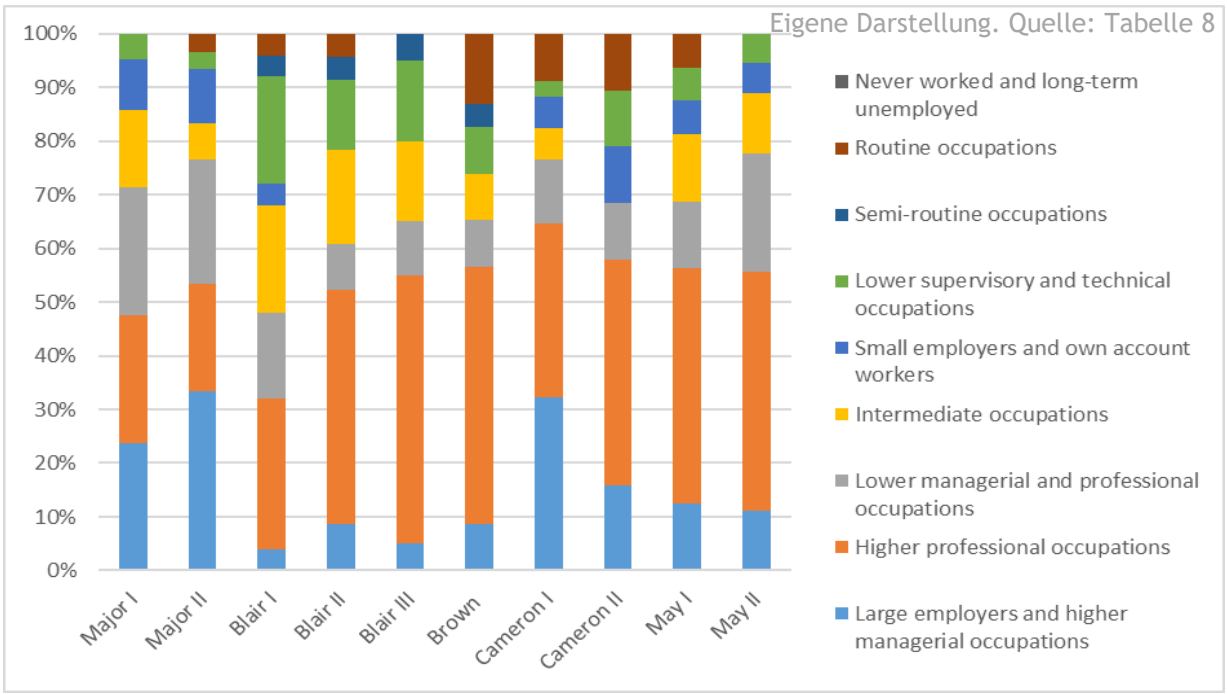


Abbildung 16: Berufsklassifikation der elterlichen Berufe

In Anbetracht der Berufsklassifikation der zuletzt ausgeführten Berufe (s. Abbildung 17) fällt die Reduktion auf die drei obersten Klassen auf. Waren im Elternhaus noch acht der neun Klassen

vertreten, sind die Berufe aller Kabinettsmitglieder ausschließlich den *Large employers and higher managerial occupations*, *Higher professional occupations* und *Lower managerial and professional occupations* zuzuordnen. Weiterhin auffällig ist der Trend bei den *Large employers and higher managerial occupations*: 1990 ist noch ein Wert dieser Gruppe von 55% zu verzeichnen. 1992 erfolgt ein Bruch auf knapp über 20%, der sich bis *May II* wieder auf über 50% entwickelt. Der Wert der *Higher professional occupations* hingegen bleibt im Verlauf aller drei Phasen konstant zwischen 44% und 50%. Die *Lower managerial and professional occupations* verzeichnen daher den entgegengesetzten Trend der höchsten Klassen. Unter *Blair II* verzeichnen sie noch ein Hoch von 39% und nehmen ab und von dort auf einen Wert von bis zu 7% unter *May I* ab.

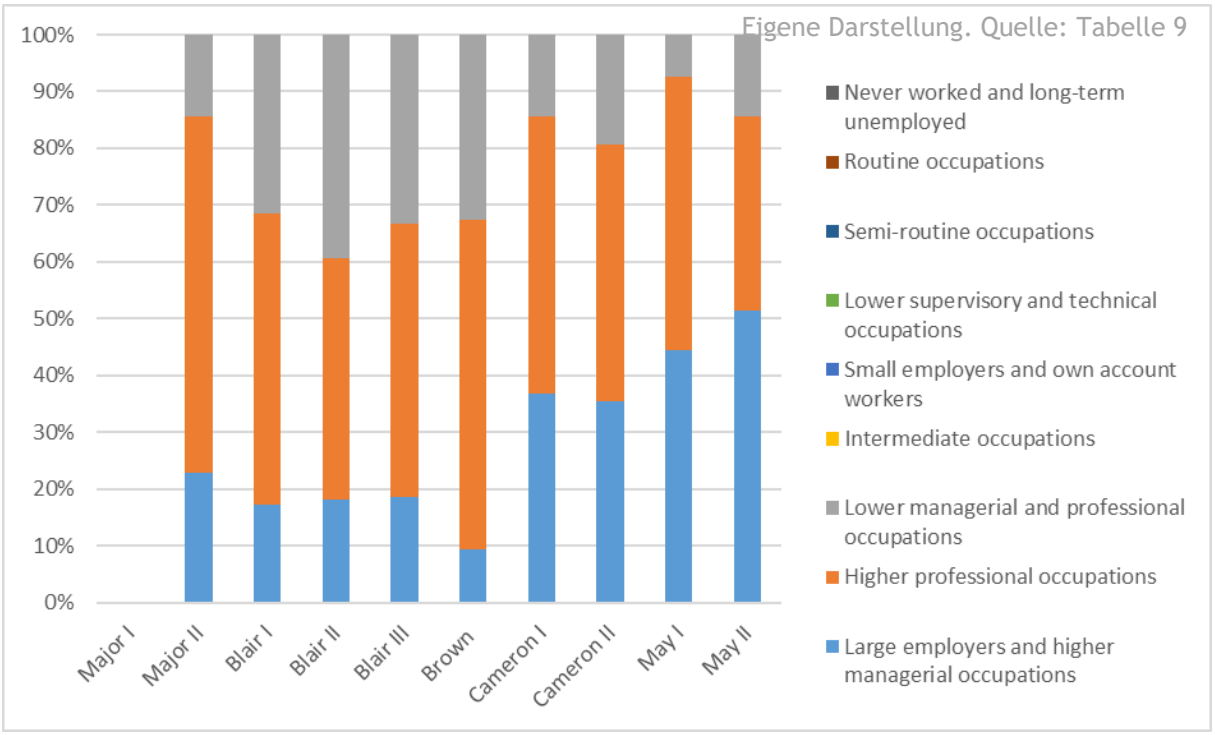


Abbildung 17: Berufsklassifikation der zuletzt ausgeführten Berufe

Eine Aussage über die Öffnung der Rekrutierungswege sollte bei beiden Variablen über eine Berufsklassifikation mit Vorsicht genossen werden. Zwar lässt sich bei den letzten Berufen vor dem Parlamentseintritt eine zunehmende Verstärkung von elitäreren Berufen feststellen. Dieser Effekt kann als eine Konzentration der Rekrutierungswege gedeutet werden, aber auch als eine Zunahme von leistungsorientierten Merkmalen. Ein zunehmender ‚höherwertiger' Beruf erlaubt auch einem bzw. einer vermeintlich durch Herkunft oder Familie benachteiligten KandidatIn die Berücksichtigung für einen Kabinettsposten. Belastbarer sind daher die Daten über das Elternhaus, da bis dahin keine durch Eigenleistung erfolgter sozialer Aufstieg die Interpretation verzerrt. Zwar dominieren dort ebenfalls die zwei höchsten Klassen mit Werten beinahe dauerhaft über 50%. Dennoch verlieren

insbesondere bei der *Conservative* die *Large employers and higher managerial occupations* zunehmend an Bedeutung.

Der Anteil der Privatschüler in den Kabinettsmitgliedern (s. Abbildung 18) sinkt kontinuierlich. Unter *Major I* besuchte absolut gesehen ein einziges Kabinettsmitglied keine Privatschule, was einem Anteil von 5% entspricht. Ein Bruch erfolgt mit dem Regierungswechsel zur *Labour*. Der Wert vergrößert sich auf durchschnittlich 50%, was einer Verzehnfachung des Ausgangswerts noch unter Major entspricht. Unter Cameron und May setzt sich der von der *Labour* gestartete Trend fort, sodass mit durchschnittlich 56% der Kabinettsmitglieder die Mehrheit keine private Schule mehr besucht hat. Eine Öffnung hin zu einer ausgewogeneren Einbeziehung von Kabinettsmitgliedern, die eine öffentliche Schule besucht haben, lässt sich feststellen.

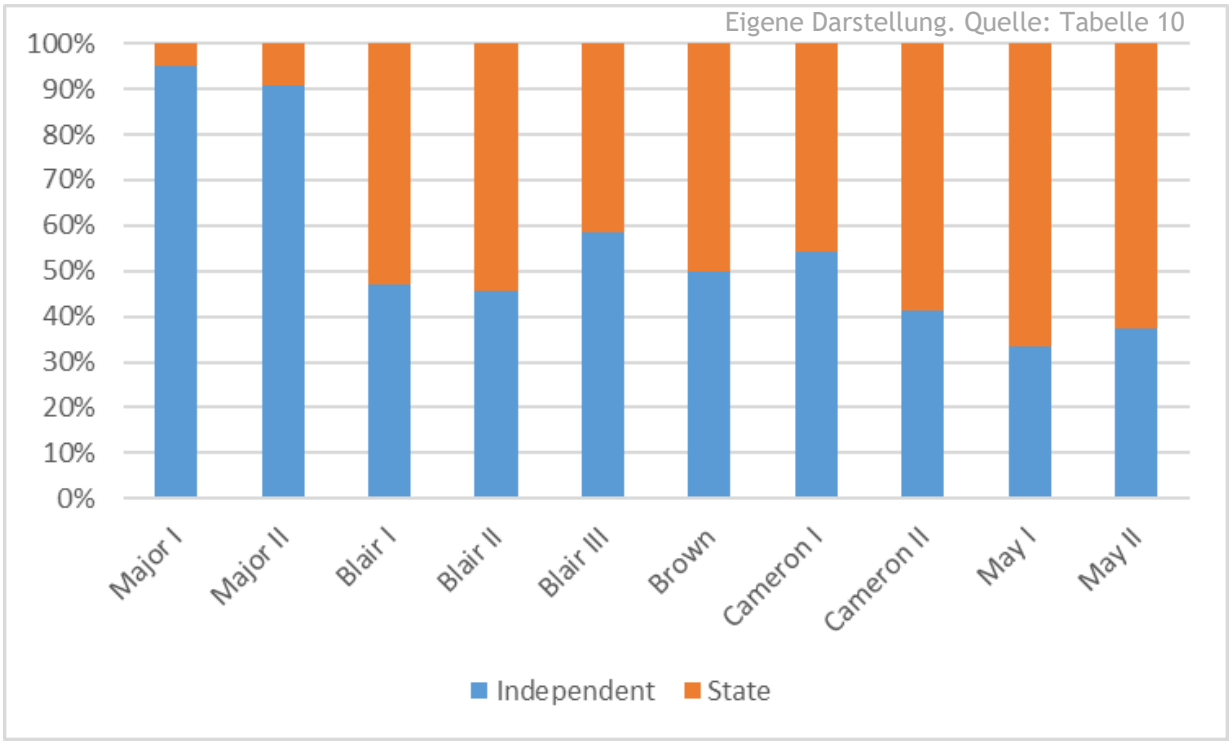


Abbildung 18: Vergleich zwischen Privat- und staatlichen Schulen

Unter der Gruppe der Privatschüler (s. Abbildung 19) lässt sich zunächst ein deutlicher Unterschied bei der Höhe der Schulgebühren zwischen beiden Parteien feststellen. Die Schulgebühren der *Labour*-Kabinettsmitglieder weisen eine mehr als doppelt so hohe Konzentration von ca. 5000£ auf als die der *Conservative* mit einem Wert um die 12000£. Der durchschnittliche Median der *Labour* liegt mit 15878£ bei ca. 2/3 (*Conservative I*) bzw. 3/4 (*Conservative II*) der Medianen der konservativen Kabinette. Ebenso erreicht jedes konservative Kabinett den Maximalwert von 38730£, was beispielsweise der jährlichen Gebühr des *Eton College* entspricht. Mit Mark Malloch-Brown hat ein einziges Kabinettsmitglied der *Labour* mit dem *Marlborough College* eine vergleichsweise ähnlich

elitäre Schule besucht, die den Spitzenwert bei der Schulgebühr von 31050£ verlangt. Das lässt darauf schließen, dass die konservativen Kabinettsmitglieder – wenn sie auf eine Privatschule gegangen sind – tendenziell eine an der Schulgebühr gemessen elitärere Institution besucht haben. Einen eindeutigen Trend hin zu oder weg von einer Öffnung über alle Kabinette hinweg lässt sich nicht feststellen, da vor allem die Unterschiede zwischen beiden Parteien überwiegen.

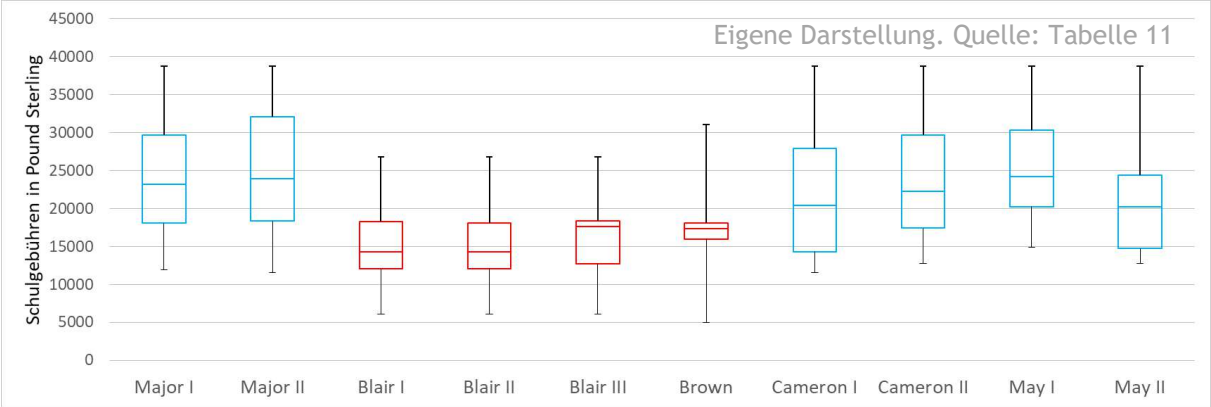


Abbildung 19: Schulgebühren an Privatschulen

Somit lässt sich eine eindeutige Öffnung im primären und sekundären Bildungsbereich feststellen. Verstärkt werden Kabinettsmitglieder von öffentlichen Schulen berücksichtigt. Die Beschränkung auf elitäre Privatschulen und die damit verbundenen Schulgebühren fallen vermehrt weg. Angesichts dieser Öffnung kann die Bedeutung der Schulgebühren relativiert werden.

In Anbetracht des höchsten Bildungsabschlusses (s. Abbildung 20) wird die Dominanz der Akademiker deutlich. Der aggregierte Anteil an Akademikern liegt über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg bei über 94%, wobei unter *Blair I* alle Kabinettsmitglieder über einen akademischen Abschluss verfügen. Unter den höheren Bildungsabschlüssen liegt der Bachelor mit einem aggregierten Anteil von 59% an erster Stelle, gefolgt vom Master mit 27% und dem Doktor mit 8%. Der Anteil der alleinigen Schulabschlüsse in den Kabinetten sinkt leicht von 8% unter *Conservative I* auf 5% unter der *Labour* (wobei *Blair I* den Wert leicht verzerrt) und unter *Conservative II*. Der Anteil der Bachelorabschlüsse (als höchster Abschluss) unterliegt einem ähnlichen Trend. Dessen Werte sinken von 64% auf 58% in *May I & II*. Der Anteile an Masterabschlüssen hingegen wächst von 25% über 27% auf 29% kontinuierlich an. Der Anteil an Doktoranten steigt zunächst von 3% auf 10% und fällt dann leicht wieder auf 8%. Wird der Extremwert unter *Blair I* von 20% berücksichtigt, kann ähnlich zum Anteil der Masterabschlüsse von einer kontinuierlichen Steigerung gesprochen werden. Diese Beobachtungen legen nahe, dass ein Trend von keinem oder dem vergleichsweise niedrigen Bachelorabschluss hin zu möglichst höherwertigeren Bildungsabschlüssen festzustellen ist. Die Wahrscheinlichkeit in der Kabinettsbildung ohne einen akademischen Abschluss berücksichtigt zu

werden, sinkt. Unter den akademischen Abschlüssen scheint ein immer höherer Abschluss vonnöten zu sein. Somit widerspricht die Anteilsentwicklung der Bildungsabschlüsse einer Öffnung hin zu nicht-akademischen Abschlüssen.

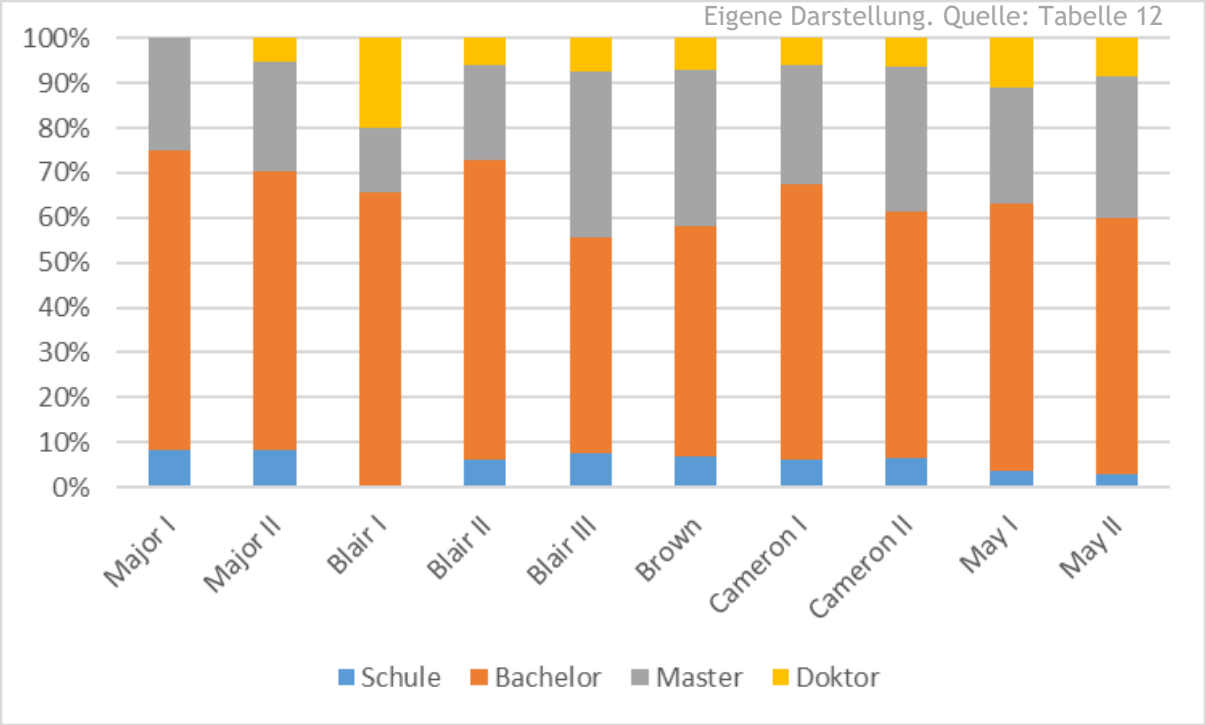


Abbildung 20: Höchster Bildungsabschluss

Die Einteilung nach Studienrichtungen (s. Abbildung 21) ergänzt die Untersuchung der typischen Rekrutierungswege. Eine Öffnung der Rekrutierungswege von dieser Variablen abzuleiten, übersteigt jedoch ihre Aussagekraft. Weder umfassen Studienrichtungen eine annähernd gleiche Anzahl von Studiengängen, noch lässt sich eine breitere Verteilung als Öffnung der Rekrutierungswege interpretieren. Dementsprechend ist diese Variable lediglich eine deskriptive Darstellung der gewählten akademischen Ausbildung. Auffällig ist dabei die schwache Vertretung der Naturwissenschaften von insgesamt lediglich 6% und die starke Dominanz der Geistes-/Sozialwissenschaften mit 53%. Maßgeblich verantwortlich sind dafür die beliebten Studiengänge PPE (tendenziell eher bei der *Labour*) und Geschichte (tendenziell eher bei der *Conservative*). Jura als weiterer beliebter Studiengang bzw. die Studienrichtung Rechtswissenschaften verliert über den Beobachtungszeitraum hinweg an Bedeutung (von 30% unter *Conservative I* auf 16% unter *Conservative II*). Die Wirtschaftswissenschaften finden unter der *Conservative* tendenziell mit 17% und 25% verstärkter Berücksichtigung als unter der *Labour* mit 13%.

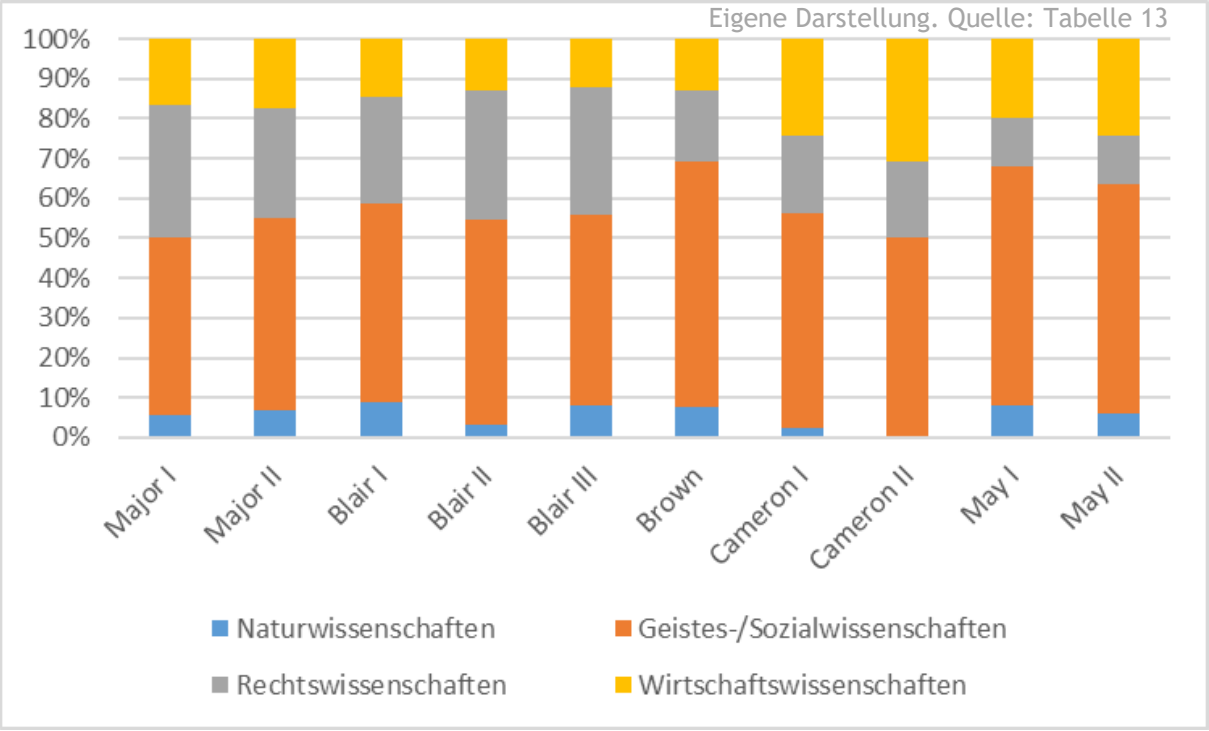


Abbildung 21: Aufteilung nach Studienrichtungen

Die Einteilung in Hochschulcluster (s. Abbildung 22) hingegen erlaubt einen differenzierten Blick auf die Bedeutung und eine eventuelle Konzentration von bestimmten Hochschulgruppen. Wie bereits oben erwähnt, besteht das erste Cluster ausschließlich aus den Universitäten Cambridge und Oxford (*Oxbridge*). Cluster 2 umfasst die übrigen Mitglieder der *Russel Group* und ähnlich leistungsstarke Universitäten. *Oxbridge* vereinigt über den gesamten Zeitraum 49% auf sich, Universitäten des zweiten Clusters 38%. Jedoch schwankt die Verteilung zwischen den jeweiligen Parteien. Unter *Conservative I* besaßen mit 77% mehr als drei von vier Kabinettsmitgliedern einen Abschluss von *Oxbridge*. Cluster 2 ergänzt den elitären Block mit 15%. Unter der *Labour* erfolgt ein Bruch mit der *Oxbridge*-Dominanz. Cluster 1 kann nur noch 36% auf sich vereinigen und Cluster 2 füllt stattdessen die führende Rekrutierungsquelle mit 48% aus. Unter *Conservative II* wechselt erneut die Führungsrolle (bis auf *May II*). Cluster 1 stellt mit 49% die wichtigste und Cluster 2 mit 39% die zweitrangige Gruppe dar. Die weiteren Cluster unterscheiden sich von ihrer Leistungsstärke noch einmal von den bereits genannten Universitäten und finden wenig Berücksichtigung in den jeweiligen Kabinettsbildungen. Aggregiert kommen Universitäten des dritten Clusters lediglich auf 6% und werden vergleichsweise häufig mit 11% unter der *Labour* (*Conservative* 0% und 4%) berücksichtigt. Mit Alun Cairns befindet sich insgesamt nur ein Kabinettsmitglied mit einem Abschluss des vierten Clusters in dem Datensatz wieder. Aufgrund der Unterschiede zwischen beiden Parteien erscheint es sinnvoll, die Entwicklung getrennt nach Phasen zu analysieren.

Unter der *Conservative* fällt zunächst auf, dass von *Conservative I* zu *Conservative II* ein Rückgang von Cluster 1 (von 77% auf 49%, -28%) zugunsten einer Zunahme von Cluster 2 (von 15% auf 39%, +24%) stattgefunden hat. Hierbei hat eine nahezu vollkommene Verschiebung des verlorenen Anteils stattgefunden. Absolut betrachtet kommen ein bis zwei Kabinettsmitglieder hinzu, die einen Abschluss an einer Universität des dritten bzw. vierten Cluster erworben haben. Daher kann bei der *Conservative* von einer eindeutigen Verschiebung von der dominanten *Oxbridge*-Struktur hin zu einem ausgeglichenen Verhältnis der ersten beiden Cluster gesprochen werden. Verdeutlicht wird das nicht zuletzt durch den erstmaligen Führungswechsel zwischen Cluster 1 und 2 unter *May II* und die erstmalige Berücksichtigung von Universitäten anderer Cluster. Unter der *Labour* kann ein leichter Anstieg des Cluster 1 von 34% auf 40% verzeichnet werden. Cluster 2 bleibt bei einer minimalen Schwankung bei 49% stabil. Cluster 3 verliert während der Phase von 17% auf 5% massiv an Anteilen. Daher kann während der *Labour* von keiner signifikanten Verschiebung gesprochen werden. Es erfolgt lediglich eine moderate Anpassung von Cluster 3 auf Cluster 1. Aufgrund der überparteilichen Gesamtstruktur kann diese Anpassung hin zu *Oxbridge* relativiert werden. Erst die *Labour* scheint die anderen Cluster salonfähig gemacht zu haben und somit einen überparteilichen Trend angestoßen zu haben. Somit lässt der Anteil an Hochschulcluster aufgrund der Verschiebung weg von *Oxbridge* die Hypothese bestätigen.

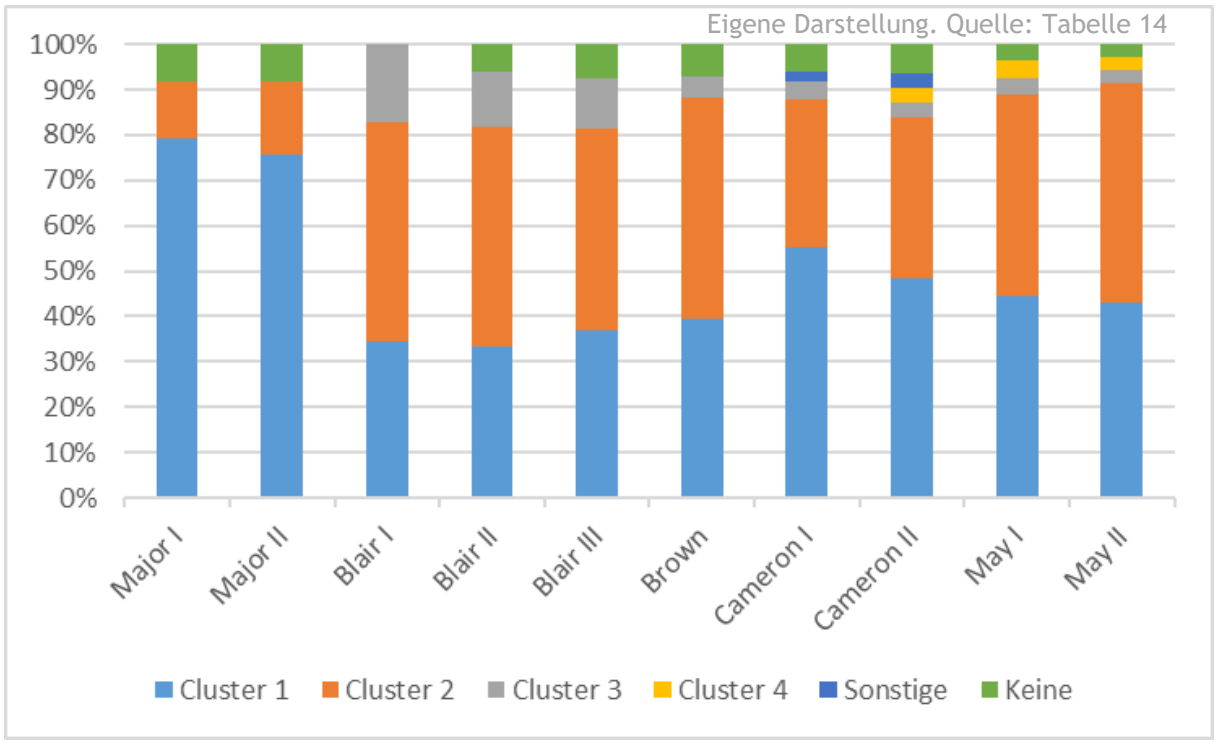


Abbildung 22: Anteil an Hochschulclustern

Insgesamt bestätigen die Ergebnisse bei den sozioökonomischen Merkmalen die Hypothese, dass sich die Rekrutierungswege öffnen. Eine eindeutige Öffnung lässt sich erstens bei den Hochschulclustern und dem verminderten Einfluss von *OxBridge*, zweitens dem verminderten Anteil der Privatschüler und drittens dem Rückgang insbesondere der höchsten Berufsklasse im Elternhaus feststellen. Die zwei Variablen der Klasse anhand des zuletzt ausgeführten Berufes und des höchsten Bildungsabschlusses lassen sich hingegen nicht eindeutig einordnen. Der Trend deutet jeweils auf eine zunehmend leistungsorientierte Qualifikation hin: Dies kann einerseits als ein Beleg für eine zunehmende Meritokratie interpretiert werden und eine damit einhergehende geringere Relevanz von sozialer Klasse bzw. des Elternhauses, oder als eine Schließung der Rekrutierungswege und damit ein Ausschluss von vermeintlich leistungsschwächeren Berufen oder Bildungsgraden.

5 Limitation

Die Aussagekraft der Ergebnisse wird aufgrund verschiedener Faktoren begrenzt. Angefangen bei der konzeptionellen Ausrichtung der Arbeit sollte festgehalten werden, dass bei einer sozioökonomischen Untersuchung der Kernelite weitere Faktoren wie Netzwerke oder taktisches Kalkül bei der Berufung der Kabinettsmitglieder zwangsläufig ausgeblendet werden. Beispielsweise sind hier Vernetzungen aus Verbindungen oder Organisationen zu nennen wie bspw. die *Oxford University Conservative Association*, Debattierclubs oder bei der *Labour* hauptsächlich einflussreiche Gewerkschaften. Taktisches Kalkül kann am Beispiel Boris Johnsons oder anderen *Pro-Brexiteers* illustriert werden. Da Theresa May bei der Kabinettsbildung unter Zwang stand, alle wichtigen Strömungen ihrer Partei zu integrieren, war die politische Positionierung dieser KandidatInnen ein wichtiger Faktor. Teilweise werden Parlamentsmitglieder aus besonders umkämpften Wahlkreisen bevorzugt mit Kabinettsposten versorgt, um deren Chance auf eine Wiederwahl zu steigern.

Beim Forschungsdesign lässt sich neben dem immer erweiterungsfähigen Untersuchungszeitraum die Wertung via Anteile an den jeweiligen Kabinetten diskutieren. Die Ergebnisse würden sich natürlich von den hier vorliegenden unterscheiden, sobald innerhalb einer Phase jedes Kabinettsmitglied nur einmal gewertet werden würde anstatt sie – wie hier geschehen – für jedes Kabinett anteilig zu betrachten. Beispielsweise wird in dieser Arbeit Jeremy Hunt in jedem Kabinett von Cameron bis May gezählt. Würde *Conservative II* einheitlich gewertet, werden ‚Dauerbrenner' wie Hunt anteilig minder berücksichtigt, da die Fluktuation die Ergebnisse verzerren würde und ‚kurzlebigere' Kabinettsmitglieder bevorzugt. Problematisch bleiben hingegen die Nachrücker. Zwar sind nicht immer alle Merkmale bei einer Neubenennung identisch, dennoch lässt sich eine gewisse Überschneidung im Profil erkennen. Beispielsweise kann beobachtet werden, dass weibliche

Kabinettsmitglieder wiederum durch weibliche ersetzt werden und vice versa, ein ausscheidendes Kabinettsmitglied aus Schottland durch seines- oder ihresgleichen, etc. Diese Tendenz verzerrt die Ergebnisse zugunsten der Merkmale der Personen, die innerhalb einer Legislaturperiode ersetzt werden. Des Weiteren wäre eine Gewichtung der Kabinettsposten anhand ihrer Wichtigkeit bzw. ihres Kabinettrangs vorstellbar. Diese könnte zusätzliche Erkenntnisse über eine eventuelle Konzentration bei den wichtigsten Posten treffen.

Bezüglich der in dieser Arbeit verwendeten Variablen sind einige Einschränkungen zu erwähnen. Insbesondere gestaltet sich die Messung der Klassen als schwierig, da die Datenlage unzureichend und schwer zu operationalisieren ist. Denn um in einer modernen kapitalistischen Gesellschaft eine Klasseneinteilung nach Bourdieu durchführen zu können, müssten die von ihm definierten Merkmale für jedes Kabinettsmitglied untersucht und gemessen werden. Darunter fällt die Messung des quantitativen Volumens der von ihm definierten Kapitalarten für jedes einzelne Kabinettsmitglied (ökonomisches, kulturelles und soziales Kapital), die Einordnung in die ausgemachten Kapitalstrukturen, sowie die Beachtung und eventuelle Anpassung an die zeitliche Entwicklung dieser Größen. (vgl. Bourdieu 1983) Soziostrukturelle Merkmale wie die Einteilung von Berufen in unterschiedliche Klassen kann zwar Abhilfe schaffen, kann jedoch auch Fehler und Ungenauigkeiten beinhalten und sollte optimalerweise um weitere qualitative Untersuchungen ergänzt werden.

Ebenso findet die Variable Religion aufgrund der mangelhaften Datenlage keine Berücksichtigung. Eine Clusterung der Schulbildung könnte analog zu den Hochschulclustern weitere Erkenntnisse geben. Leistungs- und prestigeträchtige Schulen wie *Eton* oder *Rugby College* könnten somit nicht nur anhand der Schulgebühren nachvollziehbar von anderen Schulen abgegrenzt werden. Die hier vorgenommene Einteilung in Hochschulcluster nach Bolivier (2015) ergibt andere Ergebnisse als die Einteilung nach den formalen Zusammenschlüssen wie die *Russel Group*. Die Vorzüge des hier verwendeten Schemas wurden bereits erörtert. Bezüglich der Variable Beruf, wird ausschließlich der letzte Beruf berücksichtigt. So kann unter Umständen der eigentlich erlernte oder typische Beruf nicht erfasst werden. Insbesondere bei Mitgliedern des Europaparlaments bzw. der Regionalparlamente und Räte werden somit die eventuell Berufslaufbahnen durch die politische Laufbahn überschattet. Stipendien oder finanzielle Erleichterungen können eventuell einen Besuch an besonders prestigeträchtigen oder teuren Universitäten überhaupt erst ermöglichen. Zwar genießen die Stipendiaten bzw. finanziell Unterstützte dieselbe Bildung, die Aussagekraft über Klassen oder einen geschlossenen Rekrutierungsweg werden jedoch verzerrt. Obwohl der Geburtsort nur eine Kontrollvariable für die Herkunft ist und dementsprechend nicht im Fokus der Arbeit liegt, sind nicht immer alle Kabinettsmitglieder an dem Ort aufgewachsen, an dem sie auch geboren sind.

Vorstellbar ist ein Umzug während der Kindheit oder die Aufnahme in ein Internat. Aus einheitlichen Gründen wird für diese Arbeit der Geburtsort verwendet.

Weitere Forschungen könnten die verschiedenen Kapitalarten (ökonomisches, soziales und kulturelles Kapital) für jedes Kabinettsmitglied detaillierter messen. Zusammen mit den bereits hier vorgestellten sozioökonomischen Merkmalen könnte daraus eine Korrelationsanalyse entwickelt werden, die einen Koeffizient für den ‚Gehalt an Elitismus' innerhalb der Kabinette ergäbe.

6 Fazit

Diese Studie zeigt, dass über die Kabinette der vergangenen 30 Jahre hinweg, eine Öffnungstendenz der Rekrutierungswege der politischen Kernelite festzustellen ist. Die nachlassende Bedeutung von privaten Schulen (Rückgang von 49%), der steigende Anteil an Frauen (Steigerung von 27%) oder die gleichmäßigere Beteiligung aller Regionen bis auf *Northern Ireland* zeichnen die Öffnung über den gesamten Zeitraum exemplarisch nach. Klassische Eliten bzw. die beschriebenen *Arrogant Posh Boys* erleben daher einen zunehmenden Bedeutungsverlust. Auf welchem Niveau findet dieser Bedeutungsverlust statt? Unter *Major I* lässt sich exemplarisch feststellen, dass kein einziges weibliches Kabinettsmitglied existiert, 93% der Kabinettsmitglieder eine Privatschule besuchten und die Hälfte des Kabinetts aus zwei Regionen stammt. Im Übergang zu der *Labour* änderte sich die Zusammenstellung der Kabinette drastisch. Exemplarisch stehen dafür die Werte, dass sich der Anteil der Privatschüler um 43% reduzierte, der Anteil von Frauen sich um 22% erhöhte und nur noch drei Regionen kein Kabinettsmitglied stellen. Dieser Trend wurde in den folgenden Kabinetten der *Conservative* fortgesetzt: Der durchschnittliche Anteil der Privatschüler verringerte sich weiter um 6%, der Anteil von Frauen steigerte sich um weitere 5% und trotz einer traditionellen Bindung an den Südosten Englands blieben zwei Regionen ohne ein Kabinettsmitglied.

Der beschriebene permanente Trend zur Öffnung lässt sich in Bezug auf die Hochschulausbildung und Klassenzugehörigkeit lediglich teilweise bestätigen. Grund hierfür sind die parteilichen Unterschiede zwischen der *Labour* und der *Conservative*. Der Bruch von *Conservative I* zur *Labour* ist weiterhin erkennbar, jedoch wird die Öffnung nicht im gleichen Maße beim erneuten Wechsel zu *Conservative II* fortgesetzt. Beispielsweise sinkt der Anteil der *OxBridge-Absolventen* für den gesamten Beobachtungszeitraum um 28%. Zu Beginn unter *Conservative I* liegt der Wert noch bei 77%, fällt zwischenzeitlich unter der *Labour* auf 36% und steigt dann zum Ende erneut auf 49% unter *Conservative II*. Eine ähnliche Wellenbewegung ist ebenfalls bei Klassenzugehörigkeit des Elternhauses erkennbar. Beispielsweise stammen unter *Conservative I* 29% der Kabinettsmitglieder einem elitären Elternhaus ab. Unter der *Labour* bricht der Wert auf 7% ein und steigt dann wieder

unter *Conservative II* auf 18%. Dennoch lässt sich anhand des Vergleiches zwischen beiden *Conservative*-Kabinetten ein parteiinterner Trend hin zur Öffnung feststellen. Der durch die *Labour* eingeleitete Bruch konnte somit weder durch Cameron noch May vollumfänglich zurückgedreht werden. Lediglich der Migrationshintergrund widerspricht dem Bild einer permanenten Öffnung. Dieser Wert stagniert größtenteils unverändert um die 10%-Marke.

Somit reiht sich diese Studie in die Ergebnisse der bisherigen Forschung ein: Savage et al. (2013) zeichnet eine exklusive und geschlossene Zusammensetzung der britischen Elite nach. Im Hinblick auf den derzeitigen Frauenanteil von 34% oder einem Migrationsanteil von 9% lässt sich der Abstand der politischen Kernelite zur Bevölkerung weiterhin bestätigen. Griffiths/Miles/Savage (2008) stellen eine Öffnung der kulturellen Elite in Großbritannien fest. Die hier vorliegenden Ergebnisse bestätigen die Annahme der Autoren und zeigen, dass analog zur kulturellen Elite ähnliche Tendenzen bei der politischen Kernelite gemessen werden können. Hill (2013) stellt bei der Untersuchung der *Conservative*-Listen eine Öffnung im Bereich von Bildung und Klasse fest, in der öffentlichen Wahrnehmung aber weiterhin eine gewisse Dominanz der *Arrogant Posh Boys*. Die Ergebnisse im Bereich der Bildung können bestätigt werden, im Bereich der Klasse lässt sich die Analogie nicht eindeutig übertragen. In Bezug auf den Migrationshintergrund werden Hills Ergebnisse zu *Race* bestätigt. Interessanterweise lassen sich die Ergebnisse – wenn auch auf einem leicht unterschiedlichen Niveau – auf die *Labour* übertragen. Eine Öffnung in der Hochschulbildung, der Klassen, der Einbeziehung der Regionen, aber auch im Migrationsanteil lässt sich erkennen. Da das Niveau sich aber von dem der *Conservative* abhebt, scheint die öffentliche Wahrnehmung sich nicht allzu stark auf die elitäre Zusammensetzung zu fokussieren.

Zusammenfassend lässt sich also festhalten, dass verstärkt meritokratische Elemente anstatt klassischer Elemente die Rekrutierungswege ablösen. Dabei unterscheiden sich alle Kabinette weiterhin sichtbar von einem repräsentativen Querschnitt der Gesellschaft. Anstatt der klassischen *Gatekeeper* scheint eine Leistungselite zunehmend über die Berufung der Kabinettsmitglieder zu entscheiden. Die *Arrogant Posh Boys* könnten somit eher als *Mainly Male Merits* bezeichnet werden.

In Anbetracht der aktuellen Herausforderungen der britischen Politik – wie beispielsweise der Brexit – besteht eine besondere Erwartungshaltung auf der aktuellen Regierung um Theresa May. In über 300 Jahren hat es die britische Elite verstanden, das politische System zu erhalten und gleichzeitig notwendige Reformen vorzunehmen. Die Leistungsfähigkeit der aktuellen Kernelite ist daher nicht ausschließlich, aber auch abhängig von ihrer Entwicklungsfähigkeit. Die letzten 30 Jahre haben jedenfalls gezeigt, dass das Potential zur Weiterentwicklung fortwährend bestand und genutzt werden kann.

Literatur

Bachrach, Peter/Baratz, Morton S. (1962): ‚Two Faces of Power', in: *The American Political Science Review* 56 (4), S. 947–52.

Boliver, Vikki (2015): ‚Are there distinctive clusters of higher and lower status universities in the UK?', in: *Oxford Review of Education* 41 (5), S. 608-27.

Bourdieu, Pierre (1983): ‚Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital', in: Reinhard Kreckel (Hg. und Übersetzung): *Soziale Ungleichheiten*. Göttingen: Schwartz, S. 183-98.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2017): *Migrationshintergrund (Definition)*, https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?lv3=3198544 (Zugriff am 15.07.2017).

Dahl, Robert Alan (1961): *Who governs? Democracy and Power in an American City*. New Haven: Yale University Press.

Diekmann, Andreas (1995): *Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (Rowohlts Enzyklopädie 551).

Greck, Regina (2017): *Elitäre Verhältnisse. Selbst- und Fremdbild der Eliten in Journalismus und Politik*. Wiesbaden: Springer VS.

Griffiths, Dave/Miles, Andrew/Savage, Mike (2008): ‚The End of the English Cultural Elite?', in: *The Sociological Review* 56 (1), S.187-209.

Hayden, Tom (2006): *Radical Nomad: C. Wright Mills and His Times*. Oxford: Routledge.

Hill, Michael (2013): ‚Arrogant Posh Boys? The Social Composition of the Parliamentary Conservative Party and the Effect of Cameron's 'A' List', in: *The Political Quarterly* 84 (1), S. 80-89.

Hoffmann-Lange, Ursula (2009): ‚Method of Elite Research', in Russel J. Dalton und Hans-Dieter Klingemann (Hgg.): *The Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press, S. 910-24.

Hunter, Floyd (1953): *Community power structure. A study of decision makers*. Chapel Hill: The University of North Carolina Press.

Mills, Charles Wright (2000): *The power elite*. New York: Oxford University Press.

OECD (2010): ‚A Family Affair: Intergenerational Social Mobility across OECD Countries', in: *Economic Policy Reforms 2010. Going for Growth*, S. 181-198.

Office for National Statistics (2005): *The National Statistics Socio-economic Classification. User Manual*. New York: Palgrave Macmillan.

Office for National Statistics (2011): ‚Final recommended questions for the 2011 Census in England and Wales. Ethnic group.', in: *2011 Census Programme*, https://www.ons.gov.uk/census/2011census (Zugriff am 06.10.2018).

Quadagno, Jill (2007): ‚Who Are the Deciders Now? The Legacy of C. Wright Mills', in: *Contemporary Sociology* 36 (5), S. 422-425.

Rebenstorf, Hilke (2013): ‚Karrieren und Integration – Werdegänge und Common Language', in Wilhelm P. Bürklin und dies. (Hgg.): *Eliten in Deutschland. Rekrutierung und Integration*. Wiesbaden: Springer.

Robson, David (2016): ‚How important is social class in Britain today?', in: *British Broadcasting Corporation* (07.04.2016), http://www.bbc.com/future/story/20160406-how-much-does-social-class-matter-in-britain-today (Zugriff am 06.10.2018).

Savage, Mike et al. (2013): ‚A New Model of Social Class? Findings from the BBC's Great British Class Survey Experiment', in: *Sociology* 47 (2), S. 219-50.

Savage, Mike (2015): *Social Class in the 21st Century*. London: Pelican.

Sturm, Roland (⁴2009): ‚Das politische System Großbritanniens', in Wolfgang Ismayr (Hg.): *Die politischen Systeme Westeuropas*. Wiesbaden: Springer VS, S. 265-306.

Vidich, Arthur J./Bensman, Joseph (1968): *Small town in mass society: Class, power and religion in a rural community*. Princeton: University Press.

Wasner, Barbara (2004): *Eliten in Europa. Einführung in Theorien, Konzepte und Befunde*. Wiesbaden: Springer VS.

Weller, Patrick (2003): ‚Cabinet Government: An Elusive Deal?', in Public Administration 81 (4), S. 701-22.

Whitfield, Stephen J. (2014): ‚Prophesying War: How Convincing is *The Power Elite*?', in: Society 51 (5), S. 539-46.

Who's Who 2018 & Who Was Who (2018): Oxford: Oxford University Press, http://www.ukwhoswho.com/page/about (abgerufen am 06.10.2018).

Appendix

Tabelle 1: Alter bei erstmaligen Eintritt ins Parlament V
Tabelle 2: Alter bei erstmaliger Berufung ins Kabinett V
Tabelle 3: Dauer der Parlamentsmitgliedschaft bis zur erstmaligen Berufung ins Parlament V
Tabelle 4: Geschlecht VI
Tabelle 5: Migrationshintergrund VI
Tabelle 6: Geburtsorte nach Regionen VII
Tabelle 7: Wahlkreise nach Regionen VII
Tabelle 8: Berufsklassifikation (Eltern) VIII
Tabelle 9: Berufsklassifikation (letzter Beruf) VIII
Tabelle 10: Privatschulen IX
Tabelle 11: Schulgebühr in Pound Sterling IX
Tabelle 12: Höchster Bildungsabschluss X
Tabelle 13: Studienrichtung X
Tabelle 14: Hochschulcluster XI
Tabelle 15: Rohdaten Major I XII
Tabelle 16: Rohdaten Major II XIII
Tabelle 17: Rohdaten Blair I XIV
Tabelle 18: Rohdaten Blair II XV
Tabelle 19: Rohdaten Blair III XVI
Tabelle 20: Rohdaten Brown XVII
Tabelle 21: Rohdaten Cameron I XVIII
Tabelle 22: Rohdaten Cameron II XIX
Tabelle 23: Rohdaten May I XX
Tabelle 24: Rohdaten May II XXI

Parlament	Major I	Major II	x̄ (C I)	Blair I	Blair II	Blair III	Brown	x̄ (Labour)	Cameron I	Cameron II	May I	May II	x̄ (C II)	x̄ (Gesamt)
Minimum	28,00	27,00	27,50	27,00	28,00	29,00	28,00	28,00	26,00	29,00	29,00	29,00	28,25	28,00
Q1	33,00	31,00	32,00	31,50	34,00	33,50	33,50	33,13	32,00	35,00	34,50	36,00	34,38	33,40
Median	36,00	34,00	35,00	36,00	39,00	40,00	37,00	38,00	37,00	38,00	38,00	39,00	38,00	37,40
Q3	41,00	39,00	40,00	39,00	45,00	44,00	41,00	42,25	41,00	41,00	40,50	41,00	40,88	41,25
Maximum	52,00	52,00	52,00	58,00	51,00	49,00	54,00	53,00	54,00	54,00	47,00	47,00	50,50	51,80
Q1-Minimum	5,00	4,00	4,50	4,50	6,00	4,50	5,50	5,13	6,00	6,00	5,50	7,00	6,13	5,40
Q1	33,00	31,00	32,00	31,50	34,00	33,50	33,50	33,13	32,00	35,00	34,50	36,00	34,38	33,40
Median-Q1	3,00	3,00	3,00	4,50	5,00	6,50	3,50	4,88	5,00	3,00	3,50	3,00	3,63	4,00
Q3-Median	5,00	5,00	5,00	3,00	6,00	4,00	4,00	4,25	4,00	3,00	2,50	2,00	2,88	3,85
Maximum-Q3	11,00	13,00	12,00	19,00	6,00	5,00	13,00	10,75	13,00	13,00	6,50	6,00	9,63	10,55
Konzentration	8,00	8,00	8,00	7,50	11,00	10,50	7,50	9,13	9,00	6,00	6,00	5,00	6,50	7,85
Spannweite	24,00	25,00	24,50	31,00	23,00	20,00	26,00	25,00	28,00	25,00	18,00	18,00	22,25	23,80

Tabelle 1: Alter bei erstmaligen Eintritt ins Parlament

Kabinett	Major I	Major II	x̄ (C I)	Blair I	Blair II	Blair III	Brown	x̄ (Labour)	Cameron I	Cameron II	May I	May II	x̄ (C II)	x̄ (Gesamt)
Minimum	40,00	34,00	37,00	40,00	36,00	36,00	28,00	35,00	34,00	34,00	38,00	34,00	35,00	35,40
Q1	44,50	43,00	43,75	47,00	48,00	46,00	44,00	46,25	44,00	43,00	43,50	44,00	43,63	44,70
Median	48,00	48,00	48,00	51,00	51,00	51,00	48,00	50,25	48,00	46,00	48,00	46,00	47,00	48,50
Q3	51,00	51,00	51,00	57,00	52,00	52,50	51,50	53,25	54,00	53,50	53,50	53,00	53,50	52,90
Maximum	60,00	60,00	60,00	66,00	59,00	59,00	67,00	62,75	67,00	67,00	68,00	68,00	67,50	64,10
Q1-Minimum	4,50	9,00	6,75	7,00	12,00	10,00	16,00	11,25	10,00	9,00	5,50	10,00	8,63	9,30
Q1	44,50	43,00	43,75	47,00	48,00	46,00	44,00	46,25	44,00	43,00	43,50	44,00	43,63	44,70
Median-Q1	3,50	5,00	4,25	4,00	3,00	5,00	4,00	4,00	4,00	3,00	4,50	2,00	3,38	3,80
Q3-Median	3,00	3,00	3,00	6,00	1,00	1,50	3,50	3,00	6,00	7,50	5,50	7,00	6,50	4,40
Maximum-Q3	9,00	9,00	9,00	9,00	7,00	6,50	15,50	9,50	13,00	13,50	14,50	15,00	14,00	11,20
Konzentration	6,50	8,00	7,25	10,00	4,00	6,50	7,50	7,00	10,00	10,50	10,00	9,00	9,88	8,20
Spannweite	20,00	26,00	23,00	26,00	23,00	23,00	39,00	27,75	33,00	33,00	30,00	34,00	32,50	28,70

Tabelle 2: Alter bei erstmaliger Berufung ins Kabinett

Mitgliedschaft	Major I	Major II	x̄ (C I)	Blair I	Blair II	Blair III	Brown	x̄ (Labour)	Cameron I	Cameron II	May I	May II	x̄ (C II)	x̄ (Gesamt)
Minimum	5,00	5,00	5,00	1,00	1,00	4,00	1,00	1,75	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,50
Q1	8,00	8,00	8,00	10,00	7,00	7,00	6,00	7,50	5,00	5,00	6,00	5,50	5,38	6,75
Median	11,00	12,00	11,50	14,00	10,00	9,00	9,00	10,50	9,00	9,00	9,00	7,00	8,50	9,90
Q3	13,50	14,00	13,75	21,00	14,00	13,50	12,00	15,13	15,00	12,00	14,50	12,00	13,38	14,15
Maximum	21,00	21,00	21,00	38,00	27,00	27,00	33,00	31,25	31,00	31,00	31,00	31,00	31,00	29,10
Q1-Minimum	3,00	3,00	3,00	9,00	6,00	3,00	5,00	5,75	3,00	3,00	4,00	3,50	3,38	4,25
Q1	8,00	8,00	8,00	10,00	7,00	7,00	6,00	7,50	5,00	5,00	6,00	5,50	5,38	6,75
Median-Q1	3,00	4,00	3,50	4,00	3,00	2,00	3,00	3,00	4,00	4,00	3,00	1,50	3,13	3,15
Q3-Median	2,50	2,00	2,25	7,00	4,00	4,50	3,00	4,63	6,00	3,00	5,50	5,00	4,88	4,25
Maximum-Q3	7,50	7,00	7,25	17,00	13,00	13,50	21,00	16,13	16,00	19,00	16,50	19,00	17,63	14,95
Konzentration	5,50	6,00	5,75	11,00	7,00	6,50	6,00	7,63	10,00	7,00	8,50	6,50	8,00	7,40
Spannweite	16,00	16,00	16,00	37,00	26,00	23,00	32,00	29,50	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	26,60

Tabelle 3: Dauer der Parlamentsmitgliedschaft bis zur erstmaligen Berufung ins Parlament

Geschlecht	Weiblich	Anteil	Männlich	Anteil	Gesamt
Major I	0	0,00	24	1,00	24
Major II	2	0,05	35	0,95	37
$\bar{x}$ (Conservative I)	2	0,03	59	0,97	61
Blair I	7	0,20	28	0,80	35
Blair II	9	0,27	24	0,73	33
Blair III	8	0,30	19	0,70	27
Brown	11	0,26	32	0,74	43
$\bar{x}$ (Labour)	35	0,25	103	0,75	138
Cameron I	12	0,24	37	0,76	49
Cameron II	10	0,32	21	0,68	31
May I	8	0,30	19	0,70	27
May II	12	0,34	23	0,66	35
$\bar{x}$ (Conservative II)	42	0,30	100	0,70	142
Gesamt	79	0,23	262	0,77	341

Tabelle 4: Geschlecht

Migrations-hintergrund	Migrations-hintergrund	Anteil	Kein Migrations-hintergrund	Anteil	Gesamt
Major I	2	0,08	22	0,92	24
Major II	4	0,11	33	0,89	37
$\bar{x}$ (Conservative I)	6	0,10	55	0,90	61
Blair I	1	0,03	34	0,97	35
Blair II	6	0,18	27	0,82	33
Blair III	5	0,19	22	0,81	27
Brown	10	0,23	33	0,77	43
$\bar{x}$ (Labour)	22	0,16	116	0,84	138
Cameron I	6	0,12	43	0,88	49
Cameron II	4	0,13	27	0,87	31
May I	3	0,11	24	0,89	27
May II	3	0,09	32	0,91	35
$\bar{x}$ (Conservative II)	16	0,11	126	0,89	142
Gesamt	44	0,13	297	0,87	341

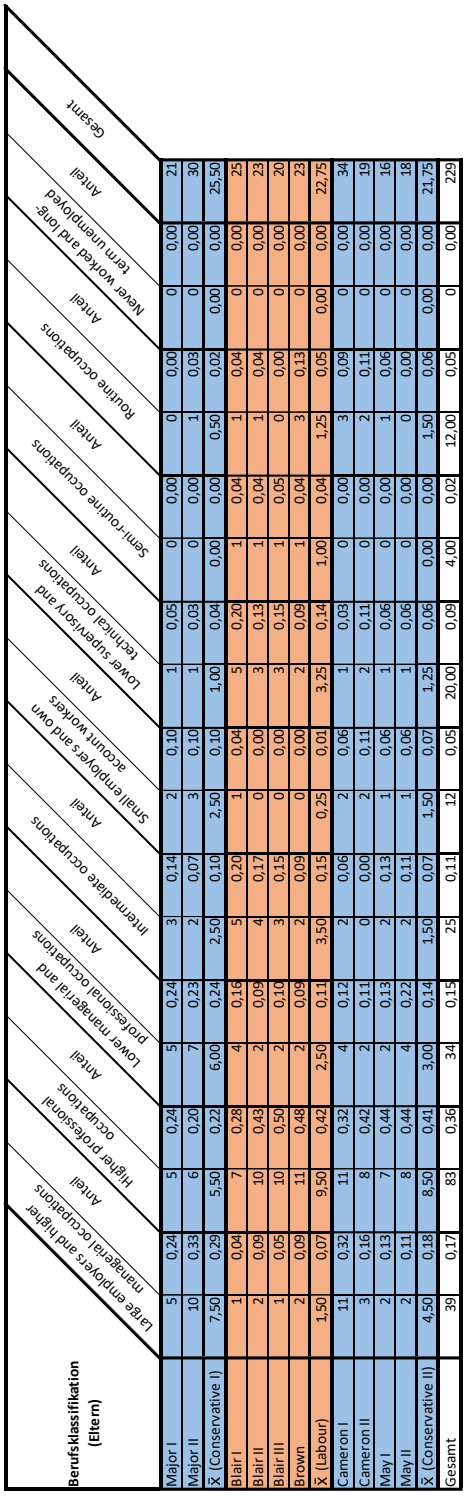
Tabelle 5: Migrationshintergrund

Geburtsort nach Regionen	South West		East Midlands		Yorkshire and the Humber		North West		North East England		Scotland		Wales		Northern Ireland		Ausland		Gesamt	
		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil
Major I	3	0,13	1	0,04	0	0,00	2	0,08	0	0,00	4	0,17	4	0,17	0	0,00	0	0,00	24	
Major II	7	0,19	1	0,03	2	0,06	2	0,06	0	0,00	6	0,17	3	0,08	1	0,03	1	0,03	36	
x̄ (Conservative I)	5,00	0,16	1,00	0,03	1,00	0,03	2,00	0,07	0,00	0,00	5,00	0,17	3,50	0,13	0,50	0,01	0,50	0,01	30,00	
Blair I	0	0,00	2	0,06	2	0,06	1	0,03	2	0,06	10	0,29	7	0,20	0	0,00	0	0,00	35	
Blair II	0	0,00	1	0,03	2	0,06	3	0,09	2	0,06	9	0,27	3	0,09	1	0,03	3	0,09	33	
Blair III	0	0,00	0	0,00	1	0,04	3	0,11	1	0,04	7	0,26	1	0,04	1	0,04	3	0,11	27	
Brown	3	0,07	1	0,02	1	0,02	5	0,12	0	0,00	6	0,14	1	0,02	1	0,02	2	0,05	42	
x̄ (Labour)	0,75	0,02	1,00	0,03	1,25	0,04	3,00	0,09	1,25	0,04	8,00	0,24	3,00	0,09	0,75	0,02	2,00	0,06	34,25	
Cameron I	1	0,02	3	0,06	5	0,10	3	0,06	1	0,02	8	0,16	1	0,02	1	0,02	0	0,00	49	
Cameron II	3	0,10	2	0,06	1	0,03	2	0,06	1	0,03	5	0,16	1	0,03	0	0,00	1	0,03	31	
May I	1	0,04	2	0,07	0	0,00	3	0,11	1	0,04	3	0,11	2	0,07	0	0,00	1	0,04	27	
May II	2	0,06	0	0,00	3	0,09	3	0,09	1	0,03	5	0,14	2	0,06	0	0,00	1	0,03	35	
x̄ (Conservative II)	1,75	0,05	1,25	0,03	3,00	0,08	2,25	0,06	1,00	0,03	5,25	0,14	1,50	0,05	0,25	0,01	0,75	0,02	35,50	
Gesamt	20	0,06	11	0,03	19	0,06	25	0,07	9	0,03	63	0,19	25	0,07	5	0,01	12	0,04	339	

Tabelle 6: Geburtsorte nach Regionen

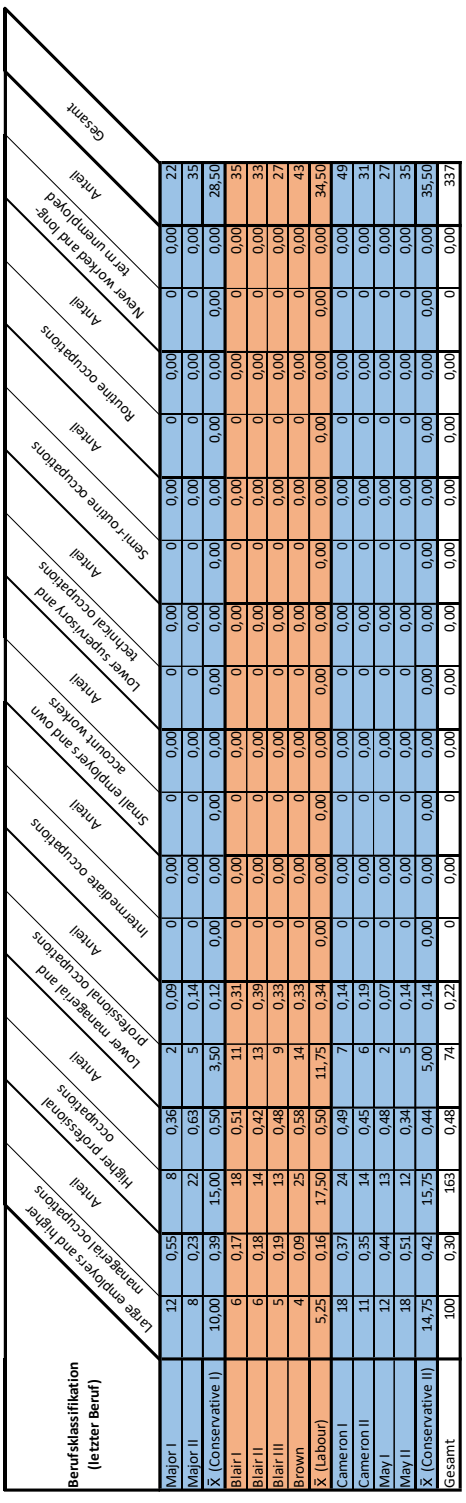
Wahlkreis nach Regionen	South West		South East England		West Midlands		East Midlands		Yorkshire and the Humber		North West		North East England		Scotland		Wales		Northern Ireland		Gesamt	
		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil
Major I	3	0,13	5	0,21	0	0,00	1	0,04	1	0,04	1	0,04	0	0,00	3	0,13	0	0,00	0	0,00	24	
Major II	2	0,05	8	0,22	1	0,03	4	0,11	1	0,03	2	0,05	0	0,00	4	0,11	0	0,00	0	0,00	37	
x̄ (Conservative I)	2,50	0,09	6,50	0,21	0,50	0,01	2,50	0,07	1,00	0,03	1,50	0,05	0,00	0,00	3,50	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	30,50	
Blair I	0	0,00	2	0,06	2	0,06	1	0,03	3	0,09	2	0,06	7	0,20	9	0,26	5	0,14	0	0,00	35	
Blair II	0	0,00	2	0,06	2	0,06	4	0,12	4	0,12	4	0,12	4	0,12	7	0,21	2	0,06	0	0,00	33	
Blair III	0	0,00	0	0,00	1	0,04	4	0,15	4	0,15	5	0,19	3	0,11	5	0,19	1	0,04	0	0,00	27	
Brown	3	0,07	3	0,07	5	0,12	2	0,05	7	0,16	7	0,16	3	0,07	5	0,12	2	0,05	0	0,00	43	
x̄ (Labour)	0,75	0,02	1,75	0,05	3,75	0,11	0,75	0,02	2,25	0,06	3,00	0,09	4,50	0,13	4,50	0,13	4,25	0,13	6,50	0,19	2,50	0,07	0,00	0,00	34,50	
Cameron I	4	0,08	14	0,29	6	0,12	5	0,10	5	0,10	4	0,08	3	0,06	2	0,04	0	0,00	4	0,08	2	0,04	0	0,00	49	
Cameron II	2	0,06	10	0,32	4	0,13	5	0,16	2	0,06	4	0,13	0	0,00	1	0,03	0	0,00	1	0,03	2	0,06	0	0,00	31	
May I	1	0,04	9	0,33	4	0,15	4	0,15	4	0,15	2	0,07	1	0,04	0	0,00	0	0,00	1	0,04	1	0,04	0	0,00	27	
May II	2	0,06	13	0,37	4	0,11	5	0,14	4	0,11	2	0,06	2	0,06	1	0,03	0	0,00	1	0,03	1	0,03	0	0,00	35	
x̄ (Conservative II)	2,25	0,06	11,50	0,33	4,50	0,13	4,75	0,14	3,75	0,11	3,00	0,09	1,50	0,04	1,00	0,03	0,00	0,00	1,75	0,04	1,50	0,04	0,00	0,00	35,50	
Gesamt	17	0,05	66	0,19	42	0,12	38	0,11	25	0,07	29	0,09	26	0,08	25	0,07	17	0,05	40	0,12	16	0,05	0	0,00	341	

Tabelle 7: Wahlkreise nach Regionen



Berufsklassifikation (Eltern)	Large employers and higher managerial occupations		Higher professional occupations		Lower managerial and professional occupations		Intermediate occupations		Small employers and own account workers		Lower supervisory and technical occupations		Semi-routine occupations		Routine occupations		Never worked and long-term unemployed		Gesamt
		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil
Major I	5	0,24	5	0,24	5	0,24	3	0,14	2	0,10	1	0,05	0	0,00	0	0,00	0	0,00	21	
Major II	10	0,33	6	0,20	7	0,23	2	0,07	3	0,10	1	0,03	0	0,00	1	0,03	0	0,00	30	
x̄ (Conservative I)	7,50	0,29	5,50	0,22	6,00	0,24	2,50	0,10	2,50	0,10	1,00	0,04	0,00	0,00	0,50	0,02	0,00	0,00	25,50	
Blair I	1	0,04	7	0,28	4	0,16	5	0,20	1	0,04	5	0,20	1	0,04	1	0,04	0	0,00	25	
Blair II	2	0,09	10	0,43	2	0,09	4	0,17	0	0,00	3	0,13	1	0,04	1	0,04	0	0,00	23	
Blair III	1	0,05	10	0,50	2	0,10	3	0,15	0	0,00	3	0,15	1	0,05	0	0,00	0	0,00	20	
Brown	2	0,09	11	0,48	2	0,09	2	0,09	0	0,00	2	0,09	1	0,04	3	0,13	0	0,00	23	
x̄ (Labour)	1,50	0,07	9,50	0,42	2,50	0,11	3,50	0,15	0,25	0,01	3,25	0,14	1,00	0,04	1,25	0,05	0,00	0,00	22,75	
Cameron I	11	0,32	11	0,32	4	0,12	2	0,06	2	0,06	1	0,03	0	0,00	3	0,09	0	0,00	34	
Cameron II	3	0,16	8	0,42	2	0,11	0	0,00	2	0,11	2	0,11	0	0,00	2	0,11	0	0,00	19	
May I	2	0,13	7	0,44	2	0,13	2	0,13	1	0,06	1	0,06	0	0,00	1	0,06	0	0,00	16	
May II	2	0,11	8	0,44	4	0,22	2	0,11	1	0,06	1	0,06	0	0,00	0	0,00	0	0,00	18	
x̄ (Conservative II)	4,50	0,18	8,50	0,41	3,00	0,14	1,50	0,07	1,50	0,07	1,25	0,06	0,00	0,00	1,50	0,06	0,00	0,00	21,75	
Gesamt	39	0,17	83	0,36	34	0,15	25	0,11	12	0,05	20,00	0,09	4,00	0,02	12,00	0,05	0	0,00	229	

Tabelle 8: Berufsklassifikation (Eltern)



Berufsklassifikation (letzter Beruf)	Large employers and higher managerial occupations		Higher professional occupations		Lower managerial and professional occupations		Intermediate occupations		Small employers and own account workers		Lower supervisory and technical occupations		Semi-routine occupations		Routine occupations		Never worked and long-term unemployed		Gesamt
		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil		Anteil
Major I	12	0,55	8	0,36	2	0,09	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	22	
Major II	8	0,23	22	0,63	5	0,14	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	35	
x̄ (Conservative I)	10,00	0,39	15,00	0,50	3,50	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28,50	
Blair I	6	0,17	18	0,51	11	0,31	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	35	
Blair II	6	0,18	14	0,42	13	0,39	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	33	
Blair III	5	0,19	13	0,48	9	0,33	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	27	
Brown	4	0,09	25	0,58	14	0,33	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	43	
x̄ (Labour)	5,25	0,16	17,50	0,50	11,75	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34,50	
Cameron I	18	0,37	24	0,49	7	0,14	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	49	
Cameron II	11	0,35	14	0,45	6	0,19	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	31	
May I	12	0,44	13	0,48	2	0,07	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	27	
May II	18	0,51	12	0,34	5	0,14	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	35	
x̄ (Conservative II)	14,75	0,42	15,75	0,44	5,00	0,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35,50	
Gesamt	100	0,30	163	0,48	74	0,22	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	337	

Tabelle 9: Berufsklassifikation (letzter Beruf)

Schulen	Independent	Anteil	State	Anteil	Gesamt
Major I	20	0,95	1	0,05	21
Major II	30	0,91	3	0,09	33
$\bar{x}$ (Conservative I)	50	0,93	4	0,07	54
Blair I	15	0,47	17	0,53	32
Blair II	15	0,45	18	0,55	33
Blair III	14	0,58	10	0,42	24
Brown	19	0,50	19	0,50	38
$\bar{x}$ (Labour)	63	0,50	64	0,50	127
Cameron I	25	0,54	21	0,46	46
Cameron II	12	0,41	17	0,59	29
May I	8	0,33	16	0,67	24
May II	12	0,38	20	0,63	32
$\bar{x}$ (Conservative II)	57	0,44	74	0,56	131
Gesamt	170	0,54	142	0,46	312

Tabelle 10: Privatschulen

Schulgebühr	Major I	Major II	$\bar{x}$ (C I)	Blair I	Blair II	Blair III	Brown	$\bar{x}$ (Labour)	Cameron I	Cameron II	May I	May II	$\bar{x}$ (C II)	$\bar{x}$ (Gesamt)
Minimum	11901	11500	11701	6050	6050	6050	5000	5788	11500	12710	14895	12710	12954	10147
Q1	18055	18325	18190	12023	12077	12660	15957	13179	14307	17383	20235	14711	16659	16009
Median	23190	23948	23569	14307	14307	17592	17304	15878	20370	22274	24177	20235	21764	20403
Q3	29684	32082	30883	18216	18107	18336	18052	18178	27930	29663	30339	24335	28067	25709
Maximum	38730	38730	38730	26790	26790	26790	31050	27855	38730	38730	38730	38730	38730	35105
Q1-Minimum	6154	6825	6489	5973	6027	6610	10957	7392	2807	4673	5340	2001	3705	5862
Q1	18055	18325	18190	12023	12077	12660	15957	13179	14307	17383	20235	14711	16659	16009
Median-Q1	5135	5623	5379	2284	2230	4932	1347	2698	6063	4891	3942	5524	5105	4394
Q3-Median	6494	8135	7314	3909	3800	744	748	2300	7560	7389	6162	4100	6303	5306
Maximum-Q3	9046	6648	7847	8574	8684	8454	12998	9677	10800	9068	8391	14395	10663	9396
Konzentration	11630	13757	12693	6193	6030	5676	2095	4998	13623	12280	10104	9624	11408	9700
Spannweite	26829	27230	27030	20740	20740	20740	26050	22068	27230	26020	23835	26020	25776	24958

Tabelle 11: Schulgebühr in Pound Sterling

Höchster Bildungsabschluss	Schule	Anteil	Bachelor	Anteil	Master	Anteil	Doktor	Anteil	Gesamt
Major I	2	0,08	16	0,67	6	0,25	0	0,00	24
Major II	3	0,08	23	0,62	9	0,24	2	0,05	37
$\bar{x}$ (Conservative I)	2,50	0,08	19,50	0,64	7,50	0,25	1,00	0,03	30,50
Blair I	0	0,00	23	0,66	5	0,14	7	0,20	35
Blair II	2	0,06	22	0,67	7	0,21	2	0,06	33
Blair III	2	0,07	13	0,48	10	0,37	2	0,07	27
Brown	3	0,07	22	0,51	15	0,35	3	0,07	43
$\bar{x}$ (Labour)	1,75	0,05	20,00	0,58	9,25	0,27	3,50	0,10	34,50
Cameron I	3	0,06	30	0,61	13	0,27	3	0,06	49
Cameron II	2	0,06	17	0,55	10	0,32	2	0,06	31
May I	1	0,04	16	0,59	7	0,26	3	0,11	27
May II	1	0,03	20	0,57	11	0,31	3	0,09	35
$\bar{x}$ (Conservative II)	1,75	0,05	20,75	0,58	10,25	0,29	2,75	0,08	35,50
Gesamt	19	0,06	202	0,59	93	0,27	27	0,08	341

Tabelle 12: Höchster Bildungsabschluss

Studienrichtung	Naturwissenschaften	Anteil	Geistes-/Sozialwissenschaften	Anteil	Rechtswissenschaften	Anteil	Wirtschafts-wissenschaften	Anteil	Gesamt
Major I	1	0,06	8	0,44	6	0,33	3	0,17	18
Major II	2	0,07	14	0,48	8	0,28	5	0,17	29
$\bar{x}$ (Conservative I)	1,50	0,06	11,00	0,46	7,00	0,30	4,00	0,17	23,50
Blair I	3	0,09	17	0,50	9	0,26	5	0,15	34
Blair II	1	0,03	16	0,52	10	0,32	4	0,13	31
Blair III	2	0,08	12	0,48	8	0,32	3	0,12	25
Brown	3	0,08	24	0,62	7	0,18	5	0,13	39
$\bar{x}$ (Labour)	2,25	0,07	17,25	0,53	8,50	0,27	4,25	0,13	32,25
Cameron I	1	0,02	22	0,54	8	0,20	10	0,24	41
Cameron II	0	0,00	13	0,50	5	0,19	8	0,31	26
May I	2	0,08	15	0,60	3	0,12	5	0,20	25
May II	2	0,06	19	0,58	4	0,12	8	0,24	33
$\bar{x}$ (Conservative II)	1,25	0,04	17,25	0,55	5,00	0,16	7,75	0,25	31,25
Gesamt	17	0,06	160	0,53	68	0,23	56	0,19	301

Tabelle 13: Studienrichtung

Hochschulcluster	Cluster 1	Anteil	Cluster 2	Anteil	Cluster 3	Anteil	Cluster 4	Anteil	Sonstige	Anteil	Keine	Anteil	Gesamt
Major I	19	0,79	3	0,13	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2	0,08	24
Major II	28	0,76	6	0,16	0	0,00	0	0,00	0	0,00	3	0,08	37
$\bar{x}$ (Conservative I)	23,50	0,77	4,50	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50	0,08	30,50
Blair I	12	0,34	17	0,49	6	0,17	0	0,00	0	0,00	0	0,00	35
Blair II	11	0,33	16	0,48	4	0,12	0	0,00	0	0,00	2	0,06	33
Blair III	10	0,37	12	0,44	3	0,11	0	0,00	0	0,00	2	0,07	27
Brown	17	0,40	21	0,49	2	0,05	0	0,00	0	0,00	3	0,07	43
$\bar{x}$ (Labour)	12,50	0,36	16,50	0,48	3,75	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00	1,75	0,05	34,50
Cameron I	27	0,55	16	0,33	2	0,04		0,00	1	0,02	3	0,06	49
Cameron II	15	0,48	11	0,35	1	0,03	1	0,03	1	0,03	2	0,06	31
May I	12	0,44	12	0,44	1	0,04	1	0,04	0	0,00	1	0,04	27
May II	15	0,43	17	0,49	1	0,03	1	0,03	0	0,00	1	0,03	35
$\bar{x}$ (Conservative II)	17,25	0,49	14,00	0,39	1,25	0,04	1,00	0,03	0,50	0,01	1,75	0,05	35,50
Gesamt	166	0,49	131	0,38	20	0,06	3	0,01	2	0,01	19	0,06	341

Tabelle 14: Hochschulcluster

Kabinettsmitglieder/Variablen	Parteizugehörigkeit	Geschlecht	Migrationshintergrund	Geburtsjahr	Parlamentseintritt	Kabinettseintritt	Geburtsort	Herkunft (Region)	Wahlkreis	Wahlkreis (Region)	Beruf Vater	Beruf Mutter	Schule/College	Schulgebühr
Chris Patten	Conservative	Männlich	Nein	1944	1979	1989	West London	Greater London	Bath	South West England	Music Publisher; Jazz Drummer	n/a	St Benedict's School, Ealing	16104
David Hunt	Conservative	Männlich	Nein	1942	1976	1990	Glyn Ceiriog	Wales	Wirral (West)	North West England	Royal Naval Reserves Officer	n/a	Liverpool College	14200
David Mellor	Conservative	Männlich	Nein	1949	1979	1990	Wareham, Dorset	South West England	Putney	Greater London	n/a	n/a	Swanage Grammar School	closed
David Waddington	Conservative	Männlich	Nein	1929	1968	1989	Burnley, Lancashire	North West England	Nelson and Colne	Yorkshire and the Humber	Solicitor	n/a	Sedbergh School	24030
Douglas Hurd	Conservative	Männlich	Nein	1930	1974	1979	Marlborough, Wiltshire	South West England	Mid Oxfordshire	South East England	Member of Parliament	n/a	Eton College	38730
Ian Lang	Conservative	Männlich	Nein	1940	1979	1990	Glasgow	Scotland	Galloway (and Upper Nithsdale)	Scotland	Insurance Broker	n/a	Rugby School	21804
James Mackay[MRS]	Conservative	Männlich	Nein	1927	1979	1987	Edinburgh	Scotland	Clashfern, Sutherland	Scotland	Railway Signalman	n/a	George Heriot's School	12039
John Gummer	Conservative	Männlich	Nein	1939	1970	1989	Stockport, Cheshire	North West England	Lewisham West and Surfolk Coastal	East of England	Priest, Church of England	n/a	King's School, Rochester	18705
John MacGregor	Conservative	Männlich	Nein	1937	1974	1985	London	Greater London	South Norfolk	East of England	General Practitioner	n/a	Merchiston Castle School	23505
John Major	Conservative	Männlich	Nein	1943	1979	1987	Carshalton, Surrey	South East England	Huntingdon	East of England	Music Hall Performer	n/a	Rutlish School, London	state
John Wakeham	Conservative	Männlich	Nein	1932	1974	1987	Godalming, Surrey	South East England	Maldon, Essex und South Colchester and Maldon	East of England	Motor Trader	n/a	Charterhouse School, Godalming	31449
Kenneth Baker	Conservative	Männlich	Nein	1934	1968	1985	Newport, Monmouthshire	Wales	Acton, St Marylebone and Mole Valley	South East England	Civil Servant	n/a	St Paul's School, Barnes	24303
Kenneth Clarke	Conservative	Männlich	Nein	1940	1970	1985	West Bridgford, Nottinghamshire	East Midlands	Rushcliffe, Nottinghamshire	East Midlands	Mining Electrician; Watchmaker; Jeweller	n/a	Nottingham High School	14307
Malcolm Rifkind	Conservative	Männlich	Ja	1946	1974	1986	Edinburgh	Scotland	Edinburgh Pentlands	Scotland	n/a	n/a	George Watson's College	11901
Michael Heseltine	Conservative	Männlich	Nein	1933	1966	1979	Swansea	Wales	Henley und Tavistock	South East England	Factory Owner	n/a	Shrewsbury School	24380
Michael Howard	Conservative	Männlich	Ja	1941	1983	1990	Gorseinon, Swansea	Wales	Folkestone and Hythe, Kent	South East England	Owner of a Family's Clothing Business (small)	Owner of a Family's Clothing Business (small)	Llanelli Boys' Grammar School	7777
Norman Lamont	Conservative	Männlich	Nein	1942	1972	1985	Lerwick, Shetland Islands	Scotland	Kingston-upon-Thames	Greater London	Surgeon	n/a	Loretto School, Musselburgh	22875
Patrick Mayhew	Conservative	Männlich	Nein	1929	1974	1987	Cookham, Berkshire	South East England	Tunbridge Wells	South East England	Executive Oil Company	n/a	Tonbridge School	29229
Peter Brooke	Conservative	Männlich	Nein	1934	1977	1985	London	Greater London	Cities of London and Westminster	Greater London	Minister Home Secretary	n/a	Marlborough College	31050
Peter Lilley	Conservative	Männlich	Nein	1943	1983	1990	Hayes, Kent	South East England	Hitchin and Harpenden (prev. St Albans)	East of England	Personnel Officer, BBC	n/a	Dulwich College	19662
Richard Ryder	Conservative	Männlich	Nein	1949	1983	1990	Purbeck	South West England	Mid Norfolk	East of England	Farmer	n/a	Radley College	36900
Tom King	Conservative	Männlich	Nein	n/a	1970	1983	Rugby, Warwickshire	West Midlands	Bridgwater	South West England	n/a	n/a	Rugby School	21804
Tony Newton	Conservative	Männlich	Nein	1937	1974	1988	Harwich, Essex	East of England	Braintree	East of England	Builders Merchant	n/a	Friends School Saffron Walden	closed
William Waldegrave	Conservative	Männlich	Nein	1946	1979	1990	London	Greater London	Bristol West	South West England	Earl	n/a	Eton College	38730

Kabinettsmitglieder/Variablen	Berufsklassifikation (Eltern)	Letzter Beruf	Berufsklassifikation (letzter Beruf)	Universität BA	Bezeichnung Studiengang BA	Studienrichtung BA	Universität MA	Bezeichnung Studiengang MA	Studienrichtung MA	Doktor	Hochschul-Cluster
Chris Patten	Lower managerial and professional occupati –	Campaign Manager, Republicans	Large employers and higher managerial occupations	Balliol College, Oxford	Modern History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
David Hunt	Large employers and higher managerial occupations	Advocate	Higher professional occupations	University of Bristol	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
David Mellor	n/a	Barrister	Higher professional occupations	Christ's College, Cambridge	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
David Waddington	Higher professional occupations	Judge, Gray's Inn	Large employers and higher managerial occupations	Hertford College, Oxford	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Douglas Hurd	Large employers and higher managerial occupations	Diplomatic Service and Head of Foreign Affairs (Research Conservative Party)	Large employers and higher managerial occupations	Trinity College, Cambridge	History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Ian Lang	Higher professional occupations	Insurance Broker	Higher professional occupations	Sidney Sussex College, Cambridge	n/a	-	-	-	-	Nein	Cluster 1
James Mackay[MRS]	Lower supervisory and technical occupations	Dean of the Faculty of Advocates	Large employers and higher managerial occupations	Trinity College, Cambridge	Mathematics and Physics	Naturwissenschaften	University of Edinburgh	Mathematics and Physics	Naturwissenschaften	Nein	Cluster 1
John Gummer	Higher professional occupations	Executive, BPC/Shandwick	Large employers and higher managerial occupations	Selwyn College, Cambridge	History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
John MacGregor	Higher professional occupations	Broker, Hill Samuel	Higher professional occupations	King's College	LLB (Law)	Rechtswissenschaften	University of St Andrews	Economics and History	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 2
John Major	Lower managerial and professional occupations	Executive, Standard Chartered; Executive, Garden Ornament Business	Large employers and higher managerial occupations	-	-	-	-	-	-	Nein	Keine
John Wakeham	Intermediate occupations	Businessman	n/a	Christ Church, Oxford	History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Kenneth Baker	Intermediate occupations	Manager, Royal Dutch Shell	Large employers and higher managerial occupations	Magdalen College, Oxford	History	Geistes-/Sozialwissenschaften	Magdalen College, Oxford	International Law and Regulations	Rechtswissenschaften	Nein	Cluster 1
Kenneth Clarke	Intermediate occupations	Queen's Counsel	Large employers and higher managerial occupations	Gonville and Caius College, Cambridge	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Malcolm Rifkind	n/a	Advocate	Large employers and higher managerial occupations	University of Edinburgh	Law	Rechtswissenschaften	University of Edinburgh	Political Science	Geistes-/Sozialwissenschaften	Nein	Cluster 2
Michael Heseltine	Lower managerial and professional occupations	Businessman (Founder Haymarket)	Lower managerial and professional occupations	Pembroke College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Michael Howard	Lower managerial and professional occupations	Queen's Counsel	Large employers and higher managerial occupations	Peterhouse, Cambridge	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Norman Lamont	Higher professional occupations	Director at Rothschild	Large employers and higher managerial occupations	-	-	-	-	-	-	Nein	Keine
Patrick Mayhew	Large employers and higher managerial occupations	Barrister	Higher professional occupations	Balliol College, Oxford	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Peter Brooke	Large employers and higher managerial occupations	Headhunter; Chairman of Spencer Stuart	Large employers and higher managerial occupations	Balliol College, Oxford	Classical Literature, Ancient History and Philosophy	Geistes-/Sozialwissenschaften	Harvard Business School	MBA	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 1
Peter Lilley	Lower managerial and professional occupations	Energy Analyst at the City of London and Stockbroker; W. Greenwell & Co	Higher professional occupations	Clare College, Cambridge	Economics	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Richard Ryder	Small employers and own account workers	Worked in Thatcher's Office	Lower managerial and professional occupations	Magdalene College, Cambridge	History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Tom King	n/a	n/a	n/a	Emmanuel College, Cambridge	n/a	-	-	-	-	Nein	Cluster 1
Tony Newton	Small employers and own account workers	Assistant Director Conservative Research (Economic) Department	Higher professional occupations	Trinity College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
William Waldegrave	Large employers and higher managerial occupations	Political Secretary to the Prime Minister	Higher professional occupations	Corpus Christi College, Oxford	Philosophy and Classical Studies	Geistes-/Sozialwissenschaften	Harvard University, USA	n/a	n/a	Nein	Cluster 1

Tabelle 15: Rohdaten Major I

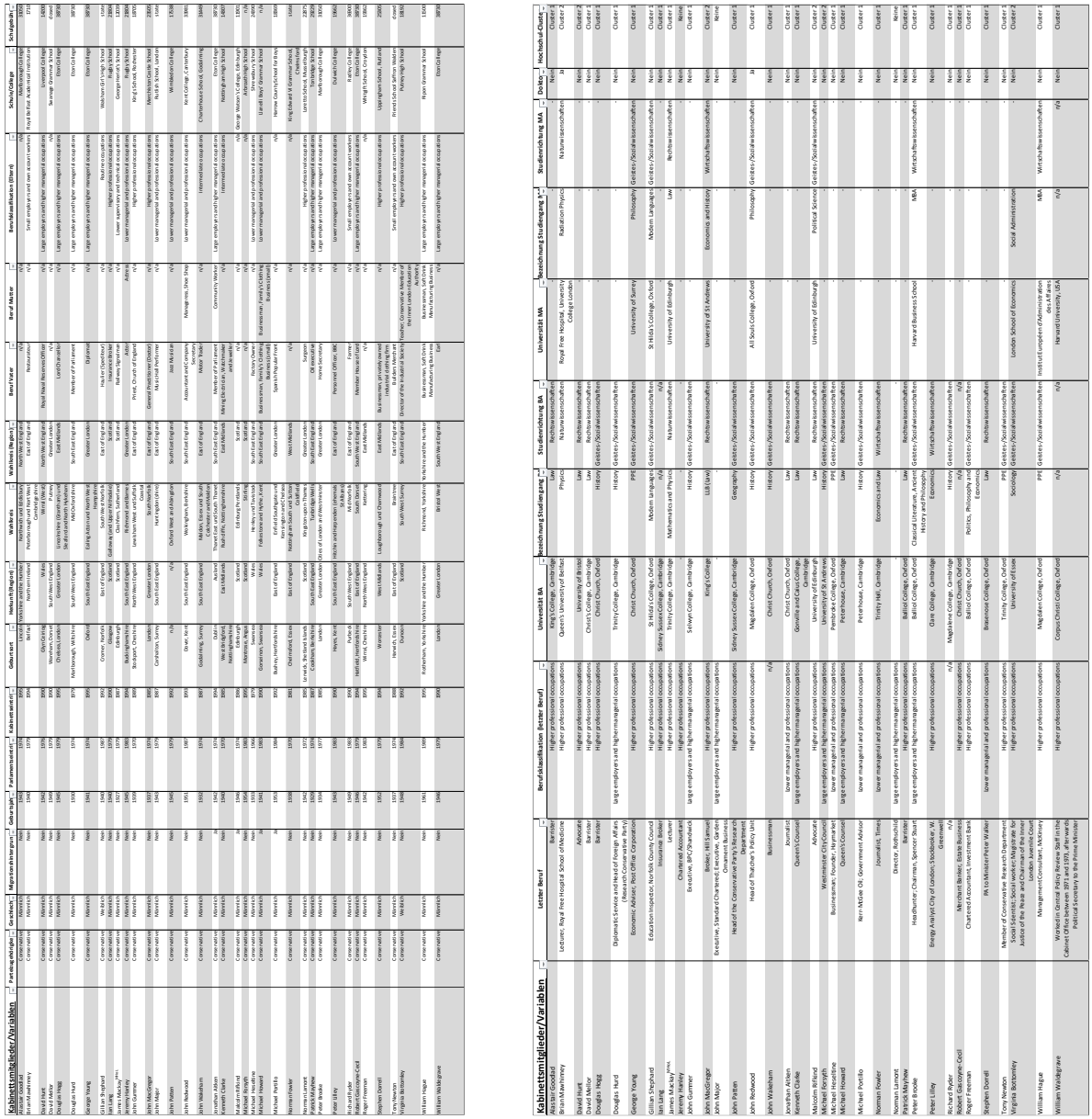


Tabelle 16: Rohdaten Major II

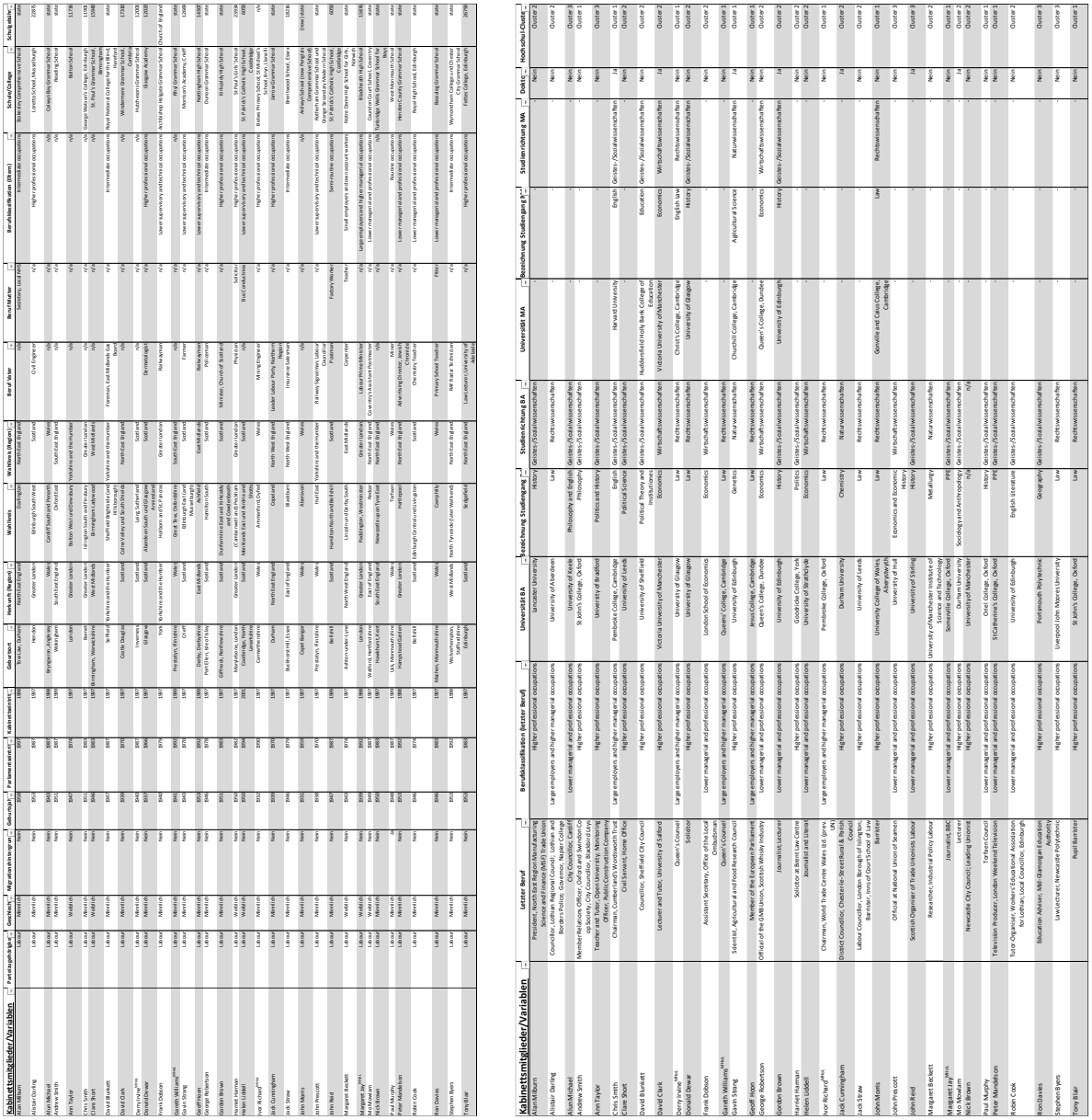


Tabelle 17: Rohdaten Blair I

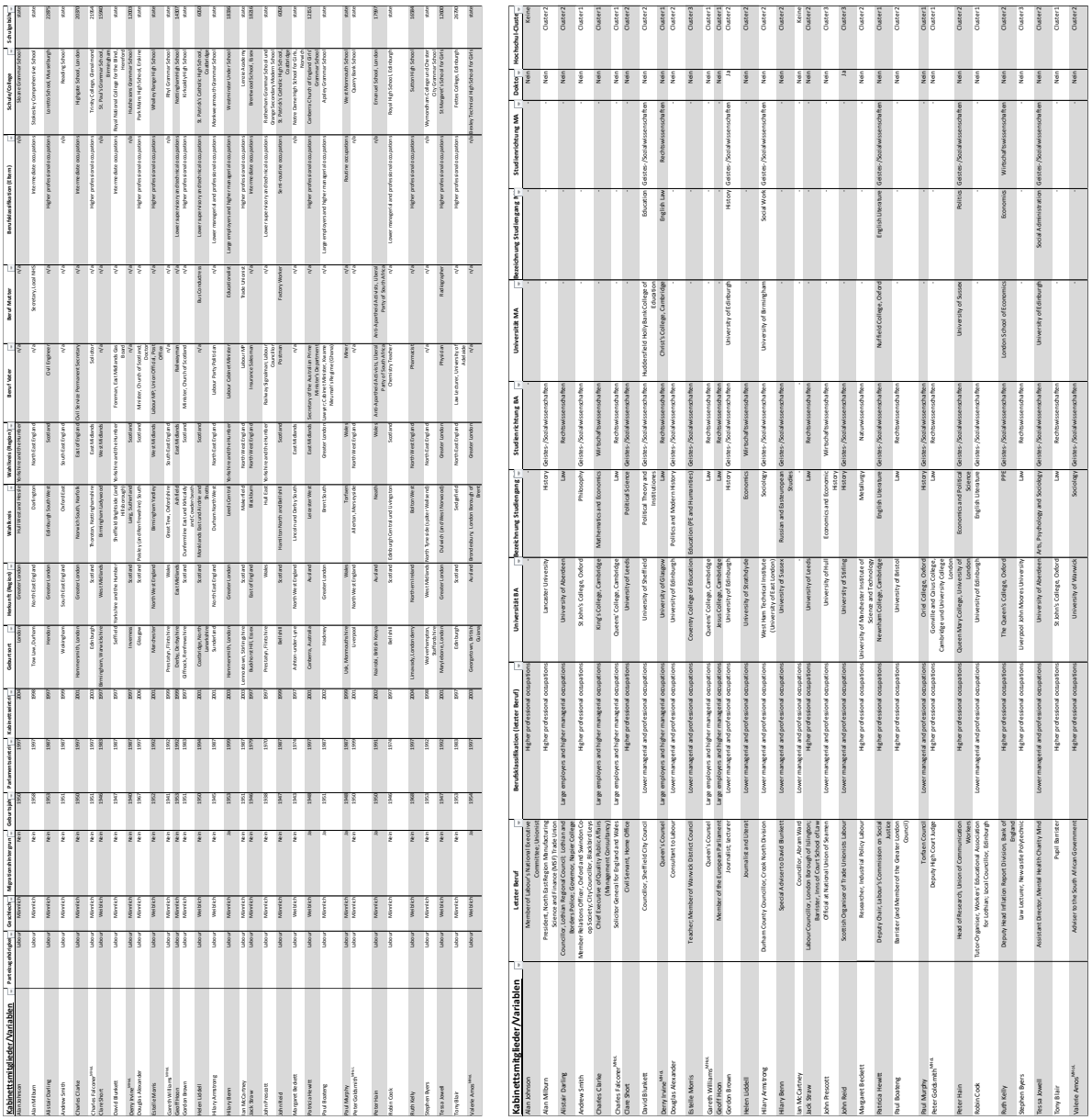


Tabelle 18: Rohdaten Blair II

Kabinettsmitglieder/Variablen	Zugehörigkeit	Sex	Wahlkreis	Abgeordnetenjahre	Alter	Parlamentsbeginn	Parlamentsende	Oberschule	Universität	Wahlkreis	Wahlkreis (Region)	Studienrichtung BA	Beziehung Studiengang	Universität MA	Beruf Vater	Berufsklassifikation (Eltern)	Studienrichtung MA	Studienrichtung Studiengang	Doktorgrad	Hochschul-Cluster	Schule/College	Schulgröße
Alan Johnson	Labour	Männlich	Hull West and Hessle	1997	1950	1997	2017	Hendon	Greater London	Hull West and Hessle	Yorkshire and the Humber	Soziologie	Soziologie						Nein	Keine	Wilson School Mitcham	1500
Alistair Darling	Labour	Männlich	Edinburgh Central	1987	1953	1987	2010	Edinburgh Royal High	Edinburgh	Edinburgh South West	Scotland	Recht	Recht		Civil Engineer	Higher professional occupations			Nein	Cluster 2	Uniondale School Musselburgh	2325
Alistair Darling	Labour	Männlich	Edinburgh Central	1987	1953	1987	2010	Edinburgh Royal High	Edinburgh	Edinburgh South West	Scotland	Recht	Recht		Civil Engineer	Higher professional occupations			Nein	Cluster 2	Uniondale School Musselburgh	2325
Charles Clarke	Labour	Männlich	Norwich South	1997	1950	1997	2010	Hemel Hempstead	Greater London	Norwich South	East of England	Civil Service/ Permanent Secretary			n/a	Intermediate occupations			Nein	Cluster 4	Highgate School, London	2038
Charles Clarke	Labour	Männlich	Norwich South	1997	1950	1997	2010	Hemel Hempstead	Greater London	Norwich South	East of England	Civil Service/ Permanent Secretary			n/a	Intermediate occupations			Nein	Cluster 4	Highgate School, London	2038
Charles Falconer[MHL]	Labour	Männlich	Livingston	2011	1951	2011	2017	Edinburgh	Edinburgh	Thornton, Fettykeamalmer	East Midlands	Solicitor	Recht		Foreman, Earl Haig Haig & Co	Higher professional occupations			Nein	Cluster 1	Trinity College, Glenalmond	2124
David Blunkett	Labour	Männlich	Sheffield Brightside and Hillsborough	1987	1947	1987	2015	Sheffield	Sheffield	Sheffield, Brightside and Hillsborough	Yorkshire and the Humber	Soziologie	Soziologie		Bailiff	Intermediate occupations			Nein	Cluster 2	Royal Hallamshire Collegiate School, Sheffield	2540
David Miliband	Labour	Männlich	Doncaster North	2001	1965	2001	2010	London	Greater London	Durham North West	North East England	Politics and Modern History	Politics		Marxist Historian	Higher professional occupations			Nein	Cluster 2	Bradford Grammar School	1300
Des Browne	Labour	Männlich	Kilmarnock and Loudoun	1997	1952	1997	2010	Kilmarnock	Scotland	Kilmarnock and Loudoun	Scotland				n/a						Cathedral & Metham Academy, Kilmarnock	0644
Douglas Alexander	Labour	Männlich	Paisley and Renfrewshire South	1997	1967	1997	2010	Glasgow	Scotland	Paisley and Renfrewshire South	Scotland				Minister, Church of Scotland	Higher professional occupations					Park Mains High School, Erskine	0500
Geoff Hoon	Labour	Männlich	Ashfield	1992	1950	1992	1997	Derby, Derbyshire	East Midlands	Ashfield	East Midlands				Baliwomen	Lower supervisory and technical occupations					Notts Higher School	1407
Gordon Brown	Labour	Männlich	Dunfermline East	1983	1951	1983	1997	Dalkeith, Dunfermline East	Scotland	Dunfermline East and Cowdenbeath	East Midlands	Politics and Modern History	Politics		Minister, Church of Scotland	Higher professional occupations					Kirkcaldy High School	0500
Hazel Blears	Labour	Welwyn Hatfield	Salford and Eccles	2004	1956	1997	2010	Salford, Lancashire	North West England	Salford and Eccles	North West England				Retirement Planner	Higher professional occupations					Eccles College Hazel Salford City	N/A
Hilary Armstrong	Labour	Welwyn Hatfield	Durham North West	2011	1945	1987	2010	Sunderland	North East England	Durham North West	North East England				Labour Party Politician	Lower managerial and professional occupations					Monkwearmouth Grammar School	0500
Hilary Benn	Labour	Männlich	Leeds Central	2015	1953	1999	2010	Hemel Hempstead	Greater London	Leeds Central	Yorkshire and the Humber				Labour Cabinet Minister	Education/Law					Westminster Under School	1030
Ian McCartney	Labour	Männlich	Makerfield	2010	1951	1987	2010	Lancashire, Stirlingshire	Scotland	Makerfield	North West England				Insurance Salesman	Large employers and higher managerial occupations					Lincoln Academy	0500
Jack Straw	Labour	Männlich	Blackburn	1979	1946	1979	1997	Buckhurst Hill, Essex	East of England	Blackburn	North West England				n/a	Intermediate occupations					Brentwood School, Essex	1024
Jacqui Smith	Labour	Welwyn Hatfield	Redditch	1997	1962	1997	2010	Malvern, Worcestershire	West Midlands	Redditch	West Midlands				Teacher	Lower managerial and professional occupations					Dyson Perrins Girls Academy, Droitwich	0500
James Purnell	Labour	Männlich	Stalybridge and Hyde	2005	1970	2005	2010	London	Greater London	Bermondsey and Old Southwark	North West England				n/a						Westcliff High School for Boys	1700
James Purnell	Labour	Männlich	Stalybridge and Hyde	2005	1970	2005	2010	Prestatyn, Flintshire	Wales	Hazel Grove	North West England				Retail Executive	Lower supervisory and technical occupations					Stockport Grammar School and Stockport Sixth Form College	0500
Jim Fitzpatrick	Labour	Männlich	Poplar and Canning Town	1997	1949	1987	1997	Belfast	Scotland	Hackney North and Stoke Newington	Scotland				Postman	Lower supervisory and technical occupations					St. Patrick's Catholic High School	0500
Jim Fitzpatrick	Labour	Männlich	Poplar and Canning Town	1997	1949	1987	1997	Belfast	Scotland	Hackney North and Stoke Newington	Scotland				Postman	Lower supervisory and technical occupations					St. Patrick's Catholic High School	0500
Margaret Beckett	Labour	Welwyn Hatfield	Derby South	1983	1943	1970	1983	Ashton-under-Lyne	North West England	Lincoln and Derby South	East Midlands				n/a	Higher professional occupations					Notre Dame High School for Girls	0500
Margaret Beckett	Labour	Welwyn Hatfield	Derby South	1983	1943	1970	1983	Ashton-under-Lyne	North West England	Lincoln and Derby South	East Midlands				n/a	Higher professional occupations					Notre Dame High School for Girls	0500
Patricia Hewitt	Labour	Welwyn Hatfield	Leicester West	1997	1948	1997	2011	Canberra, Australia	Australia	Leicester West	East Midlands	Secretary of the Australian Prime Minister's Department									Canberra Church of England Girls' Grammar School	1151
Peter Hain	Labour	Welwyn Hatfield	Neath	1991	1950	1991	2015	Nairobi, British Kenya	Australia	Neath	Wales	Anti-Apartheid Activist, Member of the Australian Labor Party			Anti-Apartheid Activist, Member of the Australian Labor Party						Emanuel School	1799
Peter Hain	Labour	Welwyn Hatfield	Neath	1991	1950	1991	2015	Limavady, Londonderry	Northern Ireland	Neath	Wales	Anti-Apartheid Activist, Member of the Australian Labor Party			Anti-Apartheid Activist, Member of the Australian Labor Party						Sutton High School	1696
Ruth Kelly	Labour	Welwyn Hatfield	Bolton West	2005	1968	1997	2010	Oldham, Lancashire	North West England	Bolton West	North West England				n/a							
Stephen Timms	Labour	Männlich	East Ham	1997	1956	1997	2010	Oldham, Lancashire	North West England	East Ham	Greater London	Engineer			Toolmaker	Higher professional occupations					Forest Hill Girls' School	1500
Tessa Jowell	Labour	Welwyn Hatfield	Dulwich and West Norwood	1992	1947	1992	2010	Mayfair, London	Greater London	Dulwich and West Norwood	Greater London	Physicist			Radiographer	Higher professional occupations					St Margaret's School for Girls	1500
Tony Blair	Labour	Welwyn Hatfield	Sedgefield	1983	1953	1983	2007	Edinburgh	Scotland	Sedgefield	North East England	Law	Recht		Lecturer, University of Glasgow	Higher professional occupations					Fettes College, Edinburgh	2676
Valerie Amos[MHL]	Labour	Welwyn Hatfield	Brent South	2015	1954	1997	2010	Georgetown, British Guyana	Abroad	Brent North	Greater London				n/a						Bexley Technical High School for Girls	0550

Kabinettsmitglieder/Variablen	Letzter Beruf	Berufsklassifikation (letzter Beruf)	Universität BA	Beziehung Studiengang BA	Wahlkreis	Wahlkreis (Region)	Studienrichtung BA	Universität MA	Beziehung Studiengang MA	Studienrichtung MA	Doktorgrad	Hochschul-Cluster
Alan Johnson	Member of Labour's National Executive Committee, Trade Unionist	Higher professional occupations									Nein	Keine
Alistair Darling	Councillor, Lothian Regional Council; Lothian and Borders Police; Governor, Napier College	Large employers and higher managerial occupations	University of Aberdeen	Law	Rechtswissenschaften						Nein	Cluster 2
Charles Clarke	Chief Executive, Cambridge Assessment (Management Consultancy)	Large employers and higher managerial occupations	King's College, Cambridge	Mathematics and Economics	Wirtschaftswissenschaften						Nein	Cluster 4
Charles Falconer[MHL]	Solicitor General for England and Wales	Large employers and higher managerial occupations	Queens' College, Cambridge	Law	Rechtswissenschaften						Nein	Cluster 1
David Blunkett	Councillor, Sheffield City Council	Lower managerial and professional occupations	University of Sheffield	Political Theory and Institutions	Gesistes-/Sozialwissenschaften	Huddersfield Ashby Bank College of Education	Gesistes-/Sozialwissenschaften				Nein	Cluster 2
David Miliband	Head of the Prime Minister's Policy Unit (Tony Blair)	Higher professional occupations	Corpus Christi College, Oxford	PPE	Gesistes-/Sozialwissenschaften	Massachusetts Institute of Technology	Political Science	Gesistes-/Sozialwissenschaften			Nein	Cluster 1
Des Browne	Advocate, Scottish Bar	Higher professional occupations	University of Glasgow	Law	Rechtswissenschaften						Nein	Cluster 2
Douglas Alexander	Consultant to Labour	Lower managerial and professional occupations	University of Edinburgh	Politics and Modern History	Gesistes-/Sozialwissenschaften						Nein	Cluster 2
Geoff Hoon	Member of the European Parliament	Large employers and higher managerial occupations	Jesus College, Cambridge	Law	Rechtswissenschaften						Nein	Cluster 3
Gordon Brown	Journalistic lecturer	Lower managerial and professional occupations	University of Edinburgh	History	Gesistes-/Sozialwissenschaften	University of Edinburgh	History	Gesistes-/Sozialwissenschaften			Ja	Cluster 2
Hazel Blears	Chair of the Salford Community Health Council	Higher professional occupations	Trent Polytechnic, Nottingham	Law	Rechtswissenschaften	University of Law, Chester	Law	Rechtswissenschaften			Nein	Cluster 3
Hilary Armstrong	Councillor, Durham County Cook North Division	Lower managerial and professional occupations	West Ham Technical Institute (University of London)	Sociology	Gesistes-/Sozialwissenschaften	University of Birmingham	Social Work	Gesistes-/Sozialwissenschaften			Nein	Cluster 2
Hilary Benn	Special Adviser to David Blunkett	Higher professional occupations	University of Sussex	Russian and East European Studies	Gesistes-/Sozialwissenschaften						Nein	Cluster 2
Ian McCartney	Councillor for the Akram Ward	Lower managerial and professional occupations									Nein	Keine
Jack Straw	Labour Councillor, London Borough of Islington; Barrister, Inns of Court School of Law	Higher professional occupations		Law	Gesistes-/Sozialwissenschaften						Nein	Cluster 2
Jacqui Smith	Teacher; Secretary of the National Organisation of Labour Students	Lower managerial and professional occupations	Hertford College, Oxford	PPE	Gesistes-/Sozialwissenschaften	Worcester College of Higher Education	Education	Gesistes-/Sozialwissenschaften			Nein	Cluster 1
James Purnell	Senior Law Lecturer, Newcastle Polytechnic	Higher professional occupations	Magdalen College, Oxford	Civil law	Rechtswissenschaften						Nein	Cluster 1
John Prescott	Official at National Union of Seamen	Lower managerial and professional occupations	University of Hull	Economics and Economic History	Wirtschaftswissenschaften						Nein	Cluster 3
John Reid	Scottish Organiser of Trade Unionists for Labour	Lower managerial and professional occupations	University of Stirling	History	Gesistes-/Sozialwissenschaften						Ja	Cluster 3
Margaret Beckett	Researcher, Industrial Policy Labour	Higher professional occupations	University of Manchester Institute of Science and Technology	Metallurgy	Naturwissenschaften						Nein	Cluster 2
Patricia Hewitt	Deputy Chair, Labour's Commission on Social Justice	Higher professional occupations	Newnham College, Cambridge	English Literature	Gesistes-/Sozialwissenschaften	Nuffield College, Oxford	English Literature	Gesistes-/Sozialwissenschaften			Nein	Cluster 1
Peter Hain	Head of Research, Union of Communication Workers	Higher professional occupations	Queen Mary College, University of London	Economics and Political Science	Wirtschaftswissenschaften	University of Sussex	Politics	Gesistes-/Sozialwissenschaften			Nein	Cluster 2
Ruth Kelly	Deputy Head Inflation Report Division, Bank of England	Higher professional occupations	The Queen's College, Oxford	PPE	Gesistes-/Sozialwissenschaften	London School of Economics	Economics	Wirtschaftswissenschaften			Nein	Cluster 3
Stephen Timms	Manager, Ovum; Member of the Newham London Borough Council	Large employers and higher managerial occupations	Emmanuel College, Cambridge	Mathematics	Naturwissenschaften	Emmanuel College, Cambridge	Operational Research	Naturwissenschaften			Nein	Cluster 1
Tessa Jowell	Assistant Director, Mental Health Unit (MIND)	Lower managerial and professional occupations	University of Aberdeen	Arts, Psychology and Sociology	Gesistes-/Sozialwissenschaften	University of Edinburgh	Social Administration	Gesistes-/Sozialwissenschaften			Nein	Cluster 2
Tony Blair	Pupil Barrister	Higher professional occupations	St John's College, Oxford	Law	Rechtswissenschaften						Nein	Cluster 1
Valerie Amos[MHL]	Adviser to the South African Government	Higher professional occupations	University of Warwick	Sociology	Gesistes-/Sozialwissenschaften						Nein	Cluster 2

Tabelle 19: Rohdaten Blair III

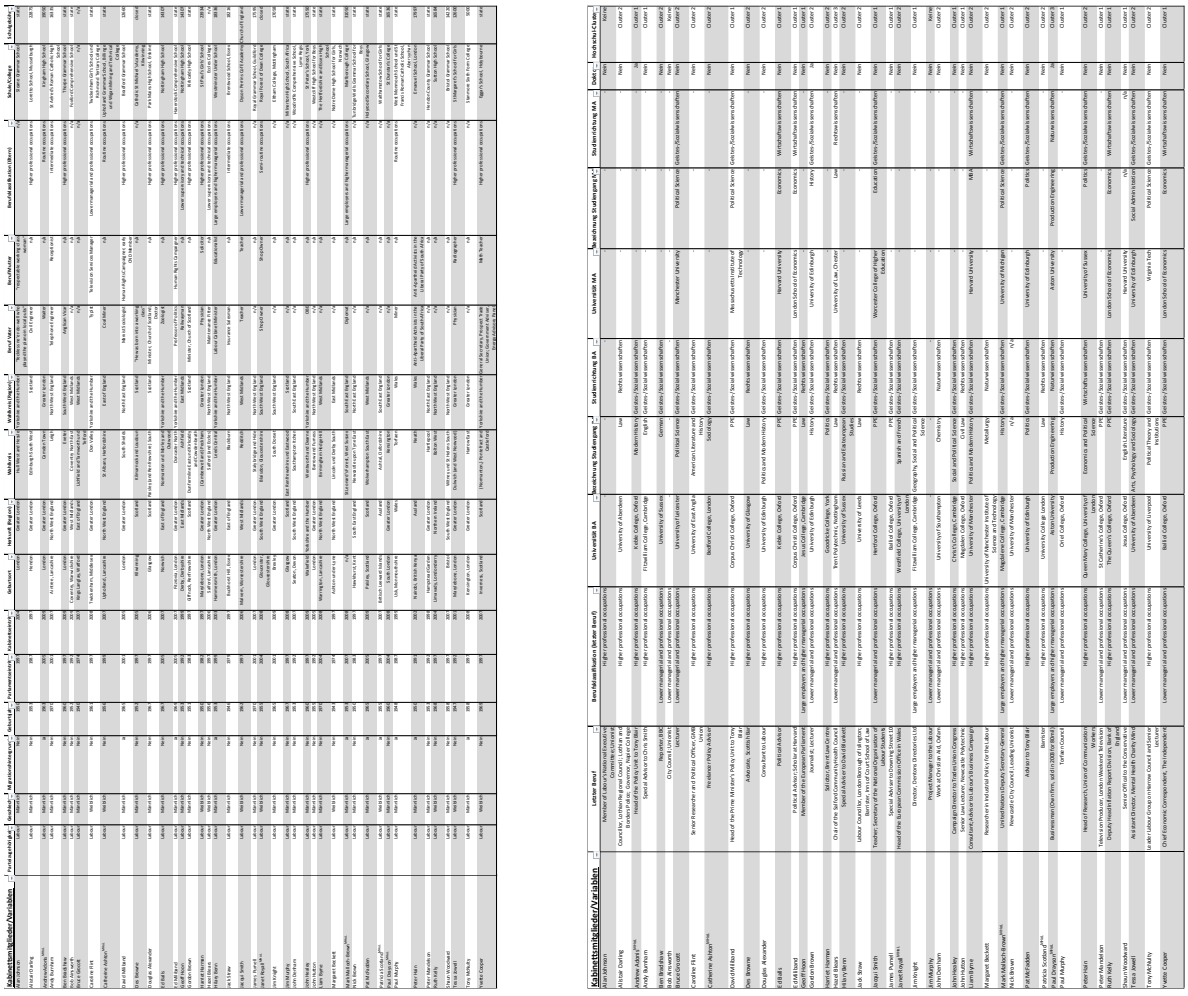


Tabelle 20: Rohdaten Brown

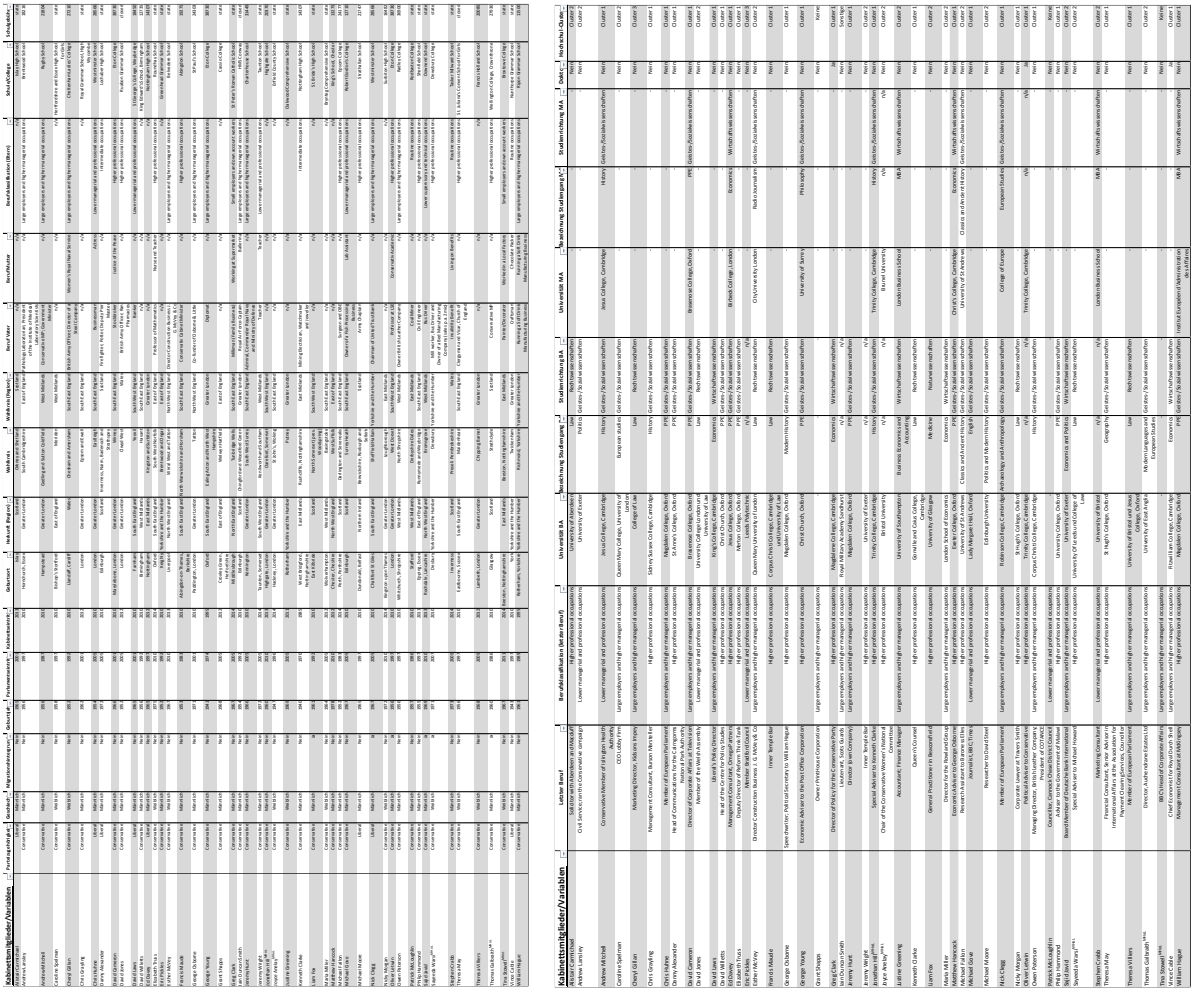
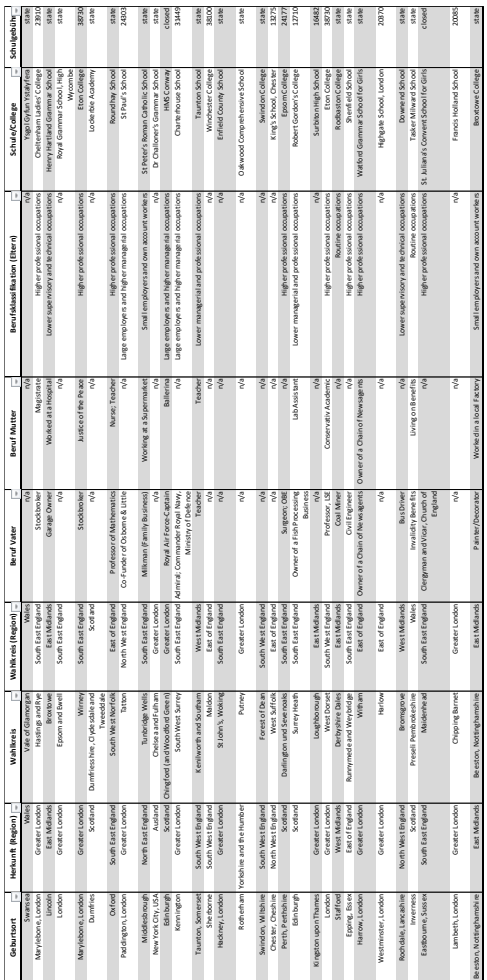


Tabelle 21: Rohdaten Cameron I



Kabinettsmitglieder/Variablen	Parteizugehörigkeit	Geschlecht	Migrationshintergrund	Geburtsjahr	Parlamentseintritt	Kabinettseintritt	Geburtsort	Herkunft (Region)	Wahlkreis	Wahlkreis (Region)	Beruf Vater	Beruf Mutter	Berufsklassifikation (Eltern)	Schule/College	Schulgebühr
Alun Cairns	Conservative	Männlich	Nein	1970	2010	2016	Swansea	Greater London	Vale of Glamorgan	Wales	n/a	Matron	n/a	Ysgol Gyfun Ystalyfera	state
Amber Rudd	Conservative	Weiblich	Nein	1963	2010	2015	Marylebone, London	East Midlands	Hastings and Rye	South East England	Stockbroker	Magistrate	Higher professional occupations	Charterhouse Ladies' College	23000
Anna Soubry	Conservative	Weiblich	Nein	1959	2005	2010	Epsom, Surrey	East Midlands	Broxtowe	East Midlands	George Shorter	Worked at a hospital	Lower supervisory and technical occupations	Henry Fitzwilliam School	8000
Chris Grayling	Conservative	Männlich	Nein	1962	2001	2012	London	Greater London	Epsom and Ewell	South East England	n/a	n/a	n/a	Royal Grammar School, High Wycombe	state
David Cameron	Conservative	Männlich	Nein	1966	2001	2010	Marylebone, London	Greater London	Witney	South East England	Stockbroker	Justice of the Peace	Higher professional occupations	Eton College	38958
David Mundell	Conservative	Männlich	Nein	1962	2005	2015	Dumfries	Scotland	Dumfriesshire, Clydesdale and Tweeddale	Scotland	n/a	n/a	n/a	Loretto School Academy	state
Elizabeth Truss	Conservative	Weiblich	Nein	1975	2010	2014	Oxford	South East England	East of England	East of England	Professor of Mathematics	Nurse, Teacher	Higher professional occupations	Roundhay School	state
George Osborne	Conservative	Männlich	Nein	1971	2001	2010	Paddington, London	Greater London	Tatton	North West England	Co-Funder of Osborne & Little	n/a	Large employers and higher managerial occupations	St Paul's School	24603
Greg Clark	Conservative	Männlich	Nein	1967	2005	2014	Middlesbrough	North East England	Tunbridge Wells	South East England	Milkman (Family Business)	Working at a Supermarket	Small employers and own account workers	St Peter's Roman Catholic School	state
Greg Hands	Conservative	Männlich	Ja	1965	2005	2015	New York City, USA	Ausland	Chelsea and Fulham	Greater London	Royal Air Force Captain	Ballerina	Large employers and higher managerial occupations	Dr Challoner's Grammar School	state
Iain Duncan Smith	Conservative	Männlich	Nein	1954	1992	2010	Edinburgh	Scotland	Chingford (and Woodford Green)	Greater London	Royal Air Force Captain	n/a	Large employers and higher managerial occupations	HMS Conway	closed
Jeremy Hunt	Conservative	Männlich	Nein	1966	2005	2010	Kensington	Greater London	South West Surrey	South East England	Admiral, Commander Royal Navy, Ministry of Defence	n/a	Large employers and higher managerial occupations	Charterhouse School	31445
Jeremy Wright	Conservative	Männlich	Nein	1972	2005	2014	Taunton, Somerset	South West England	Kenilworth and Southam	West Midlands	Teacher	Teacher	Lower managerial and profe ssional occupations	Taunton School	state
John Whittingdale	Conservative	Männlich	Nein	1959	1992	2015	Sherborne	South West England	Maldon	East of England	n/a	n/a	n/a	Winchester College	38100
Joyce Anelay[Mrs]	Conservative	Weiblich	Nein	1947	1996	2014	Hackney, London	Greater London	St John's, Woking	South East England	n/a	n/a	n/a	Enfield County School	state
Justine Greening	Conservative	Weiblich	Nein	1969	2005	2011	Rotherham	Yorkshire and the Humber	Putney	Greater London	n/a	n/a	n/a	Oakwood Comprehensive School	state
Mark Harper	Conservative	Männlich	Nein	1970	2005	2010	Swindon, Wiltshire	South West England	Forest of Dean	South West England	n/a	n/a	n/a	Swindon College	state
Matthew Hancock	Conservative	Männlich	Nein	1978	2010	2012	Newcastle upon Tyne	North West England	West Suffolk	East of England	n/a	n/a	n/a	King's School, Chester	13233
Michael Fallon	Conservative	Männlich	Nein	1952	1983	2014	Perth, Perthshire	Scotland	Sittingbourne and Sheppey	South East England	Surgeon, OBE	n/a	Higher professional occupations	Epsom College	24177
Michael Gove	Conservative	Männlich	Nein	1967	2005	2010	Edinburgh	Scotland	Surrey Heath	South East England	Owner of a Fish Processing Business	Lab Assistant	Lower managerial and profe ssional occupations	Robert Gordon's College	12710
Nicky Morgan	Conservative	Weiblich	Nein	1972	2010	2014	Kingston upon Thames	Greater London	Loughborough	East Midlands	n/a	n/a	n/a	Surbiton High School	16482
Oliver Letwin	Conservative	Männlich	Ja	1956	1997	2010	London	Greater London	West Dorset	South West England	Professor, LSE	Conservative Academic	Higher professional occupations	Eton College	38700
Patrick McLoughlin	Conservative	Männlich	Nein	1957	1986	2010	Stafford	West Midlands	Derbyshire Dales	East Midlands	Coal Miner	n/a	Routine occupations	Rodbaston College	state
Philip Hammond	Conservative	Männlich	Nein	1955	1997	2011	Epping, Essex	East of England	Runnymede and Weybridge	South East England	Civil Engineer	Owner of a Chain of Newsagents	Higher professional occupations	Sherfield School	state
Priti Patel	Conservative	Weiblich	Ja	1972	2010	2016	Harrow, London	Greater London	Witham	East of England	Owner of a Chain of Newsagents	Owner of a Chain of Newsagents	Higher professional occupations	Watford Grammar School for Girls	state
Robert Halfon	Conservative	Männlich	Nein	1969	2010	2015	Westminster, London	Greater London	Harlow	East of England	n/a	n/a	n/a	Highgate School, London	20370
Sajid Javid	Conservative	Männlich	Ja	1969	2010	2014	Rochdale, Lancashire	North West England	Bromsgrove	West Midlands	Bus Driver	n/a	Lower supervisory and technical occupations	Downside School	state
Stephen Crabb	Conservative	Männlich	Nein	1972	2005	2014	Pembroke	Wales	Preseli Pembrokeshire	Wales	Invalidity Benefits	Living on Benefits	Routine occupations	Tasker Milward School	state
Theresa May	Conservative	Weiblich	Nein	1956	1997	2010	Eastbourne, Sussex	South East England	Maidenhead	South East England	Clergyman and Vicar, Church of England	n/a	Higher professional occupations	St. Juliana's Convent School for Girls	closed
Theresa Villiers	Conservative	Weiblich	Nein	1968	2005	2012	Lambeth, London	Greater London	Chipping Barnet	Greater London	n/a	n/a	n/a	Francis Holland School	20005
Tina Stowell[Mrs]	Conservative	Weiblich	Nein	1967	2011	2014	Beeston, Nottinghamshire	East Midlands	Beeston, Nottinghamshire	East Midlands	Painter/Decorator	Worked in a local Factory	Small employers and own account workers	Beeston College	state

Kabinettsmitglieder/Variablen	Letzter Beruf	Berufsklassifikation (letzter Beruf)	Universität BA	Bezeichnung Studiengang	Studienrichtung BA	Universität MA	Bezeichnung Studiengang	Studienrichtung MA	Dokto...	Hochschul-Cluste...
Alun Cairns	Member Welsh Assembly	Lower managerial and professional occupations	n/a	n/a	n/a	University of Wales, Newport	MBA	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 4
Amber Rudd	Director of Investment Companies	Large employers and higher managerial occupations	Edinburgh University	History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Anna Soubry	Barrister	Higher professional occupations	University of Birmingham	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Chris Grayling	Management Consultant, Burson Marsteller	Higher professional occupations	Sidney Sussex College, Cambridge	History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
David Cameron	Director of Corporate Affairs	Large employers and higher managerial occupations	Brasenose College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften	Brasenose College, Oxford	PPE	Rechtswissenschaften	Nein	Cluster 1
David Mundell	Member of Scottish Parliament	Large employers and higher managerial occupations	University of Edinburgh	Law	Rechtswissenschaften	University of Edinburgh	Law	Rechtswissenschaften	Nein	Cluster 2
Elizabeth Truss	Deputy Director of Reform Think-Tank	Higher professional occupations	Merton College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
George Osborne	Speechwriter, Political Secretary to William Hague	Higher professional occupations	Magdalen College, Oxford	Modern History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Greg Clark	Director of Policy for the Conservative Party	Large employers and higher managerial occupations	Magdalene College, Cambridge	Economics	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	Ja	Cluster 1
Greg Hands	Councillor, Hammersmith and Fulham	Lower managerial and professional occupations	Robinson College, Cambridge	Modern History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Iain Duncan Smith	Lieutenant, Scots Guards	Large employers and higher managerial occupations	Royal Military Academy Sandhurst	n/a	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Sonstige
Jeremy Hunt	Director (own Company)	Large employers and higher managerial occupations	Magdalen College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Jeremy Wright	Inner Temple Bar	Higher professional occupations	University of Exeter	n/a	-	-	-	-	Nein	Cluster 2
John Whittingdale	Political Secretary to Margaret Thatcher	Higher professional occupations	University College London	Economics	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Joyce Anelay[Mrs]	Chair of the Conservative Women's National Committee	Lower managerial and professional occupations	Bristol University	n/a	-	Brunel University	n/a	n/a	Nein	Cluster 2
Justine Greening	Accountant; Finance Manager	Large employers and higher managerial occupations	University of Southampton	Business Economics and Accounting	Wirtschaftswissenschaften	London Business School	MBA	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 2
Mark Harper	Chartered Accountant (own Business)	Higher professional occupations	Brasenose College, Oxford	PPE	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Matthew Hancock	Economic Adviser to George Osborne	Higher professional occupations	Exeter College, Oxford	PPE	Wirtschaftswissenschaften	Christ's College, Cambridge	Economics	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 1
Michael Fallon	Research Assistant to Baroness Ellis	Higher professional occupations	University of St Andrews	Classics and Ancient History	Geistes-/Sozialwissenschaften	University of St Andrews	Classics and Ancient History	Geistes-/Sozialwissenschaften	Nein	Cluster 2
Michael Gove	Journalist, BBC, Times	Lower managerial and professional occupations	Lady Margaret Hall, Oxford	English	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Nicky Morgan	Corporate Lawyer, Travers Smith	Higher professional occupations	St Hugh's College, Oxford	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Oliver Letwin	Political Adviser to Conservative	Higher professional occupations	Trinity College, Cambridge	History	Geistes-/Sozialwissenschaften	Trinity College, Cambridge	Philosophy	Geistes-/Sozialwissenschaften	Ja	Cluster 1
Patrick Mcloughlin	Councillor, Cannock Chase District Council	Lower managerial and professional occupations	-	-	-	-	-	-	Nein	Keine
Philip Hammond	Adviser to the Government of Malawi	Higher professional occupations	University College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Priti Patel	Director of Corporate and Public Affairs for Diageo	Large employers and higher managerial occupations	Keele University	Economics	Wirtschaftswissenschaften	University of Essex	British Government and Politics	Geistes-/Sozialwissenschaften	Nein	Cluster 3
Robert Halfon	Chief of Staff for Oliver Letwin	Higher professional occupations	University of Exeter	Politics	Geistes-/Sozialwissenschaften	University of Exeter	Russian and East European Politics	Geistes-/Sozialwissenschaften	Nein	Cluster 2
Sajid Javid	Board Member of Deutsche Bank International	Large employers and higher managerial occupations	University of Exeter	Economics and Politics	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Stephen Crabb	Marketing Consultant	Lower managerial and professional occupations	University of Bristol	Politics	Geistes-/Sozialwissenschaften	London Business School	MBA	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 2
Theresa May	Financial Consultant; Senior Advisor, International Affairs at the Association for Payment Clearing Services; Councillor	Higher professional occupations	St Hugh's College, Oxford	Geography	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Theresa Villiers	Member of European Parliament	Large employers and higher managerial occupations	University of Bristol und Jesus College, Oxford	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Tina Stowell[Mrs]	BBC's Head of Corporate Affairs	Large employers and higher managerial occupations	-	-	-	-	-	-	Nein	Keine

Tabelle 22: Rohdaten Cameron II

Kabinettsmitglieder/Variablen	Parteiangehörigkeit	Geschlecht	Migrationshintergrund	Geburtsjahr	Parlamentseintritt	Kabinettseintritt	Geburtsort	Herkunft (Region)	Wahlkreis	Wahlkreis (Region)	Beruf Vater	Beruf Mutter	Berufsklassifikation (Eltern)	Schule/College
Alun Cairns	Conservative	Mannich	Nein	1970	2010	2016	Swansea	Wales	Vale of Glamorgan	Wales	n/a	n/a	n/a	Ysgol Gyfun Ystalyfera
Amber Rudd	Conservative	Weiblich	Nein	1963	2010	2015	Marylebone, London	Greater London	Hastings and Rye	South East England	Stockbroker	Magistrate	Higher professional occupations	Cheltenham Ladies' College
Andrea Leadsom	Conservative	Weiblich	Nein	1963	2010	2016	Aylesbury	South East England	South Northamptonshire	East Midlands	n/a	n/a	Higher professional occupations	Tonbridge Girls' Grammar School
Ben Gummer	Conservative	Mannich	Nein	1978	2010	2016	London	Greater London	Ipswich	East of England	Conservative Cabinet Minister	n/a	Large employers and higher managerial occupations	Tonbridge School, Kent
Boris Johnson	Conservative	Mannich	Nein	1964	2001	2016	New York City, USA	Aus/and	Henley und Uxbridge and South Ruislip	Greater London	Worked at the World Bank and European Commission	Artist	Higher professional occupations	Eton College
Chris Grayling	Conservative	Mannich	Nein	1962	2001	2012	London	Greater London	Epsom and Ewell	South East England	n/a	n/a	n/a	Royal Grammar School, High Wycombe
Damian Green	Conservative	Mannich	Nein	1956	1997	2016	Barry, Glamorgan	Wales	Ashford	South East England	Teacher at a Reading School	n/a	Lower managerial and professional occupations	Grammar School in Reading
David Davis	Conservative	Mannich	Nein	1948	1987	2016	York	Yorkshire and the Humber	Haltemprice and Howden	Yorkshire and the Humber	Shop-Steward at Battersea Power Station	n/a	intermediate occupations	Tooting Bec grammar school
David Gauke	Conservative	Mannich	Nein	1971	2005	2016	Ipswich	East of England	South West Hertfordshire	East of England	n/a	n/a	n/a	Northgate High School
David Lidington	Conservative	Mannich	Nein	1956	1992	2016	Lambeth, London	Greater London	Aylesbury	South East England	n/a	n/a	n/a	Haberdashers' Aske's Boys' School
David Mundell	Conservative	Mannich	Nein	1962	2005	2015	Dumfries	Scotland	Dumfriesshire, Clydesdale and Tweeddale	Scotland	n/a	n/a	n/a	Lockerbie Academy
Elizabeth Truss	Conservative	Weiblich	Nein	1975	2010	2014	Oxford	South East England	South West Norfolk	East of England	Professor of Mathematics	Nurse and Teacher	Higher professional occupations	Roundhay School
Gavin Williamson	Conservative	Mannich	Nein	1976	2010	2016	Yorkshire	Yorkshire and the Humber	South Staffordshire	West Midlands	local Government Worker	Job Centre Worker	Intermediate occupations	Scarborough Sixth Form College
Greg Clark	Conservative	Mannich	Nein	1967	2005	2014	Middlesbrough	North East England	Tunbridge Wells	South East England	Milkman (Family Business)	Working at a Supermarket	Small employers and own account workers	St Peters Roman Catholic School
James Brokenshire	Conservative	Mannich	Nein	1968	2005	2016	Southend-on-Sea, Essex	East of England	Hornchurch and Upminster	Greater London	n/a	n/a	n/a	Cambridge Centre for Sixth Form Studies
Jeremy Hunt	Conservative	Mannich	Nein	1966	2005	2010	Kennington	Greater London	South West Surrey	South East England	Admiral, Commander Royal Navy, Ministry of Defence	n/a	Large employers and higher managerial occupations	Charterhouse School
Jeremy Wright	Conservative	Mannich	Nein	1972	2005	2014	Taunton, Somerset	South West England	Kenilworth and Southam	West Midlands	Teacher	Teacher	Lower managerial and professional occupations	Taunton School
Justine Greening	Conservative	Weiblich	Nein	1969	2005	2011	Rotherham	Yorkshire and the Humber	Putney	Greater London	n/a	n/a	n/a	Oakwood Comprehensive School
Karen Bradley	Conservative	Weiblich	Nein	1970	2010	2016	Newcastle-under-Lyme	West Midlands	Staffordshire Moorlands	West Midlands	n/a	n/a	n/a	Buxton Girls' School
Liam Fox	Conservative	Mannich	Ja	1961	1992	2016	East Kilbride	Scotland	North Somerset	South West England	n/a	n/a	n/a	St. Bride's High School
Michael Fallon	Conservative	Mannich	Nein	1952	1983	2014	Perth, Perthshire	Scotland	Darlington und Sevenoaks	South East England	Surgeon, OBE	n/a	Higher professional occupations	Epsom College
Natalie Evans[MHG]	Conservative	Weiblich	Nein	1975	2014	2016	north London	Greater London	Bowes Park	Greater London	n/a	n/a	n/a	Rockport School
Patrick McLoughlin	Conservative	Mannich	Nein	1957	1986	2010	Stafford	West Midlands	Derbyshire Dales	East Midlands	Coal Miner	n/a	Routine occupations	Rodbaston College
Philip Hammond	Conservative	Mannich	Nein	1955	1997	2011	Epping, Essex	East of England	Runnymede and Weybridge	South East England	Civil Engineer	n/a	Higher professional occupations	Shenfield School
Priti Patel	Conservative	Weiblich	Ja	1972	2010	2015	Harrow, London	Greater London	Witham	East of England	Owner of a Chain of Newsagents	Owner of a Chain of Newsagents	Higher professional occupations	Owner of a Chain of Newsagents
Sajid Javid	Conservative	Mannich	Ja	1969	2010	2013	Rochdale, Lancashire	North West England	Bromsgrove	West Midlands	Bus Driver	n/a	Lower supervisory and technical occupations	Downend School
Theresa May	Conservative	Weiblich	Nein	1956	1997	2010	Eastbourne, Sussex	South East England	Maidenhead	South East England	Clergyman and Vicar, Church of England	n/a	Higher professional occupations	St. Julian's Convent School for Girls

Kabinettsmitglieder/Variablen	Letzter Beruf	Berufsklassifikation (letzter Beruf)	Universität BA	Bezeichnung Studiengang	Studienrichtung BA	Universität MA	Bezeichnung Studiengang MA	Studienrichtung MA	Dokto-	Hochschul-Cluste
Alun Cairns	Member Welsh Assembly	Lower managerial and professional occupations	n/a	n/a	n/a	University of Wales, Newport	MBA	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 4
Amber Rudd	Director of Investment Companies	Large employers and higher managerial occupations	Edinburgh University	History	Geistes-/Sozialwissenschaften				Nein	Cluster 2
Andrea Leadsom	Head of Corporate Governance; Senior Investment Officer, Invesco Perpetual	Higher professional occupations	University of Warwick	Political Science	Geistes-/Sozialwissenschaften				Nein	Cluster 2
Ben Gummer	Managing Director, Sancroft International	Large employers and higher managerial occupations	Peterhouse, Cambridge	History	Geistes-/Sozialwissenschaften				Nein	Cluster 1
Boris Johnson	Editor, The Spectator; Major of London	Large employers and higher managerial occupations	Balliol College, Oxford	Literae Humaniores	Geistes-/Sozialwissenschaften				Nein	Cluster 1
Chris Grayling	Management Consultant, Burson Masteller	Higher professional occupations	Sidney Sussex College, Cambridge	History	Geistes-/Sozialwissenschaften				Nein	Cluster 1
Damian Green	Consultant in Public Affairs	Higher professional occupations	Balliol College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften				Nein	Cluster 1
David Davis	Senior Executive, Tate & Lyle	Large employers and higher managerial occupations	University of Warwick	Science/Computer Science	Naturwissenschaften	London Business School	Business	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 2
David Gauke	Solicitor, Macfarlanes	Higher professional occupations	St Edmund Hall, Oxford	Law	Rechtswissenschaften	College of Law	Law	Rechtswissenschaften	Nein	Cluster 1
David Lidington	Foreign Secretary at FCO	Higher professional occupations	Sidney Sussex College, Cambridge	History	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Ja	Cluster 1
David Mundell	Member of Scottish Parliament	Large employers and higher managerial occupations	University of Edinburgh	Law	Rechtswissenschaften	University of Edinburgh	Law	Rechtswissenschaften	Nein	Cluster 2
Elizabeth Truss	Deputy Director of Reform Think-Tank	Higher professional occupations	Merton College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Gavin Williamson	Co-owner of a Pottery Firm	Large employers and higher managerial occupations	University of Bradford	Scoetial Sciences	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 3
Greg Clark	Director of Policy for the Conservative Party	Higher professional occupations	Magdalene College, Cambridge	Economics	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	Ja	Cluster 1
James Brokenshire	Partner at Jones Day	Large employers and higher managerial occupations	University of Exeter	Law	Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Jeremy Hunt	Director, own Company	Large employers and higher managerial occupations	Magdalen College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Jeremy Wright	Inner Temple Bar	Higher professional occupations	University of Exeter	n/a	n/a	-	-	-	Nein	Cluster 2
Justine Greening	Accountant; Finance Manager	Large employers and higher managerial occupations	University of Southampton	Business Economics and Accounting	Wirtschaftswissenschaften	London Business School	MBA	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 2
Karen Bradley	Consultant, KPMG	Higher professional occupations	Imperial College, London	Mathematics	Naturwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Liam Fox	General Practitioner	Higher professional occupations	University of Glasgow Medical School	Medicine and Surgery	Naturwissenschaften	-	-	-	Ja	Cluster 2
Michael Fallon	Research Assistant to Baroness Elles	Higher professional occupations	University of St Andrews	Classics and Ancient History	Geistes-/Sozialwissenschaften	University of St Andrews	Classics and Ancient History	Geistes-/Sozialwissenschaften	Nein	Cluster 2
Natalie Evans[MHG]	Director of the New Schools Network	Large employers and higher managerial occupations	New Hall, Cambridge	Social and Political Sciences	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Patrick McLoughlin	Councillor, Cannock Chase District Council	Lower managerial and professional occupations	-	-	-	-	-	-	Nein	Keine
Philip Hammond	Adviser to the Government of Malawi	Higher professional occupations	University College, Oxford	PPE	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Priti Patel	Director of Corporate and Public Affairs for Diageo	Large employers and higher managerial occupations	Keele University	Economics	Wirtschaftswissenschaften	University of Essex	British Government and Politics	Geistes-/Sozialwissenschaften	Nein	Cluster 2
Sajid Javid	Board Member of Deutsche Bank International	Large employers and higher managerial occupations	University of Exeter	Economics and Politics	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Theresa May	Financial Consultant; Senior Advisor International Affairs; Association for Payment Clearing Services; Councillor	Higher professional occupations	St Hugh's College, Oxford	Geography	Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1

Tabelle 23: Rohdaten May I

Kabinettsmitglieder/Variablen	Parteizugehörigkeit	Geschlecht	Migrationshintergrund	Geburtsjahr	Parlamentseintritt	Kabinettseintritt	Geburts
Alun Cairns	Conservative	Männlich	Nein	1970	2010	2016	
Amber Rudd	Conservative	Weiblich	Nein	1963	2010	2015	Marylebo
Andrea Leadsom	Conservative	Weiblich	Nein	1963	2010	2016	
Boris Johnson	Conservative	Männlich	Nein	1964	2001	2016	New Yor
Brandon Lewis	Conservative	Männlich	Nein	1971	2010	2017	Harold Wo
Caroline Nokes	Conservative	Weiblich	Nein	1972	2010	2018	Lyndhurst,
Chris Grayling	Conservative	Männlich	Nein	1962	2001	2012	
Claire Perry	Conservative	Weiblich	Nein	1964	2010	2017	B
Damian Green	Conservative	Männlich	Nein	1956	1997	2016	Barry,
Damian Hinds	Conservative	Männlich	Nein	1969	2010	2016	Paddingto
David Davis	Conservative	Männlich	Nein	1948	1987	2016	
David Gauke	Conservative	Männlich	Nein	1971	2005	2016	
David Lidington	Conservative	Männlich	Nein	1956	1992	2016	Lambe
David Mundell	Conservative	Männlich	Nein	1962	2005	2015	
Elizabeth Truss	Conservative	Weiblich	Nein	1975	2010	2014	
Esther McVey	Conservative	Weiblich	Nein	1967	2010	2013	
Gavin Williamson	Conservative	Männlich	Nein	1976	2010	2016	
Greg Clark	Conservative	Männlich	Nein	1967	2005	2014	Mid
James Brokenshire	Conservative	Männlich	Nein	1968	2005	2016	Southend-on
Jeremy Hunt	Conservative	Männlich	Nein	1966	2005	2010	H
Jeremy Wright	Conservative	Männlich	Nein	1972	2009	2014	Taunton
Julian Smith	Conservative	Männlich	Nein	1971	2010	2017	Stirling, S
Justine Greening	Conservative	Weiblich	Nein	1969	2005	2011	
Karen Bradley	Conservative	Weiblich	Nein	1970	2010	2016	Newcastle-u
Liam Fox	Conservative	Männlich	Ja	1961	1992	2016	G
Matthew Hancock	Conservative	Männlich	Nein	1978	2010	2012	Cheste
Michael Fallon	Conservative	Männlich	Nein	1952	1983	2014	Perth,
Michael Gove	Conservative	Männlich	Nein	1967	2005	2010	
Natalie Evans[MHoL]	Conservative	Weiblich	Nein	1975	2014	2016	Ne
Patrick McLoughlin	Conservative	Männlich	Nein	1957	1986	2010	
Penny Mordaunt	Conservative	Weiblich	Nein	1973	2010	2017	Tonb
Philip Hammond	Conservative	Männlich	Nein	1955	1997	2011	Ep
Priti Patel	Conservative	Weiblich	Ja	1972	2010	2015	Harro
Sajid Javid	Conservative	Männlich	Ja	1969	2010	2013	Rochdale,
Theresa May	Conservative	Weiblich	Nein	1956	1997	2010	Eastbou

Studienrichtung BA	Universität MA	Bezeichnung Studiengang M	Studienrichtung MA	Doktorat	Hochschul-Cluste
n/a	University of Wales, Newport	MBA	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
-	-	-	-	Nein	Keine
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Geistes-/Sozialwissenschaften	Christ's College, Cambridge	Economics	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 1
Naturwissenschaften	-	-	-	Ja	Cluster 2
Naturwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Wirtschaftswissenschaften	London Business School	MBA	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
n/a	-	-	-	Nein	Cluster 2
Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Rechtswissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	Ja	Cluster 1
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Rechtswissenschaften	City University London	Radio Journalism	Geistes-/Sozialwissenschaften	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Rechtswissenschaften	University of Edinburgh	Law	Rechtswissenschaften	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Ja	Cluster 1
Rechtswissenschaften	College of Law	Law	Rechtswissenschaften	Nein	Cluster 1
Geistes-/Sozialwissenschaften	London Business School	Business	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Geistes-/Sozialwissenschaften	Harvard University	MBA	Wirtschaftswissenschaften	Nein	Cluster 1
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Rechtswissenschaften	King's College London	Law	Rechtswissenschaften	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Wirtschaftswissenschaften	University of Essex	British Government and Politics	Geistes-/Sozialwissenschaften	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 2
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1
Geistes-/Sozialwissenschaften	-	-	-	Nein	Cluster 1

Tabelle 24: Rohdaten May II

Donau-Institut Working Papers
ISSN 2498-9177

1 Pállinger, Zoltán Tibor (2016): Potentials of Direct Democracy in an Extremely Majoritarian System: The Case of Hungary.
2 Pállinger, Zoltán Tibor (2016): The Uses of Direct Democracy in Hungary.
3 Fischer, Lorenz (2017): Strategische Kulturen im Vergleich. Russland und die Türkei oder die Wiederbelebung einer geokulturellen Konfrontation.
4 Bräutigam, Yvonne (2017): Krisenkommunikation Online – Politische (Krisen-)Kommunikation am Beispiel der Reaktion der Bundesregierung zum Germanwings-Flug 4U925
5 Pállinger, Zoltán Tibor (2017): Direct democracy in an increasingly illiberal setting: the case of Hungary
6 Fabian Jung, Lucas Scheu, Shahin Essam: Immer noch „Arrogant Posh Boys"?
Die Rekrutierungswege der politischen Kernelite des Vereinigten Königreichs von 1990 bis 2018

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter http://www.andrassyuni.eu/zedem. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir die Weitergabe des entsprechenden Working Papers einstellen, falls eine revidierte Version für eine Publikation an anderer Stelle vorgesehen ist.